LSV
Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

Württembergischer Landessportbund e.V.

# SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: Baumann

## Straßenfußball

Auch in diesem Jahr findet an zehn Standorten in Baden-Württemberg eine vom LSV organisierte „Straßenfußball für Toleranz-WM“ statt.

## Neues Bildungskonzept erfolgreich

Nach zehn Jahren klassischer Vereinsmanager-Ausbildung startete Anfang 2011 das neue Konzept der Bildungsveranstaltungen für Führungskräfte. Eine erste Zwischenbilanz fällt ausgesprochen positiv aus.

## BSJ-Jugendausschuss tagte

Bei der turnusmäßigen Tagung des Jugendausschusses hatte die BSJ mit Hockey-Olympiasieger Matthias Witthaus vom Mannheimer Hockeyclub einen prominenten Gast.

LOTTO Baden-Württemberg

Unsere Partner

ARAG
SPORTSTÄTTENBAU Garten Moser mastergreen® ... Ihr Partner beim Sportplatzbau
ORIGINAL BENZ® SPORT
POLIZEI BADEN-WÜRTTEMBERG
HDI

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+
SPIELEN AB 18 JAHREN

# In diesem Heft

## SPORT IN BW


LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar im Interview 4
Präsidium trifft sich mit Spitzen des bayerischen Verbandes 5
Spagat geschafft: Myriam Krüger zwischen Sport und Ausbildung 6
Dieter Maute, „Trainer des Jahres“, im Porträt 7
Sportjugend in Landesgremien / Toto-Lotto 8
Auch in diesem Jahr findet eine Straßenfußball-WM statt 9
LSV-Partner Polizei Baden-Württemberg stellt sich vor 10


## BADISCHER SPORTBUND NORD


Neues Bildungskonzept zieht positive Bilanz 12
BTB-Ehrenvorsitzender Hermann Meinzer verstorben 14
IntelliCourt: Sportanlagen einfach online verwalten 16
DOSB-Initiative „Sport bewegt Familien“ 17
Noch freie Plätze bei BSB-Lehrgängen 18
Neues Design für Sportausweis-Portal 20
10 Sportvereine können je 2.500 Euro gewinnen 21
Buchbesprechungen 23
Wissenswertes zum Vereinsmanagement 24
ARAG Sportversicherung informiert 26
Impressum 22


## BADISCHE SPORTJUGEND


BSJ-Jugendausschuss mit Matthias Witthaus 28
Fortbildungen der BSJ 30


## SPORTKREISE 31

## FACHVERBÄNDE 38

## BADISCHER FUSSBALLVERBAND 43

***Noch freie Plätze!***
*Im Juni und Juli führen BSB und BSJ einige Veranstaltungen, Seminare und Fortbildungen durch, bei denen noch Plätze frei sind, z.B. die Kontakttagung für neue Vorstandsmitglieder, einen Kennenlernworkshop zur Online-Verwaltung von Sportanlagen sowie verschiedenen Übungsleiter- bzw. Jugendleiter-Fortbildungen. Nähere Informationen finden Sie hierzu auf den Seiten 15, 16, 18 und 30.*

EDITORIAL

Von
Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident des Landessportverbandes
Baden-Württemberg

## *Mitmachen erwünscht beim Bildungs- und Teilhabepaket!*

In Politik und Medien wurde in den letzten Tagen und Wochen zur Einführung des Bildungs- und Teilhabepakets im Rahmen der Neuregelung der Hartz IV-Sätze viel und zum Teil kontrovers diskutiert und geschrieben. Klarheit, Kompetenzgerangel und Umsetzung dieser neuen Regelungen blieben dabei leider auf der Strecke – und dies zum Schaden der Betroffenen. So ist es verständlich, dass die Zahl derer, die dieses Paket in Anspruch nehmen könnten, bisher sehr zu wünschen übrig lässt. Ohne Zweifel, dieses Bildungs- und Teilhabepaket ist aus der Sicht des Landessportverbandes Baden-Württemberg eine begrüßenswerte Initiative. Aber auch hier scheint zu gelten: Aller Anfang ist schwer!

Zu den Fakten dieser Regelung: Die Bundesregierung hat sich im Februar zur Einführung dieses Pakets entschieden. Rückwirkend ermöglicht dieses zum 1. Januar bundesweit rund 2,5 Millionen jungen Menschen bis 18 Jahren (Kinder aus Hartz IV-Bedarfsgemeinschaften, Kinder mit Kinderzuschlag oder Wohngeldbeziehenden) Mitgliedschaften u. a. in Sportvereinen sowie die Teilnahme an Freizeiten oder Lehrgängen. Der Bund stellt über die Kommunen den Anbietern von Angeboten (z. B. den Vereinen) pro Kind bis zu 120 Euro im Jahr zur Verfügung.

Die Sportorganisation in Baden-Württemberg möchte und muss bei dieser gesellschaftlichen Querschnittsaufgabe eine Vorreiterrolle übernehmen, weil wir überzeugt sind, dass gerade diese Kinder und Jugendlichen unsere besondere Zuwendung benötigen.

Das LSV-Präsidium hat deshalb anlässlich seiner letzten Sitzung betont, das Förderprogramm weiterhin auf Landesebene zu begleiten, und durch die Sportbünde und Fachverbände die entsprechende Sportvereinsberatung im engen Schulterschluss mit den Kommunen zu geben.

Der Landessportverband mit seinen Mitgliedern ist sich der gesellschaftspolitischen Aufgabe bewusst, in Anbetracht der sinkenden Zahlen von Kindern und Jugendlichen auch in Baden-Württemberg möglichst vielen eine gesunde Lebensweise und soziale Einbettung in Sportvereine zu ermöglichen und ihnen die positiven Wirkungsweisen des Sports zugänglich zu machen. Wir sind die größte Bürgervereinigung in Baden-Württemberg, und schon deshalb sollte uns diese wichtige Aufgabe gelingen.

Ich hoffe auf die Zusammenarbeit aller!

IM GESPRÄCH

LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar

# Baldige Gespräche

Der neue Ministerpräsident ist vereidigt, die Kultusministerin ernannt. Was wird sich unter Grün-Rot im Land in Sachen Sport ändern? Werden andere Schwerpunkte seitens der neuen Landesregierung gesetzt? In SPORT in BW äußert sich der LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar erstmals zu den Ergebnissen der jüngsten Wahlen im Land.

***Roman Herzog, Gerhard Mayer-Vorfelder, Marianne Schultz-Hector, Annette Schavan, Helmut Rau und Marion Schick. Ich muss Sie nicht fragen, um welche Aufzählung es sich hier handelt.***
Nein, nicht unbedingt. Dies waren die letzten sechs für den Sport zuständigen Ministerinnen oder Minister in Baden-Württemberg.

***Mit denen Sie hauptberuflich und später im Ehrenamt als LSV-Präsident zusammengearbeitet haben. Allesamt Mitglieder der CDU. Jetzt wird Gabriele Warminski-Leitheußer von der SPD neue Kultusministerin und Ihre Ansprechpartnerin im Ministerium. Kennen Sie die bisherige Mannheimer Schulbürgermeisterin?***
Im Rahmen von Veranstaltungen hatte ich die Möglichkeit, sie zu treffen. Für tiefergehende fachliche Gespräche bleibt bei solchen Gelegenheiten leider nicht viel Zeit. Dies wird sich ja nun wohl ändern. Darüber hinaus habe ich sie jedoch als Referentin bei der von mir ins Leben gerufenen Schulsportkonferenz im Jahr 2009 kennengelernt.

***Was erwarten Sie von ihr in Bezug auf die Zusammenarbeit mit dem organisierten Sport?***
Zunächst eine Fortsetzung der guten, konstruktiven Kontakte mit dem gesamten Ministerium; eine erfolgreiche Umsetzung des Solidarpakts II dort, wo gemeinsames Handeln notwendig wird. Dazu zähle ich auch die Handlungsfelder, die im Koalitionsvertrag aufgezeigt sind. Insbesondere die, die bei uns – der Sportorganisation – bereits seit längerem auf der Agenda stehen.

***Sie haben im Mai die beiden Parteitage der Grünen und der SPD besucht. Welchen Eindruck konnten Sie gewinnen? Haben Sie nur aus Höflichkeit teilgenommen, oder konnten Sie bereits Kontakte knüpfen?***
Wenn man zu Parteitagen eingeladen wird, ist dies natürlich zunächst ein Akt der Höflichkeit, daran teilzunehmen. Dabei ergeben sich bei solchen Gelegenheiten aber auch Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen bzw. Gespräche zu führen, was ich auch genutzt habe.

***Dem Sport werden im Koalitionsvertrag knapp zwei Seiten gewidmet. Mit Interesse dürften Sie sicherlich den Passus zum noch mit der alten Landesregierung vereinbarten Solidarpakt II gelesen haben.***
Natürlich habe ich mit Aufmerksamkeit registriert, dass der Solidarpakt II nicht in Zweifel gezogen wird. Mehr noch: die Formulierung macht neugierig: „Wir werden die Belange des Sports stärker als bisher berücksichtigen. Den mit dem Sport vereinbarten Solidarpakt werden wir im Haushalt absichern und neue Spielräume schaffen."

> **Ich habe mit Aufmerksamkeit registriert, dass der Solidarpakt II nicht in Zweifel gezogen wird.**

***Welche weiteren für den Sport positiven Aspekte konnten Sie aus dem Koalitionsvertrag herauslesen?***
Es sind einige Aspekte, die ich positiv registriert habe. Zunächst die Aussage, dass die Sportorganisation die mit Abstand größte Bürgerbewegung ist, mit einer herausragenden gesellschaftspolitischen Bedeutung. Dann die Aussagen zur Einbindung des Sports in Bildung und Erziehung, insbesondere in der frühkindlichen Erziehung, zur Integration, zur Förderung des Spitzensports im Zusammenhang mit dualen Karrieren sowie natürlich auch das Bekenntnis zur Autonomie des Sports.

***Wie bewerten Sie die Forderung der neuen Landesregierung nach einer Schwerpunktstaatsanwaltschaft gegen Doping?***
Für den LSV war und ist der Kampf gegen Doping stets eine zentrale Aufgabe. Wir haben in unserem Bereich auf diesem Feld keinen Nachholbedarf. Ob eine Schwerpunktstaatsanwaltschaft dem Kampf gegen Doping dienlich ist, muss sich erst zeigen. Schwerpunkt unseres Handelns auf Landesebene liegt bei der Prävention. Bislang gibt es diese Einrichtung ja bereits in Bayern. Wie zu lesen war, hat auch der DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach diese Institutionalisierung begrüßt.

***Eine abschließende Frage: Wann werden Sie den neuen Ministerpräsidenten bzw. die neue für den Sport zuständige Ministerin erstmals treffen?***
Ich werde mich darum bemühen, baldmöglichst Termine zu erhalten. Ziel ist, diese Gespräche noch vor der Sommerpause zu platzieren.

*Das Interview führte*
*Joachim Spägele*

## Dopingprävention

**Der LSV veranstaltet am Samstag, 23. Juli, von 9.30 bis 17.30 Uhr in Pforzheim eine 2. Fachtagung „Regionalkonferenz Dopingprävention." Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Anti-Doping-Beauftragte der Fachverbände, Lehrreferenten und an der Dopingprävention Interessierte. Das Ziel der zusammen mit der NADA und der Deutschen Sportjugend durchgeführten Tagung ist es, zu informieren, zu sensibilisieren und zu beraten. Neben Impulsreferaten zu Medizin, Recht und Pädagogik geht es u.a. um das Aufgaben- und Anforderungsprofil der Anti-Doping-Beauftragten. Zudem werden zahlreiche Best-Practice-Modelle vorgestellt.**
**Weitere Infos unter www.lsvbw.de.**

# Treffen mit Bayern

## Gemeinsame Präsidiumssitzung des LSV Baden-Württemberg und des Bayerischen Landes-Sportverbandes fand in Stuttgart statt

**Über die Grenzen blicken, von anderen lernen: Unter diesem Motto stand der erstmals stattfindende Meinungsaustausch zwischen dem baden-württembergischen und bayerischen Landessportverband. Ein Großteil der beiden Präsidien und die Geschäftsführer trafen sich auf Einladung von LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar dabei im SpOrt in Stuttgart.**

Nicht verwunderlich war, dass im Rahmen des dreistündigen Gesprächs vor allen Dingen die Finanzen, und hier insbesondere der jüngst vereinbarte Solidarpakt II des Sports mit der baden-württembergischen Landesregierung, im Mittelpunkt stand: „Es hat sich in ganz Deutschland herumgesprochen, dass es dem LSV gelungen ist, erneut eine vor allen Dingen so langfristige Vereinbarung mit der Politik abzuschließen. Auch wir streben dies in Bayern an und haben interessante Aspekte zu hören bekommen“, so Günther Lommer, Präsident des BLSV.

Einig war man sich auch bei der Bewertung der Bewerbung Münchens und Garmisch-Partenkirchens für die Olympischen Winterspiele 2018. „München hat das Alleinstellungsmerkmal, nach den Sommerspielen 1972 nun als erste Stadt auch Winterspiele ausrichten zu können. Auch über die Grenzen hinweg unterstützen wir unsere bayerischen Freunde bei ihrer Bewerbung. Wir schauen Anfang Juli gespannt nach Durban und drücken auch Ihnen, lieber Herr Lommer, für Ihr ehrgeiziges Vorhaben alle Daumen“, so Dieter Schmidt-Volkmar.

### Diskussion um Finanzierung

Des Weiteren diskutierten die Präsidiumsmitglieder über zukünftige Konzepte und Strukturen des Spitzensports, vor allen Dingen bei der Frage, welche Aktivitäten im finanziellen Bereich ein Landessportverband gegenüber seinen Spitzensportlern erbringen könne. Hier will man sich in Bälde auch auf hauptamtlicher Ebene austauschen. Im Detail unterschiedliche Auffassungen traten einzig beim Thema Finanzierung des Sports durch die Einspielung von Wettmitteln zu Tage. Während Schmidt-Volkmar und Vizepräsident Gundolf Fleischer unter allen Umständen gegen eine Öffnung des Sportwettenmarktes eintraten und Fleischer die bayerischen Kollegen zu einer „Südallianz“ aufrief, sprach sich Günther Lommer einmal mehr für eine kontrollierte Öffnung für private Anbieter aus.

Bereits im Herbst ist ein weiteres Treffen, dann in Bayern, vorgesehen. „Dieser Austausch war sehr gewinnbringend, den Dialog wollen wir unbedingt fortsetzen“, so der LSV-Präsident.

*Joachim Spägele*

**Zwanzig Mitglieder der Präsidien des LSV Baden-Württemberg sowie des Bayerischen Landes-Sportverbandes trafen sich zu einer gemeinsamen Sitzung in Stuttgart, u.a. die Präsidenten und Vizepräsidenten. Von links: Karl Rank (Vizepräsident BLSV), Otto Marchner (Vizepräsident BLSV), Gundolf Fleischer (Vizepräsident LSV), Jörg Ammon (Vizepräsident BLSV), Klaus Tappeser (Vizepräsident LSV), Günther Lommer (Präsident BLSV), Heinz Janalik (Vizepräsident LSV), Bernd Kränzle (Vizepräsident BLSV) und Dieter Schmidt-Volkmar (Präsident LSV).** *Foto: A. von Haaren*

**Stellenausschreibung**

Der Landessportverband Baden-Württemberg e.V. ist die Dachorganisation des organisierten Sports in Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart. Als Nachfolger für den altersbedingt ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir ab 1. März 2012 einen/eine

**Hauptgeschäftsführer/in**

**Profil:**
- abgeschlossenes Hochschulstudium
- mehrjährige Berufserfahrung in einer Leitungsfunktion, bevorzugt im Sport
- Führungskompetenz, Durchsetzungsvermögen, Innovationsbereitschaft und Belastbarkeit, fachlich überzeugend und zuverlässig
- hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit
- kontaktstarke und aufgeschlossene Persönlichkeit
- hohe Sportaffinität
- Fremdsprachenkenntnisse

**Aufgaben:**
- effiziente Steuerung des Verbandes und der strategischen Zielvorgaben sowie deren operative Umsetzung
- Führung der Geschäftsstelle
- Beratung und Unterstützung des Präsidiums in sportpolitischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Fragen
- Vorbereitung und Umsetzung von Präsidiumsbeschlüssen
- Zusammenarbeit auf Landes- und Bundesebene mit Politik, Partnern aus der Wirtschaft und wichtigen gesellschaftspolitischen Institutionen sowie dem Deutschen Olympischen Sportbund
- Beratung und Unterstützung der Mitgliedsorganisationen in wichtigen sportpolitischen und organisatorischen Anliegen

Wie bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe mit hoher Verantwortung.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung erwarten wir bis 31. Juli 2011 an Herrn Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg e.V., Schellingstr. 24, 72622 Nürtingen

LSV
Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.

# Spagat geschafft

## Ausbildung und Spitzensport? Kein Problem für die Fußball-Bundesligaspielerin Myriam Krüger, die in einem vom LSV ausgezeichneten „Partnerbetrieb des Spitzensports“ arbeitet

**Schule und Ausbildung, Training und Wettkampf: Für Myriam Krüger kein Problem. „Man muss gut planen können, einen guten Draht zu seinem Ausbildungsleiter haben, und dann geht das auch“. Die 21-jährige Fußballerin strahlt. Das kann sie auch, denn erst vor kurzem hat sie ihre Abschlussprüfung zur Sport- und Fitnesskauffrau absolviert. „Die Noten kenne ich zwar noch nicht, aber ich habe schon bestanden“. Myriam Krüger hat ihre Ausbildung im Herbst 2008 bei der Freiburger Turnerschaft von 1844 begonnen, Südbadens größtem Sportverein. Einem von 22 Unternehmen, die im Sommer letzten Jahres vom LSV und dem Wirtschaftsministerium als „Partnerbetrieb des Spitzensports“ ausgezeichnet wurden.**

**Myriam Krüger, Mittelfeldspielerin der SC-Damen.** *Foto: Frank Lepper*

„Eine tolle Einrichtung, auf die ich stolz bin“, so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, denn es gibt nur Gewinner – sowohl bei den Betrieben, als selbstredend auch bei den Sportlern. „Keine Frage, Myriam Krüger hat es geschafft, Sport und Ausbildung perfekt zu kombinieren. Sie ist fleißig und willig, beides zu schaffen, was nicht immer einfach, aber machbar ist“, stellt Thomas Fischer - bei der FT in Freiburg deren Ausbildungsleiter – der aus Oberndorf stammenden Fußballerin nur beste Noten aus. Der Verein selbst hat mehr als 100 fest angestellte Mitarbeiter, zehn davon befinden sich in einer Ausbildung, einem Anerkennungspraktikum oder einem dualen Studium.

**Myriam Krüger, Auszubildende bei der FT 1844 Freiburg.** *Foto: Joachim Spägele*

Myriam Krüger selbst kam bereits im Jahre 2006 nach Freiburg, besuchte zunächst die Max-Weber-Schule, wohnte im Internat des Olympiastützpunkts Freiburg-Schwarzwald und bewarb sich dann um die Stelle bei der FT. „Ob OSP oder Verein, alle haben mir in dieser Zeit riesig geholfen, vor allen Dingen auch die Abstimmung untereinander klappte bisher immer“, gibt es auch sportlich derzeit nichts zu meckern. Nach dem Abstieg in die 2. Bundesliga im vergangenen Jahr wurde der SC prompt Meister und spielt ab sofort wieder in der Beletage des deutschen Fußballs. „Gerne habe ich deshalb für zwei weitere Jahre unterschrieben, denn ich denke, dass Fußball in Deutschland nach der WM in den nächsten Monaten sicherlich noch weiter boomen wird“, durfte die Mittelfeldspielerin kürzlich aber auch eine zweite wichtige Unterschrift leisten. „Ja, der Verein hat mir eine Stelle angeboten. Ich werde also nach meiner Ausbildung übernommen und freue mich auch hierüber riesig“. Glückwunsch an Myriam Krüger und Dank an die FT 1844 Freiburg, den Partnerbetrieb des Spitzensports, für dessen vorbildliches Engagement. *Joachim Spägele*

LSV
Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.

# Ausgezeichnet

## Ein Porträt des Kunstradsportlers Dieter Maute, der im Wettbewerb des LSV und der BARMER GEK zum „Trainer des Jahres 2010“ gewählt wurde.

**„Ich bin glücklich über diese Auszeichnung. Sie ist eine Anerkennung gegenüber dem, was man in den letzten Jahren geleistet hat. Gleichzeitig ist dieser Preis aber auch Motivation für weitere hoffentlich erfolgreiche Jahre im Trainerbereich“. So ein sichtlich erfreuter Dieter Maute nach seiner Auszeichnung zum „Trainer des Jahres 2010“ bei dem von LSV und BARMER GEK ausgeschriebenen Trainerpreis, der im Stuttgarter SpOrt verliehen wurde.**

**Wurde von LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar als „Trainer des Jahres“ ausgezeichnet: Dieter Maute.**
*Foto: LSV*

Dieter Maute übernahm vor sieben Jahren von seinem Vater das Amt des Landestrainers Kunstradsport und wurde gleichzeitig auf Wunsch des LSV auch Bundestrainer beim Bund Deutscher Radfahrer. Von Erbhöfen kann dabei freilich nicht gesprochen werden. Vater und Sohn gehören seit Jahrzehnten zur absoluten Spitze des deutschen Kunstradsports. Dieter wurde allein fünf Mal Weltmeister und drei Mal Vizeweltmeister. „In die Fußstapfen meines Vaters zu treten war schon fast selbstverständlich. Er hat mich zu diesem Sport gebracht, das Kunstradfahren ist meine Welt“. So wechselte der heute 43-Jährige nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn und seines Studiums zum Diplom-Sportpädagogen dann fast selbstredend ins Trainerfach.

Der heutige Landestrainer und Leiter des Regionalen Spitzensportzentrums in Albstadt zählt auch bei den Trainern zu den ganz Großen. Reihenweise gewannen seine Schützlinge Medaillen bei internationalen Wettkämpfen. Eine Quote von über 60 Prozent der Podestplätze bei Junioren-Welt- und Europameisterschaften für Sportler aus dem Land spricht eine deutliche Sprache. „Bei der Junioren-EM jetzt im Juni kommen drei der sechs deutschen Teilnehmer aus Baden-Württemberg. Unsere Medaillenchancen in Österreich sind sicherlich sehr gut. Das große Ziel im November ist dann die WM in Japan, bei der wir hoffentlich auch ganz vorne dabei sein werden“. Seine Athleten schätzen an Dieter Maute besonders seine Geduld, seinen Humor und vor allen Dingen die Fähigkeit, sich auf jeden Sportler individuell einzustellen.

Ein besonderes Augenmerk legt Maute derzeit zusätzlich noch auf etwas ganz Anderes: Momentan arbeitet er zusammen mit dem Fraunhofer-Institut an der Entwicklung eines Trainingsgerätes für das Erlernen des so genannten Drehsprungs. „Ein Prototyp, von dem wir bis Jahresende fünf Stück produzieren wollen“, so Maute. Um damit nicht nur Baden-Württemberg im Kunstradsport weiter an der deutschen, sondern letztlich auch an der Weltspitze halten zu können.

*Joachim Spägele*

BARMER GEK die gesund experten

## Kommissionen gebildet

**Das LSV-Präsidium hat zwei bislang bereits bestehende Kommissionen neu besetzt. Es handelt sich dabei um:**

**Kommission Sport und Umwelt:**
Vorsitzender: Prof. Dr. Franz Brümmer, Geschäftsführung: Bernhard Hirsch, Weitere Mitglieder: Annette Brellochs (Kultusministerium), Jürgen Hanke (WLSB), Ole Müller (BSB Freiburg), Beatrix Vogt-Römer (BSB Freiburg).

**Kommission Sport und Bildung:**
Vorsitzender: Paul Hempfer, Geschäftsführung: Jürgen Heimbach, Weitere Mitglieder: Dr. Norbert Wolf (BSB Nord), Wolfgang Eitel (BSB Nord), Norbert Hartmann (BSB Freiburg), Magdalena Heer (BSB Freiburg), Petra Walther (WLSB).

# Sportjugend in Landesgremien

**Zur strukturellen, finanziellen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in den 11.500 Sportvereinen in Baden-Württemberg engagiert sich die Baden-Württembergische Sportjugend in zwei bedeutsamen, landesweiten Gremien.**

baden-württembergische sportjugend bwsj im Landessportverband Baden-Württemberg

KVJS Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg

## Landesjugendhilfeausschuss im Kommunalverband für Jugend und Soziales BW (KVJS)

Diesem Fachausschuss gehören 24 stimmberechtigte Mitglieder an. Vierzehn vertreten die Kommunen, fünf die freie Jugendarbeit und fünf die übrigen Arbeitsfelder der Jugendhilfe. Ihnen zur Unterstützung bestellt der KVJS acht beratende Mitglieder. Weiteres beratendes Mitglied ist der Leiter des KVJS-Landesjugendamtes, Roland Kaiser (ehemals Vorstandsmitglied der Württembergischen Sportjugend). Ausschuss-Vorsitzender ist Landrat Karl Röckinger.

**Hauptaufgaben des Ausschusses:**

- Erarbeitung von Empfehlungen und Grundsätzen für die Jugendhilfe.
- Entscheidung über Fördermaßnahmen im Jugendhilfebereich.

Vertreter für die BWSJ ist Bernd Röber. Stellvertreter ist Uwe Gerstenmaier.

## Landeskuratorium für außerschulische Jugendbildung Baden-Württemberg

Aufgabe des Landeskuratoriums ist es, die Landesregierung - insbesondere das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport - in Fragen der außerschulischen Jugendbildung zu beraten. Es fördert die Entwicklung durch Vorschläge, Empfehlungen und Gutachten auf diesem Gebiet und trägt zur Koordinierung und Kooperation der außerschulischen Jugendbildung bei. Das Landeskuratorium wird außerdem zu grundsätzlichen Fragen der Förderung gehört.

Dem Landeskuratorium für außerschulische Jugendbildung gehören insbesondere Vertreter der Jugendverbände und sonstiger bedeutsamer Jugendorganisationen, des Landesjugendamtes, der musikalischen Bildung und der kommunalen Landesverbände sowie in der außerschulischen Jugendbildung erfahrene Persönlichkeiten an. Die Mitglieder werden für die Dauer von vier Jahren von der Kultusministerin oder dem Kultusminister berufen. Die gegenwärtige Sitzungsperiode hat im Januar 2011 geendet. Die neue Landesregierung wird das Gremium neu berufen.

Bisherige Vertreterin der BWSJ durch persönliche Berufung: Edith Grupp.

*Bernd Roeber*

**Weitere Infos:**
**Baden-Württembergische Sportjugend: Bernd Röber, Tel.: 0711/28077-861, b.roeber@lsvbw.de**

# Dank Toto-Lotto!

LOTTO Baden-Württemberg

## Der Tennisclub Nagold modernisierte seine Tennishalle und erneuerte die alte, unwirtschaftliche Heizung

**„Es war für den Verein eine Überlebensfrage!“ Damit bringt Susanne Benz auf den Punkt, in welch bedrohlicher Lage sich der Nagolder Tennis-Club befand, dessen Vorsitz sie 2008 übernahm. Nur eine längst überfällige Erneuerung vor allem der Tennishalle und Heizungsanlage konnte den TCN vor weiterem Mitglieder- und Einnahmeverlust bewahren. Man bzw. frau ging es an, das kostspielige Vorhaben.**

Gut beraten, ist halb gewonnen, sagten sich die Nagolder und ließen vom Württembergischen Landessportbund (WLSB) einen vom Umweltministerium geförderten Öko-Check durchführen. Der WLSB prüfte ausgiebig – und legte eine Menge an dringendem Sanierungsbedarf offen, einen mächtigen Brocken, den der Verein zu stemmen hatte. Vor allem in Form der 1977 erbauten Tennishalle, die ein marodes, undichtes, asbesthaltiges Dach besaß und zudem noch nicht abbezahlt war. Auch die veraltete Isolier- und Heiztechnik mit einem immensen Ölverbrauch machte den Verantwortlichen große Sorgen.

**Die rundum sanierte Tennishalle des TC Nagold.** *Foto: Uwe Kolbusch*

**TCN-Vorsitzende Susanne Benz.**

Der Verein wagte die Sanierung – trotz eines Investitionsbedarfs von 270.000 Euro für Halle und Heizung (295.000 wurden es schließlich). Durch den Öko-Check des WLSB kam der TC Nagold dann auf die Idee, eine Photovoltaikanlage auf dem Hallendach zu installieren, mit deren Hilfe die Investitionen refinanziert werden sollten. Seitdem speist der TCN monatlich im Schnitt 10.000 Kilowattstunden ins Stromnetz ein. Die alte Heizungsanlage schließlich wurde durch ein modernes Mini-Blockheizkraftwerk ersetzt. Die Sanierung wurde durch den WLSB mit 60.240 Euro gefördert (ohne Photovoltaik).

Der Tennisclub Nagold hat das Projekt nicht nur erfolgreich gestemmt, sondern sich und seinen ca. 400 Mitgliedern wieder eine dauerhafte Perspektive geschaffen.

Sport im Verein ist eben besser – dank Toto-Lotto!

*Uwe Kolbusch*

# WM etwas anders

## Das Programm „Integration durch Sport“ des LSV veranstaltet auch in diesem Jahr an zehn Standorten eine „Straßenfußball für Toleranz Weltmeisterschaft 2011“

**Der Kick um Mädchentore und Fairplay-Punkte geht weiter! Auch in diesem Sommer veranstaltet das Programm „Integration durch Sport“ beim Landessportverband Baden-Württemberg in Kooperation mit KICKFAIR e.V. eine landesweite Turnierserie. Die „Straßenfußball für Toleranz Weltmeisterschaft 2011“ macht parallel zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft Deutschland im Juni und Juli in zehn baden-württembergischen Städten Station.**

An zehn Standorten in Baden-Württemberg veranstaltet der LSV in diesem Sommer seine Fußball-Turniere. *Foto: LSV*

„Die Resonanz im letzten Jahr war toll. Parallel zur Männer-WM in Südafrika gelang es auch uns, an damals vierzehn Orten WM-Fieber zu versprühen. Eine rundum gelungene Sache“, so Julia Sandmann, Leiterin des Programms „Integration durch Sport“ beim LSV.
In gemischten Teams treten Mädchen und Jungen zwischen 10 und 16 Jahren in den Farben einer der an der Frauen-WM teilnehmenden Nationen an. Dabei ergeben sich für eine Fußball-Weltmeisterschaft eher ungewöhnliche Spielpaarungen, wenn beispielsweise Äquatorialguinea auf Kanada trifft. Gespielt wird nach dem bewährten Regelwerk des „Straßenfußballs für Toleranz“. Dabei geht es in erster Linie um Lerninhalte wie Toleranz, Respekt, Dialogfähigkeit, interkulturelles Verständnis, Konfliktfähigkeit, Teilhabe und die Übernahme von Verantwortung.

KICKFAIR

| Die Spielorte: | |
|---|---|
| Samstag, 4.Juni: | Rottenburg am Neckar |
| Samstag, 11.Juni: | Lahr |
| Sonntag, 19.Juni: | Bad Saulgau |
| Freitag, 8.Juli: | Öhringen |
| Sonntag, 10.Juli: | Hügelsheim |
| Mittwoch, 13.Juli: | Heidenheim |
| Freitag, 15.Juli: | Schwäbisch Gmünd |
| Sonntag, 17.Juli: | Metzingen |
| Donnerstag, 21.Juli: | Heidelberg |
| Samstag, 23.Juli: | Ostfildern (Finale) |

### Neue Wege

Doch nicht nur beim Kicken auf den Streetsoccer-Courts stehen junge Menschen im Fokus. Mit der diesjährigen WM gehen das Programm „Integration durch Sport“ beim LSV und KICKFAIR gemeinsam neue Wege. Junge Menschen, die innerhalb der Projekte von KICKFAIR vielseitige Aufgaben übernommen und Kompetenzen erworben haben, werden gezielt bei der „Straßenfußball für Toleranz WM 2011“ eingesetzt. Sie unterstützen die Vorbereitung der WM, beobachten die Spiele und moderieren die Fairplay-Diskussionen der Teams. Außerdem organisieren sie das WM-Finale, zu dem sich am 23. Juli alle Siegerteams aus den Standorten in Ostfildern

treffen. „Ihr Engagement und ihr Einsatz zeigen als gelungenes Beispiel, wie Partizipationschancen junger Menschen aus der Zielgruppe des Programms verbessert und gefördert werden können“, so Julia Sandmann.

*J. Sandmann / J. Spägele*

**Weitere Infos:**
LSV Baden-Württemberg e.V.,
Julia Sandmann, Programm
„Integration durch Sport“
Tel.: 0711/28077-869
ids@lsvbw.de www.lsvbw.de

# Beruf für Teamspieler

## 800 Ausbildungsplätze für den mittleren und gehobenen Dienst stehen bei der Polizei in Baden-Württemberg jedes Jahr zur Verfügung

**Alarm für Cobra 11, Tatort, Polizeiruf 110 oder die Rosenheim-Cops – die Fernsehsender bieten uns täglich eine große Auswahl an TV-Krimis. Die Kommissarinnen und Kommissare ermitteln auf allen Kanälen, und Kriminalfilme erfreuen sich beim Publikum großer Beliebtheit. Aber stimmt dieses, von Drehbuchautoren, Regisseuren und Schauspielern vermittelte Bild mit der Realität der Polizeiarbeit überein? Und wie wird man eigentlich Polizist?**

**Einsätze bei Veranstaltungen oder Demonstrationen gehören für die Polizisten der Bereitschaftspolizei zur Tagesordnung. Deshalb wird in der Ausbildung auf körperliche Fitness wert gelegt.**

Wie so oft weichen auch hier die Fernsehwelt und das reale Leben voneinander ab. Aber nun der Reihe nach – wie bekommt man einen Ausbildungsplatz bei der Polizei? Und wie geht es dann weiter?
Nach einem Gespräch beim zuständigen Einstellungsberater, der schriftlichen Bewerbung und dem erfolgreich abgeschlossenen Auswahltest beginnen die Nachwuchsermittler ihre Ausbildung an einem der fünf Standorte der Bereitschaftspolizei in Baden-Württemberg. 800 Ausbildungsplätze pro Jahr stellt die Polizei bis auf weiteres zur Verfügung.

### Fitness besitzt hohen Stellenwert

30 Monate dauert die duale Ausbildung für den mittleren Dienst. Dual deshalb, weil theoretische Inhalte bei der Bereitschaftspolizei mit zwei Praktika bei Polizeirevieren ergänzt werden. Quasi „live und in Farbe“ sind dann die Auszubildenden im Streifendienst dabei – immer in Obhut eines erfahrenen Praxisausbilders.
Aus Strafrecht, Psychologie, Verkehrsrecht und vielen anderen Fächern und Themenfeldern baut sich der theoretische Unterricht bei der Bereitschaftspolizei auf. Ein besonderes Augenmerk in der Ausbildung liegt auch auf der körperlichen Fitness des Polizeinachwuchses. Die Steigerung der sportlichen Leistungsfähigkeit hat einen hohen Stellenwert. Und so können den Auszubildenden die Wiederholung des Unterrichtsstoffes nach Dienstschluss und eine extra Runde im Wald sicher nicht schaden.
Nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung des mittleren Dienstes arbeiten die jungen Polizistinnen und Polizisten für ca. 1 ½ Jahre in den Einsatzabteilungen der Bereitschaftspolizei. Einsätze, beispielsweise bei Großveranstaltungen oder Demonstrationen, gehören dann für die Ordnungshüter zur Tagesordnung. Nach Ablauf dieser Zeit werden sie zu den Dienststellen des Polizeieinzeldienstes in den Stadt- und Landkreisen versetzt.

### Großes Spektrum an Möglichkeiten

Selbstverständlich kann man bei der Polizei auch studieren, und die Direkteinsteiger für den gehobenen Dienst, die sogenannten Polizeikommissaranwärter und -anwärterinnen, lernen in den Hörsälen der Hochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen. Nach neun Monaten Vorausbildung bei der BePo kommen sie in den Genuss dieses 36-monatigen Bachelorstudiums, an dessen Ende die Ernennung zum Kriminal- oder Polizeikommissar steht. Die ausgebildeten Beamtinnen und Beamten des mittleren Dienstes haben bei überdurchschnittlichen Leistungen ebenfalls die Chance, über ein Auswahlverfahren in den gehobenen Dienst aufzusteigen.
Das Spektrum der Möglichkeiten ist groß, neben der Arbeit im Streifendienst gibt es zahlreiche Optionen der beruflichen Verwirklichung. Nach entsprechenden Fortbildungen stehen viele Wege offen: Verkehrs- oder Kriminalpolizei, Fachlehrer bei der Bereitschaftspolizei, Jugendsachbearbeiter oder Angehöriger einer Spezialeinheit.
Und über allem steht: „Polizeiarbeit ist Teamarbeit“. Den schrulligen Kommissar, der mit hochgeschlagenem Mantelkragen durch nächtliche Straßen schleicht, der Recht und Gesetz verbiegt und auf eigene Faust ermittelt, werden Sie bei der Polizei vergeblich suchen.

**Polizeiarbeit ist Teamarbeit, beim Sport wie im Dienst.**
*Fotos: BePo*

**Weitere Infos:**
**www.polizei-bw.de/berufsinfo und bei Ihrem zuständigen Einstellungsberater.**

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

# DEINE ZUKUNFT.
# UNSER TEAM.

**800**
**Ausbildungs-plätze pro Jahr**

## DEINE BEWERBUNG. JETZT.

**www.polizei-bw.de**

# Neues Bildungskonzept zum Vereinsmanagement zieht positive Bilanz

**Führungskräfte in Sportvereinen zu qualifizieren hat sich der Badische Sportbund Nord schon 1992 zur Aufgabe gemacht und die Ausbildung zum Organisationsleiter eingeführt. Im Jahr 2000 benannte man sie in Vereinsmanger-Ausbildung um. Da sowohl Gesellschaft als auch Vereinslandschaft einem ständigen Wandel unterzogen sind, darf auch das entsprechende Qualifizierungssystem nicht statisch bleiben. Nach 10 Jahren klassischer Vereinsmanger-Ausbildung startete Anfang des Jahres das neue Konzept der Bildungsveranstaltungen für Führungskräfte. Ein gutes Dutzend Seminare später ziehen wir eine erste Bilanz.**

Die Referenten der Pflichtseminare (v.l.): Thomas Rodenbüsch, Wolfgang Eitel, Michael Titze, Silke Hartmann, Stefan Zyprian, Thorsten Väth, Tanja Greuter, Attila Horvat, Annette Kaul, Volker Trunk, Kerstin Kumler und Herbert Deck. Es fehlt: Dr. Eberhard Fischer.

Die Themen im ersten Halbjahr reichten von Personalentwicklung über Sponsoring und Vereinsführung hin zu Sportanlagen, Verwaltung und EDV. 300 Führungskräfte nahmen an den Seminaren, Fachtagungen und Info-Veranstaltungen teil.

## Kompetenz und Praxisrelevanz

Der BSB hat sich eine umfassende und kompetente Qualifizierung von Funktionären in der Führung und Verwaltung von Sportvereinen auf die Fahnen geschrieben. In allen Bildungsveranstaltungen legen wir großen Wert auf Qualität und Praxisrelevanz. Unser Referenten-Team besteht daher aus Ihren Ansprechpartnern beim Badischen Sportbund, Experten aus den Fachgebieten sowie Praktikern aus dem Vereinsalltag. Die Praxisrelevanz steht immer im Vordergrund. Aber auch die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist Teil der Ausbildung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Pflichtseminars „Organisation und Verwaltung“ mit Seminarbetreuer Attila Horvat (u. rechts) in der Sportschule Schöneck.

***Feedbacks von Teilnehmern:***

*„Die Dinge, die ich gelernt habe, haben zu meiner Weiterentwicklung im ehrenamtlichen und auch im beruflichen Alltag beigetragen.“*

*„Die Seminare waren absolut klasse. Die Mischung hat gestimmt, und auch die Referenten waren alle äußerst kompetent.“*

*„Sehr kompetent und praxisnah, hervorragende Präsentation.“*

*„Das Seminar am Wochenende hat wieder viel Spaß gemacht und ich habe wieder viel gelernt. Ein dickes Lob an die Referenten. Ich muss sagen, ich*

Bei der Fachtagung Personalentwicklung wurden die verschiedenen Themen auch in Kleingruppen diskutiert.

## Die nächsten Bildungsveranstaltungen

| | |
|---|---|
| 07.06.11: | Info-Veranstaltung Sportversicherung |
| 02.07.11: | Fachseminar Jugendarbeit im Sport |
| 15./16.07.11: | VM B-Fortbildung Kooperation macht stark |
| 22./23.07.11: | Kontakt-Tagung Neue Vorstandsmitglieder |
| 19.-21.09.11: | VM B Strategische Öffentlichkeitsarbeit |
| 24./25.09.11: | Pflichtseminar Grundlagen in Finanzen, Recht und Steuern |
| 08.10.11: | Buchführung für Einsteiger |
| 15.10.11: | IntelliWebs Kennenlern-Workshop |
| 22.10.11: | Vertiefendes Steuerrecht |
| 28./29.10.11: | Kontakt-Tagung Vorstände von Mehrspartenvereinen |
| 28.10.11: | IntelliWebs Kennenlern-Workshop |
| 15.11.11: | Info-Veranstaltung Sportversicherung |
| 25./26.11.11: | Pflichtseminar Grundlagen und Funktion von Öffentlichkeitsarbeit |
| 14.-17.12.11: | VM B Steuern und Finanzen |

**Anmeldung und Kontakt:** Annette Kaul, Telefon 0721/1808-31 oder A.Kaul@Badischer-Sportbund.de. Infos: www.Badischer-Sportbund.de

*bin wirklich immer wieder begeistert, wie viele so rhetorisch fitte Leute Ihr immer wieder präsentiert, die mit Charme und Knowhow ihr Wissen an uns weitergeben. Vielen Dank dafür.“*

### Dialog und Qualitätssicherung

In den Seminaren geht es nicht um die reine Vermittlung von Wissen. Von ebenso großer Bedeutung ist uns der Austausch mit Ihnen sowie unter Ihnen. In vielen Vereinen existiert eine enorme Vielfalt an Wissen und Erfahrungen, von denen andere profitieren können.
Die Pflichtseminare der Vereinsmanager Ausbildung finden daher seit diesem Jahr in der Sportschule Schöneck in harmonischer und familiärer Atmosphäre statt. Die Übernachtung und gemeinsame Abendgestaltung bringt die Gruppen näher zusammen und fördert den Dialog.
Ebenfalls neu: die Seminarbetreuer Bernd Messerschmid oder Attila Horvat begleiten die Pflichtseminare und stehen als Ansprechpartner während der gesamten Seminardauer zur Verfügung. Darüber hinaus fungieren sie – gemeinsam mit den Teilnehmerrückmeldungen – für den BSB als Kontrollinstrument zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Bildungsveranstaltungen.

***Feedbacks der Seminarbetreuer:***
*„Das Seminar am Wochenende ist sehr gut verlaufen – gut motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer und interessante Vorträge.“*

*„Wir hatten eine sehr harmonische, interessierte Gruppe mit gutem Engagement bei Diskussionen und Gruppenarbeiten – trotz des herrlichen Wetters.“*

Das neue Konzept, das auf Flexibilität und Spezialisierung setzt, hat sich bisher bewährt. Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind sehr positiv (Durchschnitt 1,6).
Der BSB bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die den Wert der Qualifizierungsangebote erkannt haben und uns ihr Vertrauen schenken. Wir werden auch weiterhin alles tun, um Sie für die Arbeit in der Führung und Verwaltung ihrer Sportvereine optimal zu qualifizieren.

*Annette Kaul*

# Kontakt-Tagung „Vorstände von Mehrspartenvereinen“

## 28./29. Oktober 2011, Bildungshaus Neckarelz

Badischer Sportbund
Führung und Management

Als Vorstandsmitglied in einem Mehrspartenverein bewältigen Sie viele Aufgaben und treffen für den Verein wichtige Entscheidungen. Vielfältige Fragen stellen sich und wollen beantwortet werden:

- Wie behalten wir die Finanzen im Griff, welches Budget ist angemessen, Rücklagenbildung?
- Welche Software für die Vereinsverwaltung ist im Einsatz und hat sich bewährt?
- Abteilungen: Teil des Ganzen oder Verein im Verein?
- Von der Honorar-Kraft zu angestellten Mitarbeitern oder geht es auch ohne Bezahlung?
- Sind Kooperationen mit anderen Vereinen oder gar anderen Sportanbietern sinnvoll?
- Wie reagiert der Verein auf die demografische Entwicklung und Veränderungen in der Schullandschaft?
- Und vieles andere mehr.

Mit dieser neuen Kontakt-Tagung am **28./29. Oktober 2011 in Neckarelz** will der BSB seinen Vereinen ein Forum geben, damit sich Vorstandsmitglieder von mehreren Vereinen sowohl untereinander als auch mit BSB-Verantwortlichen austauschen können. Fachvorträge und Diskussionsrunden zu unterschiedlichen Themen werden sich abwechseln. Gerne können mit der Anmeldung auch eigene Themenwünsche angegeben werden.

**Ablauf:**
Die Tagung beginnt Freitagnachmittag mit dem Zimmerbezug ab 15 Uhr (Unterrichtsbeginn 16 Uhr) und endet samstags gegen 18 Uhr.

**Teilnahmegebühren:**
Für die Teilnahme an der Kontakt-Tagung erheben wir einen Kostenbeitrag von 50 Euro pro Person.
Die Übernachtung im Doppelzimmer sowie die Verpflegung sind in den Kosten enthalten.

**Vereinsmanager-Lizenz:**
Die Kontakt-Tagung wird mit fünfzehn Lerneinheiten für die Ausbildung zum Vereinsmanager C anerkannt.

**Referenten:**
Wolfgang Eitel, Michael Titze, Dr. Florian Dürr (alle BSB) u.a.

**Anmeldung und Informationen:**

**Bitte melden Sie sich unter Angabe von Vorname, Name, Anschrift, Verein, Geburtsdatum, evtl. Email-Adresse und der Funktionsbezeichnung bis zum 15. September 2011 beim BSB an.**
**Ansprechpartnerin: Kerstin Kumler**
**Tel. 0721/1808-25, k.kumler@badischer-sportbund.de**

# BTB-Ehrenvorsitzender Hermann Meinzer ist verstorben

Die Meldung ging Mitte Mai wie ein Lauffeuer durch die badische Turn- und Sportlandschaft: Hermann Meinzer, Ehrenvorsitzender des Badischen Turner-Bundes (BTB), ist am 15. Mai, wenige Wochen vor dem Erreichen seines 90. Geburtstages, in Karlsruhe verstorben.
Mit Hermann Meinzer verliert der Sport in Baden-Württemberg eine seiner großen Persönlichkeiten. Der langjährige Bürgermeister und spätere Ortsvorsteher von Baden-Württembergs ehemals größter Gemeinde Neureut, hat sich bundesweit um das Turnen große Verdienste erworben. Er war nicht nur viele Jahre Vereinsvorsitzender der Turngemeinde Neureut, sondern von 1956 bis 1970 auch stellvertretender Vorsitzender des Karlsruher Turngaus. Beim Landesturntag im Oktober 1977 in Sinsheim übernahm Hermann Meinzer als Nachfolger von Dr. Rolf Kiefer den Vorsitz im Landesvorstand des Badischen Turner-Bundes. In dieser Eigenschaft war er von 1980 bis 1992 als Vertreter der Fachverbände zwölf

Jahre lang Mitglied im Vorstand des Badischen Sportbundes und darüber hinaus einer der führenden Persönlichkeiten im Verbandsrat des Deutschen Turner-Bundes.
Der Verstorbene verstand es während seiner 14-jährigen Amtszeit als Badens oberster Vorturner Tradition und Fortschritt miteinander zu verbinden und gilt als Begründer der Seniorengymnastik im Badischen Turner-Bund. Seine freundliche und immer auf Ausgleich bedachte Wesensart paarte sich mit Zielstrebigkeit und Weitblick. Während der Ägide von Hermann Meinzer hat sich der BTB zum mitgliederstärksten Sportfachverband in Baden entwickelt.
Aufgrund seines herausragenden bürgerschaftlichen Engagements erhielt Hermann Meinzer zahlreiche Ehrungen. Er war Träger der Landesehrennadel, des Bundesverdienstkreuzes am Bande sowie der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg. Vom Deutschen Turner-Bund wurde er mit der Ehrenurkunde sowie der DTB-Jahn-Plakette ausgezeichnet. Am 8. April 1995 wurde an Hermann Meinzer als erstem Träger in Baden die Alfred-Maul-Plakette verliehen.
Bei der Trauerfeier sprach BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf für den baden-württembergischen Sport. Vom Badischen Sportbund Nord waren Ehrenpräsident Anton Häffner, Präsident Heinz Janalik sowie Geschäftsführer Wolfgang Eitel dabei.

# DOG: Harald Denecken als Landesvorsitzender wiedergewählt

Die olympische Idee wird von den Werten Leistungsbereitschaft, Fairness, Teamgeist und Völkerverständigung getragen. Seit mittlerweile 60 Jahren kümmert sich die Deutsche Olympische Gesellschaft damit um die Themenfelder, die bei den anderen Sportgruppierungen nicht unbedingt im Vordergrund stehen. Die Mitglieder der DOG sind das gute Gewissen des Sports. Die DOG ist deutschlandweit in nahezu 50 Zweigstellen aktiv. In Baden-Württemberg ist die DOG mit 15 Zweigstellen nicht nur flächendeckend gut aufgestellt, sondern auch einer der mitgliederstärksten Landesverbände.
Die Delegierten der baden-württembergischen Zweigstellen haben auf der Landestagung am 8. April 2011 im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart einstimmig den ehemaligen Karlsruher Sportbürgermeister und derzeitigen BSB-Vizepräsidenten Harald Denecken wiedergewählt. Neben Denecken wurden auch Dr. Dieter Gust (Mössingen) als 1. Stellvertreter sowie Arno Leis (Reutlingen) und Bernd Rau (Ettlingen) als weitere Stellvertreter bestätigt. Regionalvertreter/innen im Landesvorstand sind Elisabeth Krug (Tauberbischofsheim), Elisabeth Strobel (Wain), Burkard Bruns (Esslingen) und Armin Zeitvogel (Baden-Baden).
Am 6. Juni gibt es in Lahr ein Golf-Turnier mit dem Ziel, an Leukämie erkrankte Kinder zu unterstützen und vom 23. bis 26. Juni sind die Handball-Weltmeister von 1978 in

*Foto: Pfeifer*

Baden-Baden und Offenburg zu Gast. An die 30. Wiederkehr des IOC-Kongresses 1981 in Baden-Baden wird dort am 28. September 2011 in großem Rahmen erinnert.

# Dr. Herbert Ehrbar, die „stärkste Kraft“ des BWG, ist tot

Am 13. Mai, nur wenige Tage vor seinem 78. Geburtstag, ist Dr. Herbert Ehrbar, Präsident des Baden-Württembergischen Gewichtheberverbandes und langjähriger Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Leimen, verstorben. Seit einiger Zeit hat ihn eine Krebserkrankung in seiner unermüdlichen Schaffenskraft gehindert, die sich in den letzten Tagen so sehr verschlimmerte, dass er den Kampf nicht mehr gewinnen konnte.

Herbert Ehrbar war der Pionier des Baden-Württembergischen Gewichtheberverbandes und seit der Geburtsstunde des BWG im Jahre 1973 stand er unangefochten an dessen Spitze. Er war somit auch der dienstälteste Präsident im Bereich des Badischen Sportbundes Nord. Auch auf Bundesebene führte er die Gewichtheber, und zwar von 1984 bis 1990 und 1993 bis 2000 als Präsident des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber. In Baden-Württemberg stand Herbert Ehrbar von 1978 bis 2002 als Präsident, und zuvor zehn Jahre als Vizepräsident, auch an der Spitze des Badischen Tischtennisverbands. Neun Jahre war er zudem Präsident des Badischen Hockeyverbandes bzw. des Hockeyverbandes Baden-Württemberg, für dessen Gründung im Jahr 1996 durch die Verschmelzung mit Württemberg er ein maßgeblicher Motor war. Im Badischen Sportbund brachte er seine Sachkompetenz in den 70er- und 80er-Jahren

im Sozial- und Versicherungsausschuss ein. Beim BSB war Herbert Ehrbar Ehrenmitglied, beim Tischtennis- und Hockeyverband sowie beim Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber Ehrenpräsident.

In den 38 Jahren an der Spitze des BWG hat Herbert Ehrbar den kleinen Verband nicht nur zusammengefügt, sondern mit seinen Ideen und Visionen auch zu dem seit Jahren erfolgreichsten Landesverband innerhalb des Bundes geführt. Dies gilt zum einen für den Leistungsbereich als auch für die innovativen Gedanken zum Breitensport im Kraft- und Fitnessbereich. Er war es auch, der damals trotz widriger Umstände und Andersdenkender, das Vorhaben Gewichtheberzentrum BLZ/LLZ in Leimen umsetzte. Unter seiner Amtsführung ist der Verband kontinuierlich gewachsen und zählt heute zu den ganz wenigen Fachverbänden des Landes mit steigenden Mitgliederzahlen.

Es ist nahezu unmöglich, das Lebenswerk des Verstorbenen mit all seinen ehrenamtlichen Tätigkeiten auf sportlicher, politischer und kultureller Ebene sowie die zahlreichen Auszeichnungen aufzulisten. Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande sowie dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse und der Landesehrennadel Baden-Württembergs seien nur die wichtigsten genannt. Dank seines Durchhaltevermögens, gepaart mit Überzeugungskraft und durchdachten Argumenten, hatte Herbert Ehrbars Stimme bei den sportlichen und politischen Entscheidungsträgern stets ein hohes Gewicht. Er war zudem einer der ersten, der von Beginn an gegen Doping im Sport kämpfte. Im Baden-Württembergischen Gewichtheberverband war Dr. Herbert Ehrbar für das Präsidium, seine Vorstandsmitglieder, die Vereine sowie die Mitglieder stets ein verlässlicher und vertrauensvoller Ansprechpartner.

Bei der Trauerfeier sprach LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar für den baden-württembergischen Sport und verwies auf die zahlreichen und außergewöhnlichen Verdienste Herbert Ehrbars, die Rede für den Bundesverband der Gewichtheber hielt dessen Präsident Claus Umbach.

# Noch einige Plätze frei!

## Kontakt-Tagung „Neue Vorstandsmitglieder“

**22./23. Juli 2011, Bildungshaus Neckarelz**

Badischer Sportbund
Führung und Management

Bei der Kontakttagung für neue Vorstandsmitglieder in Neckarelz sind noch einige Plätze frei.

Die Tagung wird einen Überblick über die zentralen Vereinsmanagement-Themen wie z.B. Recht, Versicherung, Finanzierung sowie Vereinsorganisation und Vereinsführung geben.

Ziel der Tagung ist, Ihnen den Einstieg in Ihr neues Amt zu erleichtern und ein wenig „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

TERMINE

## BSB- und LSV-Termine

**30. Juni 2011**
LSV-Präsidium, SpOrt, Stuttgart

**6. Juli 2011**
BSB-Ausschuss „Bildung und Qualifizierung“
Haus des Sports, Karlsruhe

**Anmeldung und Informationen:**

**Bitte melden Sie sich unter Angabe von Vorname, Name, Anschrift, Verein, Geburtsdatum, evtl. Email-Adresse und der Funktionsbezeichnung bis zum 8. Juli 2011 beim BSB an. Ansprechpartnerin: Kerstin Kumler, Tel. 0721/ 1808-25, k.kumler@badischer-sportbund.de**

# Sportanlagen einfach online verwalten

## Zusatzmodul IntelliCourt macht es möglich

Eine gute Vereins-Homepage zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich unkompliziert pflegen lässt und dadurch immer aktuell ist. Content-Management-Systeme (CMS) eignen sich dafür besonders. BSB-Förderer InterConnect bietet mit IntelliWebs ein solches System, das insbesondere Vereinsansprüchen gerecht wird.

### Die Vorteile

+ Sport- bzw. vereinsspezifische Layouts.
+ Zugang ist nicht an eine Person und einen PC gebunden, es können sich daher mehrere Personen den Arbeitsaufwand teilen und die Homepage von jedem PC pflegen.
+ Browserbasierte Aktualisierung, d.h. lediglich ein Internetanschluss ist notwendig.
+ Zusatzmodule wie Veranstaltungskalender oder IntelliCourt.

Belegungsplan mit IntelliCourt auf www.tc-groetzingen.de

### Das Zusatzmodul „IntelliCourt“

IntelliCourt ist ein online Buchungs- und Verwaltungssystem für Sportanlangen. Badminton- und Squashcourts, Tennisplätze, Beachvolleyballfelder, Kegelbahnen oder Veranstaltungsräume lassen sich direkt auf der Vereinswebsite einsehen und reservieren.

### Die Erfahrungen

Der TV Grötzingen nutzt IntelliCourt für die Verwaltung von drei Hallentennisplätzen seit der Saison 2010/2011. Tennistrainer Nils Gräber beschreibt die ersten Erfahrungen:
*„Die Integration von IntelliCourt auf unserer Vereinshomepage verlief von Anfang an problemlos. Es wurde sehr schnell bei Mitgliedern und sogar bei auswärtigen Buchern angenommen. Bisher sind die Erfahrungen damit durchweg positiv. Unsere Vereinsmitglieder sind begeistert, dass sie ihren Court nun einfach vom Sofa zuhause aus buchen können, ohne zur Halle fahren zu müssen. Vor allem morgens und am Wochenende werden viele Reservierungen vorgenommen, was ohne IntelliCourt nicht möglich wäre.“*

Nicht nur für den Nutzer ist IntelliCourt einfacher. Auch der Verein profitiert, da die Eingabe der Bucher-Daten die gesamte Abrechnung über das System ermöglicht. Nils Gräber: *„Seit wir IntelliCourt nutzen, konnten Doppelbuchungen eliminiert und die Abrechnungen vereinfacht werden, was der Verwaltung eindeutig zu Gute kommt. Der Aufwand für die Buchhaltung wurde dadurch deutlich geringer.“*

Ein automatisierter Buchungslauf, verringert den Verwaltungsaufwand und spart den Vereinen Zeit und Geld bei gleichzeitig höherer Auslastung: *„Man kann eindeutig von einem Anstieg im klaren zweistelligen Prozentbereich reden!“*, so Nils Gräber.

Informieren Sie sich über IntelliWebs und IntelliCourt ganz unverbindlich beim kostenlosen Workshop für Vereine (siehe Kasten).

**Anmeldung und Informationen:**

**www.intelliwebs.de oder www.intellicourt.de**
**InterConnect GmbH & Co. KG, Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/66560, info@intelliwebs.de**

### Kennenlern-Workshop

Kostenloser Kennenlern-Workshop für Vereine zum Thema „IntelliWebs und IntelliCourt“ am **Freitag, 1. Juli 2011, 15 – 18 Uhr** bei InterConnect, Karlsruhe

### NEUE VEREINE

Der Badische Sportbund hat folgende Vereine aufgenommen:

**KREIS TAUBERBISCHOFSHEIM**
***Tennis-Club Külsheim e.V.***
(81 Mitgl.) 1. Vors. Bernhard Weiss, Königsgrund 15, 97900 Külsheim; Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Tennis

**KREIS HEIDELBERG**
***Boule-Freunde Malsch e.V.***
(73 Mitgl.) 1. Vors. Jürgen Fink, Jahnstr. 6, 69254 Malsch
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Boule

**KREIS BRUCHSAL**
***Radsport-Team Kraichgau e.V. Bruchsal***
(31 Mitgl.) 1. Vors. Klaus Mohr, Nachtigallenweg 10, 76694 Forst
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Radsport

**KREIS KARLSRUHE**
***Tanzclub Kristall Weingarten***
(39 Mitgl.) 1. Vors. Martin Fischer, Hebelstr. 36, 76689 Karlsdorf-Neuthard
Vereinsanschrift: dto.
Sportart: Tanzsport

# DOSB-Initiative „Sport bewegt Familien – Familien bewegen den Sport“

Der DOSB und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) haben das gemeinsame Projekt „Sport bewegt Familien – Familien bewegen den Sport“ gestartet, um die Familienfreundlichkeit in den 91.000 Sportvereinen weiter auszubauen.
Das auf 22 Monate angelegte Projekt baut auf die Sportvereine als wichtige Akteure für mehr Familienfreundlichkeit in Deutschland. Dazu sind neben einer Internetseite eine Broschüre für Sportvereine mit Tipps zur Familienfreundlichkeit, sechs Modellprojekte mit Mitgliedsorganisationen sowie eine Beratungsstelle für Vereine und Verbände beim DOSB geplant. Außerdem soll das Projekt die Vereinbarkeit von Sport, Familie, Beruf und Ehrenamt im Sport fördern.
Mit dem Projekt soll deutlich werden, dass Familien im Sportverein willkommen sind und es für sie zugeschnittene Angebote gibt, genauso wie familienfreundliche Mitgliedsbeiträge. Zur Darstellung der bereits vorhandenen Angebote für Familien im Sport wird eine Internetseite aufgebaut, die für die ganze Familie Informationen rund um Bewegung und Sport bereithält. Zudem geht es darum, die Angebote im Sportverein auch auf den Familienalltag zu übertragen – vom bewegten Kinderzimmer bis hin zu sportlichen Aktivitäten beim Ausflug am Wochenende.
Eigens benannte DOSB-Familienbotschafter/innen sollen künftig dafür werben, dass sich Familienfreundlichkeit im Sport lohnt – für Familien, den Sportverein und die Gesellschaft.
Die Broschüre „Sport stärkt Familien!“ stellt die Leistungen des Sports im Themenbereich „Familie und Sport“ dar. Gemeinsam mit Praxisbeispielen aus Vereinen und Verbänden bietet sie Orientierung für Sportvereine, die sich verstärkt der Zielgruppe Familie widmen möchten. Die Broschüre können Sie auf unserer Homepage www.Badischer-Sportbund.de herunterladen.

TERMINE

## Sportabzeichen-Treffs für 2011 bis Ende Juni anmelden!

Bitte beachten Sie, dass Zuschussanträge für die Sportabzeichen-Treffs im Jahr 2011 bis Ende Juni beim entsprechenden Sportkreis bzw. beim Badischen Sportbund in Karlsruhe eingereicht werden müssen.

JOBBÖRSE

Der **Badische Handball-Verband** (BHV) ist einer von 22 Landesverbänden des Deutschen Handballbundes mit etwa 140 Vereinen und 43.000 Mitgliedern. Die Geschäftsstelle des BHV befindet sich im Haus des Sports im Karlsruher Stadtteil Waldstadt.

Durch das Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers sucht der BHV zum
**1. September oder 1. Oktober 2011**

### eine/n Geschäftsführer/-in

für die Verbandsgeschäftsstelle mit insgesamt sechs Voll- und Teilzeitbeschäftigten.

Sie verfügen über eine hohe Affinität zum Handball und kennen die Strukturen des deutschen und des badischen Handballs. Erfahrungen in der Verbandsarbeit haben Sie nachweislich durch eine mehrjährige ehren- oder hauptamtliche Tätigkeit gesammelt, was von Vorteil wäre. Besondere Kenntnisse im Veranstaltungsmanagement konnten Sie bereits in der Praxis erwerben.

Sie wollen in Teamarbeit mit der ehrenamtlichen Leitung des Verbandes die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen führen und innovativ die Entwicklung des Verbandes begleiten. Verhandlungsgeschick, souveränes und verbindliches Auftreten, motivierendes Sozialverhalten sowie die Bereitschaft, flexible Arbeitszeiten zu nutzen, gehören zu Ihren Stärken. Sie sind in besonderem Maße belastbar und können die Interessen des BHV gegenüber Verbänden, Behörden und Sportvereinen vertreten.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Sportökonomie, Wirtschafts- oder Rechtswissenschaft bzw. eine vergleichbare Qualifikation, die Sie gerne auch durch Berufserfahrung erworben haben dürfen. Wir bieten die Chance, in einem überschaubaren Verband eine führende Funktion zu übernehmen.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen bis **spätestens 30. Juni 2011** an:

Badischer Handball-Verband, Präsident Holger Nickert, Am Fächerbad 5 in 76131 Karlsruhe

# Noch freie Plätze bei BSB-Lehrgängen

**Übungsleiter-Fortbildung**
**Sensomotorisches Training**
**27. – 29.06.2011**
*Verlängerung der Übungsleiter C- und B-Lizenz Prävention*

**Ort: Sportschule Schöneck**
Aufgrund der positiven Effekte auf Stabilisation und Haltung sowie auf Optimierung von Bewegungsabläufen kann sensomotorisches Training fester Bestandteil einer jeden Übungs- oder Trainingsstunde sein, sowohl im Fitness- und Gesundheitssport als auch im Leistungssport. Die Fortbildung gibt Einblick in die Komplexität und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des sensomotrischen Trainings und zeigt Übungsformen in den Bereichen Koordination, Gleichgewicht, neuromuskuläre Kontrolle, Tiefensensibilität und Propriozeption auf.

© LSB NRW Andrea Bowinkel

- Wahrnehmungsschulung
- FT-Circle
- Kräftigung auf stabiler und instabiler Unterlage
- Propriozeptives Training
- Spielerische Koordinationsschulung
- Rhythmus & Bewegung

**Teilnahmegebühren: 30 Euro**

**Übungsleiter-Fortbildung**
**Sturzprävention im Alter**
**01. – 02.07.2011**
*Verlängerung der Übungsleiter C- und B-Lizenz Prävention*

**Ort: Geriatrisches Zentrum im Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe-Rüppurr**
Die mit der Altersentwicklung einhergehenden Einschränkungen und Funktionsverluste führen beim Menschen zu einem erhöhten Sturz- und Frakturrisiko. Durch Minimierung der Sturzrisiken und durch körperliches Training kann dem entscheidend entgegengewirkt werden. Ein altersgerechtes „Fitnesstraining“ als Kombination aus Kraft-, Gleichgewichts- und Ausdauerübungen hat überprüfbare präventive Wirkung.
Die Fortbildung wird in Zusammenarbeit mit dem Geriatrischen Zentrum am Diakonissenkrankenhaus in Karlsruhe durchgeführt.

- Altersveränderung und Krankheiten im Alter
- Gleichgewichts- und Gangschulung
- Wahrnehmungs- und Koordinationstraining
- Krafttraining

**Teilnahmegebühren: 30 Euro**

**Erste-Hilfe-Kurs für Sportler**
**01. – 02.07.2011**
*Zielgruppe:*
Angehende Übungsleiter/innen, Trainer/innen und Jugendleiter/innen, die die 16-stündige Ausbildung für den Lizenzerwerb benötigen sowie alle Interessierten, die ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auffrischen möchten.
**Ort: Sportschule Schöneck**
*Inhalte:*

- Umgang mit Pflaster und Verbänden
- Maßnahmen in Notfällen
- Sofortmaßnahmen bei Sportverletzungen

**Teilnahmegebühren: 30 Euro**

**Anmeldungen und Informationen: Ulrike Schenk, Tel. 0721/180814, U.Schenk@badischer-sportbund.de**

ANMELDUNG

## Lehrgang

Badischer Sportbund

Aus- / Fortbildung _____ Termin _____

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

PLZ, Wohnort _____ Straße, Nr. _____ Telefon _____

E-Mail _____

Verein _____ Stempel des Vereins

Mit der Weitergabe meiner Adressdaten an die Lehrgangsteilnehmer zur Bildung von Fahrtgemeinschaften bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift _____

# Mission Olympic: Deutschlands aktivste Stadt 2012 gesucht!

Auch in diesem Jahr sind wieder alle Städte aus Baden-Württemberg herzlich eingeladen, die Frage im sportlichen Wettstreit zu beantworten. Ab sofort suchen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und Coca-Cola Deutschland beim bundesweiten Wettbewerb Mission Olympic zum fünften Mal „Deutschlands aktivste Stadt".

Das wichtigste Ziel dabei: Menschen mit Spaß, Gemeinsinn und sportlicher Fairness in Bewegung bringen und nachhaltig eine gesunde Lebensweise fördern. Dieses Mal wird der Titel „Deutschlands aktivste Stadt" an je eine große, mittlere und kleine Stadt vergeben. Die Sieger haben sich zuvor in einem spannenden Finalzweikampf mit einer anderen Stadt der gleichen Größenkategorie gemessen.

Als Siegprämie erhält die kleine Stadt bzw. Gemeinde 20.000, die mittlere 35.000 und die große Stadt 50.000 Euro zur Förderung des Breitensports. Die Zweitplatzierten des Finales erhalten 6.000, 10.000 bzw. 15.000 Euro Förderung für die regionale sportliche Infrastruktur. Städte und Gemeinden können sich bis einschließlich zum **14. August 2011** auf www.mission-olympic.de/bewegte-staedte bewerben.

# Freiburger Kreis hat neuen Vorsitzenden

Wolfgang Heuckmann aus Paderborn ist der neue Vorsitzende des Freiburger Kreises, der Arbeitsgemeinschaft größerer deutscher Sportvereine.

Beim Frühjahrsseminar bei der SG Kaarst übernahm der 62 Jahre alte Studiendirektor an einem Gymnasium die Regie von Silvia Glander (66/TV Ratingen), die nach 14 Jahren Vorstandsarbeit, acht davon an der Spitze, nicht mehr kandidierte. Heuckmanns Amt als 2. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft, die 162 Vereine und 800.000 Mitgliedschaften vertritt und 2014 vierzig Jahre alt wird, übernahm Jörg Bergner (44), Geschäftsführer des TV Erlangen. In ihren Ämter bestätigt wurden die Stellvertreter Ralf Kamp (TV Jahn Rheine) und Frank Kunert (Oldenburger TB). Stellvertreter für Steuern und Finanzen Horst Lienig (Stuttgart) wurde 2010 schon wiedergewählt. Heuckmann unterstrich in seiner Antrittsrede: „Ich glaube, dass der Vereinssport in den nächsten Jahren einen schwierigen Weg gehen wird." Bevölkerungsrückgang, Migration und Integration, die flächendeckende Ganztagsschule, Sportstätten-Misere (42 Mrd. Euro Sanierungsstau) und Förderung des Ehrenamts nannte er dringliche Baustellen. Dem DOSB bot er den Dialog an: „Wir werden nicht nachlassen, auf die Missstände im DOSB und seinen Mitgliedsverbänden hinzuweisen. Wir meckern nicht nur, wir haben auch Lösungsvorschläge." Die Denkstube des deutschen Sports sieht der FK-Vorsitzende dank flacher Hierarchie, Ideenreichtum auch für die Zukunft gut aufgestellt.

# Neues Design für das Sportausweis-Portal

## Nutzerführung, Attraktivität und Übersichtlichkeit der Homepage wurden verbessert

**Wwww.sportausweis.de, das Informations- und Kommunikationsportal des Deutschen Sportausweises, startet mit frischem Design in den Sommer. Neben allgemeinen grafischen Verbesserungen wurden vor allem die Nutzerführung und die Übersichtlichkeit optimiert. Aber auch der Vorteilsbereich, in dem Ausweisinhaber Angebote der Partner des Sportausweises und der teilnehmenden Verbände und Vereine nutzen können, wurde überarbeitet.**

Das Sportausweis-Portal präsentiert sich im neuen Outfit: attraktiver, übersichtlicher und klar strukturiert.

Das Interesse des Vereinssports am Deutschen Sportausweis wächst und wächst. Nachdem im Jahr 2010 die Kooperation mit dem Deutschen Turner-Bund und dem Deutschen Golf Verband abgeschlossen wurde, bieten nun auch die GYMCARD und der DGV-Ausweis die Sportausweis-Funktionen.

### Internet-Plattform für die Mitglieder

Dementsprechend steigen auch die Nutzerzahlen auf www.sportausweis.de. Das Informations- und Kommunikationsportal des Deutschen Sportausweises bietet den Verbänden und Vereinen eine eigene Internet-Plattform zur Sportorganisation und zur Kommunikation mit ihren Mitgliedern. Auf eigenen Profilseiten können Veranstaltungen, Informationen und vieles mehr veröffentlich werden. Die Ausweisinhaber bzw. Sportler werden automatisch ihren Verbänden zugeordnet und finden so alle relevanten Themen zu ihrer Sportart und Region zentral an einer Stelle. Darüber hinaus ist „sportausweis.de“ auch ein soziales Netzwerk: Die Ausweisinhaber können sich – über die Grenzen ihres eigenen Vereins oder Verbandes hinweg – mit anderen Sportlerinnen und Sportlern aus ganz Deutschland vernetzen.

Wer wie „Trimmy“ den Deutschen Sportausweis besitzt, ist deutlich im Vorteil.

Um der gestiegenen Nutzung und der wachsenden Zahl an Einträgen von Vereinen und Verbänden Rechnung zu tragen, wurde die Homepage nun überarbeitet. Dabei wurden vor allem die Nutzerführung und die Übersicht über die Vielzahl der Quellen sowie die Darstellung der Meldungen und Veranstaltungen optimiert.

### Vorteilsangebote attraktiv präsentiert

Auch der Vorteilsbereich unter „www.sportausweis.de“ wurde neu gestaltet. Hier bieten Wirtschaftspartner des Deutschen Sportausweises den Ausweisinhabern Vorteilsangebote – aber auch die Vereine und Verbände können ihre Partner und Sponsoren den Mitgliedern vorstellen.
Sportvereine können den Sportausweis als eigenes Marketinginstrument auf lokaler Ebene einsetzen, um neue Einnahmequellen zu generieren und mit Serviceleistungen die Mitgliederbindung zu erhöhen. Für diese Zwecke steht nun deutlich mehr Platz zur Verfügung, auch die Präsentation der einzelnen Partner sowie deren Angebote ist nun klarer strukturiert und attraktiver. So steigt auch der Mediawert, den der kostenlose Sportausweis den teilnehmenden Vereinen bietet.

Das neue Design ist bereits unter www.sportausweis.de aktiv. Zur Anmeldung wird jedoch ein Deutscher Sportausweis benötigt.

**@ Weitere Informationen**
**... zum Deutschen Sportausweis finden Sie unter www.sportausweis.de/info**

# Zehn Sportvereine können je 22.500 Euro gewinnen

„Aral und dein Verein – Gemeinsam mehr bewegen“ heißt die am 1. Mai gestartete und vom DOSB begleitete Kampagne der Tankstellenmarke, die damit den Vereinssport in Deutschland unterstützen und Mobilität und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern will.
Herzstück ist ein Wettbewerb, bei dem zehn Vereine aus ganz Deutschland für **vorbildliche generationenübergreifende Sportangebote** je 22.500 Euro gewinnen können. Zusätzlich werden unter allen Bewerbungen 200 Tankgutscheine im Wert von je 200 Euro verlost.
„Durch die Ansprache von Familien und damit von Menschen verschiedener Generationen können Vereine einen besonderen Mehrwert erreichen: Sie können die Mitgliederentwicklung positiv beeinflussen, indem Eltern durch ihre Kinder und Kinder durch ihre Eltern für das Sporttreiben motiviert und im Verein gebunden werden“, sagt Walter Schneeloch, der für Breitensport und Sportentwicklung zuständige Vizepräsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Am Wettbewerb können Vereine teilnehmen, die bereits Angebote für generationenübergreifendes und lebenslanges Sporttreiben haben oder diese planen. Auch Vereine mit Projekten für Sportler mit Behinderung sind willkommen. Die Angebote können von den Sportvereinen allein oder in Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen wie Kindergärten, Schulen, Familienzentren oder auch Seniorenheimen erarbeitet werden.
Die zehn besten generationsübergreifenden Vereinssport-Projekte werden über drei Jahre gefördert. Sie erhalten zunächst 10.000 Euro. Im zweiten Jahr werden sie mit 7.500, im dritten Jahr mit 5.000 Euro bezuschusst. Außerdem stehen Aral und DOSB den Gewinner-Sportvereinen mit Beratungs- und Schulungsangeboten zur Seite.
Eine Jury, der neben Vertretern von DOSB und Aral auch der ehemalige Weltklasse-Skifahrer Christian Neureuther angehört, ermittelt die Sieger, wobei die Juroren insbesondere auf Ausgestaltung, Neuartigkeit und Nachhaltigkeit des Projekts achten werden. Auch Ideen zur Bekanntmachung der Vereinsaktivitäten und des Engagements von Aral für den Vereinssport fließen in die Wertung ein.
Die Bewerbungsunterlagen, die genauen Teilnahmebedingungen sowie alle weiteren Informationen sind unter www.aral.de/deinverein abrufbar.
**Einsendeschluss ist der 15. Juli 2011.**

# Funktionelles Krafttraining mit der Langhantel

**Termin: 17.12.2011**, 10 – 17 Uhr
**Ort:** BLZ Leimen, Badener Platz 6, 69181 Leimen
**Kosten:** 50 Euro (Anmeldung erfolgt nach Zahlungseingang)
**Ablauf:**

- Das Lernphasenmodell (2 LE)
- Praxismodul I (2 LE)
- Mittagspause
- Integration des Langhanteltrainings in den Trainingsprozess (2 LE)
- Praxismodul II (2 LE)

**Referenten:**
Martin Zawieja, Olympiamedaille und Lehrwart des BWG
Christian Thomas, Co-Trainer der Frauennationalmannschaft im BVDG
Peter Immesberger, Olympiamedaille und Landestrainer BWG
Oliver Caruso, Olympiamedaille und Landestrainer BWG
**Inhalt:** Der Einsatz der Langhantel hat in den letzten Jahren eine wahre „Renaissance" erfahren. Immer mehr Sportarten integrieren die Langhantel in das Krafttraining zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit. Der BWG hat bereits eine große Anzahl von Trainern in der C-Trainerausbildung Leistungssport Gewichtheben ausgebildet. Des Weiteren haben bereits einige Vereine des BWG Kooperationen mit anderen Sportarten regional geschlossen. Dieser Lehrgang soll allen Trainern ermöglichen, das Langhanteltraining für andere Sportarten anzubieten. Neben einer korrekten Übungsauswahl soll die Einordnung des Hanteltrainings in den Trainingsprozess, Schwerpunkt dieser Veranstaltung sein. Durch die Vielzahl kompetenter Referenten können die Praxismodule auf höchstem Niveau gewährleistet werden. Die Maßnahme wird zertifiziert und kann als Trainerlizenzverlängerung genutzt werden.

**Infos und Anmeldungen:**
**Baden Württembergischer Gewichtheberverband e.V.**
**Badener Platz 6, 69181 Leimen**

## JOBBÖRSE

### Übungsleiter/in Turnen gesucht!

Der TV Hemsbach sucht schnellstmöglich eine/n Übungsleiter/in für

- Allgemeines Kinderturnen Mädchen & Buben 5 – 6 Jahre
  Training: Mo. 15 – 16.30 Uhr
- Schülerinnen 6 – 12 Jahre
  Training: Mo. 16.30 – 18 Uhr
- Jugendturnerinnen 12 – 18 Jahre
  Allgemeine Klasse, gerne Gymnastik und Geräteturnen, Vorbereitung für Schulturnen
  Training: Mo. 18 – 19.30 Uhr

Die Übungsleiterlizenz C ist von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Aus- und Fortbildungen werden unterstützt.

**Unsere Kontaktadresse:**
tvh@tv-hemsbach.de


## Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

**Baden-Württemberg-Teil**

**Herausgeber:** Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Rainer Hipp (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
**Redaktion:** Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
**Marketing/Anzeigen:** Sport-Marketing Baden-Württemberg, Uwe Scholz
Tel. 0711/28077-180, Fax -108
uscholz@wlsb.de

**BSB-Teil**

**Herausgeber:**
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
**Redaktion:**
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Annette Kaul, Tel. 0721/1808-31
A.Kaul@badischer-sportbund.de
**Anzeigenverwaltung:**
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
**Vertrieb:**
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

**FUSSBALL in Baden** Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
**Herausgeber:**
Badischer Fußballverband e.V.
Siegfried Müller (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
**Redaktion:**
Siegfried Müller, Tel. 0721/40904-17
Siegfried.Mueller@badfv.de
Klaus-Dieter Lindner, Tel. 0721/40904-13
KlausDieter.Lindner@badfv.de

**Realisation:** Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

**Druck:** Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.


Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

**REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:**
**Dienstag, 21. Juni und 26. Juli 2011, 12.00 Uhr**

Wolfgang Bunz

## Perfekte Lauftechnik

Was für ein Genuss, Weltklasseläufer auf der Bahn oder im Marathon zu beobachten! Sie berühren kaum den Boden und scheinen mühelos zu schweben. Auch wer kein kenianischer Wunderläufer ist, kann sich steigern: Es lohnt sich immer, am Laufstil zu feilen. Denn selbst ein guter Läufer wird immer besser, wenn die Technik stimmt. Er läuft bewusster, effizienter, schneller und mit geringerer Verletzungsgefahr.

**128 Seiten, 100 Farbfotos, 17x24 cm, broschiert, 16,95, BLV Buchverlag München 2011.**

Der Praxis-Ratgeber „Perfekte Lauftechnik“ enthält das Basiswissen dazu und gibt gezielte Anleitungen für das eigene Techniktraining. Zunächst er analysiert die komplexen Bewegungsabläufe, die einzelnen Körperbereiche und ihr Einfluss auf den kraftvoll-fließenden Laufstil. Dann arbeitet er systematisch die lauftechnischen Abläufe heraus, die die Leistung verbessern.
Was sind die Stellschrauben für eine bessere Laufqualität? Wie kann man das Wissen darum umsetzen? Wie kann man mit wenig Einsatz viel erreichen?
Weitere Schwerpunkte sind die Trainingsplanung und -durchführung sowie Übungen zum Dehnen, Kräftigen und Mobilisieren, die Überlastungsschäden und Schmerzen vorbeugen.

Der Autor Wolfgang Bunz, ein erfahrener Lauftrainer, holt den Leser ab, wo dieser steht:
Ein ambitionierter Marathonläufer kann sich inspirieren lassen, seine Bestzeit mit neuen Mitteln anzugehen.
Wer nur gelegentlich an einem Volkslauf teilnimmt oder keinen Wettkampf anstrebt, lernt, sich mit mehr Vergnügen und noch gesünder zu bewegen.
Selbst wer nur zügig spazieren geht, entwickelt eine neue Bewegungsdynamik, die die Muskeln kräftigt, die Gelenke schützt und die Ausstrahlung verbessert.

Waltraud Rosenfelder

## Leichtathletik spielend lernen und trainieren

**Attraktive Doppelstunden für alle Altersstufen**

Mit diesem Praxisbuch können die leichtathletischen Fähigkeiten und Fertigkeiten spielerisch vermittelt und trainiert werden. In 36 abwechslungsreichen Doppelstunden werden Spiele und Übungen zu den Disziplinen Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Ausdauerlauf, Ballwerfen, Kugelstoßen, Hürdensprint, Schleuderball- und Diskuswerfen, Stabhochsprung und Speerwerfen, vorgestellt.
Das Buch verzichtet bewusst auf ausführliche theoretische Abhandlungen zum Grundlagenwissen. Stattdessen hat die Autorin jeder Disziplin Vorüberlegungen vorangestellt, in denen die wichtigsten methodischen Hinweise und Wettkampfregeln, Vorsichtmaßnahmen sowie Reihenbilder zur Zieltechnik und deren Beschreibung dargestellt sind.
In den sich daran anschließenden Stundenbildern werden die Übungseinheiten ausführlich beschrieben und enthalten folgende Angaben: Trainingsschwerpunkt, Orts- und Altersangabe, Zeit- und Zielvorgabe, Übungs- bzw. Spielbeschreibung und Regeln sowie Hinweise zum Material und der Organisation. Hinweise zur Ausführung und Sicherheit sind zusätzlich farbig hervorgehoben.
Weitere Variationen ermöglichen eine abwechslungsreiche und motivierende Stundengestaltung.

**168 Seiten, 213 farb. Abb., 99 Strichabb., 9 s/w-Abb., kt., 16,95 Euro, Limpert Verlag Wiebelsheim 2011.**

**Bestellservice:**

**Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über:
Vereins- & Verbandsservice, Rolf Höfling
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt
Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906
vvs-frankfurt@t-online.de**

SportPraxis-Sonderband

## Die 55 besten Übungsleiter-Ideen

**für erfolgreiche Sportstunden mit allen Altersgruppen**

Der „Übungsleiter“ ist seit über 40 Jahren eine feste Größe in der Planung und Durchführung von erfolgreichen Sportstunden für alle Altersgruppen.
Jetzt sind die 55 besten und bewährtesten Übungsideen in einem Sonderband erhältlich.

**1. Auflage 2011, 136 Seiten, ca. 600 farb. Abb., 211 s/w Abb., kt., 16,95 Euro, Limpert Verlag Wiebelsheim 2011.**

Die ausgewählten Übungen und Spiele eignen sich sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene und Senioren.
Sie können zum Auftakt, Ausklang oder als Hauptteil einer Übungseinheit eingesetzt werden. Und es können Trainingsschwerpunkte zu Koordination, Kondition, Dehnen und Kräftigen gesetzt werden.
Ob es um Ball-, Wurf und Schlagspiele, um Wasser- Winter- oder Gesundheitssport geht – mit den 55 besten Übungsleiter-Ideen haben Übungsleiter und Sportlehrer stets einen geeigneten Vorschlag für Ihre erfolgreiche Sportstunde zur Hand.
Alle Spiele und Übungen sind klar strukturiert, einfach in der Durchführung und mit aussagekräftigen Bildern illustriert.
Ein nach Zielsetzung und empfohlenem Teilnehmeralter aufgebauter Schnellzugang hilft, schnell die geeignete Auswahl zu treffen.

# Wann haften die Vereinsmitglieder mit ihrem Privatvermögen?

Die jüngste Entscheidung des OLG Schleswig-Holstein v. 24.9.2009 (Az.: 11 U 156/08) zum Thema Haftung der Vereinsmitglieder (dazu Näheres unten) wirft interessante Fragen für die Praxis auf.
Wann und unter welchen Voraussetzungen können die Mitglieder eines e.V. überhaupt zur Haftung herangezogen werden? Die Frage ist von hoher praktischer Bedeutung, betrifft sie doch in Deutschland Millionen von Mitgliedern in den zahlreichen deutschen Vereinen und Verbänden.
Sind die Mitglieder eines e.V. quasi einem Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft gleichgestellt und haften u.U. für Verluste und Schäden im Verein über den Vereinsbeitrag hinaus? Gibt es im Vereinsrecht eine Durchgriffshaftung in das Privatvermögen der Mitglieder, wenn der Verein in finanziellen Schwierigkeiten (Insolvenz) steckt? Durchaus besorgniserregende Gedanken für viele Mitglieder, die möglicherweise in mehreren Vereinen Mitglied sind (was in Deutschland durchaus der Fall ist) und gar keinen genauen Überblick haben, was in diesen so läuft, – sollten sie jedoch (soweit die Theorie, in der Praxis sieht es jedoch in der Tat anders aus). Wie genau müssen die Mitglieder daher ihren Vorstand kontrollieren, damit im Zweifel nichts schiefläuft?

## Der e.V. als juristische Person

Ausgangspunkt ist zunächst der Verein selbst. Der eingetragene Idealverein nach § 21 BGB entsteht erst durch Eintragung in das Vereinsregister (§ 55 BGB) und führt dann den Namenszusatz „e.V.“. Der e.V. ist damit eine eigenständige juristische Person mit einem von den Mitgliedern verselbstständigten Vereinsvermögen. Der e.V. ist eigenständiger Träger von Rechten und Pflichten und haftet für sein Handeln und Tun mit seinem Vereinsvermögen und ist damit von den Mitgliedern losgelöst zu betrachten. Die Mitglieder als natürliche Personen mit ihrem Privatvermögen sind davon getrennt zu sehen. Die Mitglieder haben gegenüber dem Verein ihre satzungsmäßigen Pflichten, insbesondere Beitragspflichten zu erfüllen und nehmen in der Mitgliederversammlung an der Willensbildung im Verein teil, entscheiden also über das Tun und Handeln des Vereins. Der Vorstand des Vereins ist das Geschäftsführungs- und Vertretungsorgan und führt damit den Willen des Vereins aus. Das Vereinsrecht sieht über die Satzungsregelungen des Vereins hinaus keine Nachschusspflichten der Mitglieder vor, wenn sich der Verein in der finanziellen Krise befinden sollte. Allein die Satzung kann die Beitragspflichten und mögliche finanzielle Sonderopfer festlegen.

## Finanzielle Sonderopfer der Mitglieder als Nachschusspflicht?

Der BGH hat in seinen Urteilen v. 24.9.2007 und 2.6.2008 zum Thema Umlagen für die Mitglieder allerdings sehr deutlich gesagt, dass die Mitglieder auf der Grundlage einer eindeutigen Satzungsregelung verpflichtet sein können, ein einmaliges finanzielles Sonderopfer bis zur sechsfachen Höhe des jährliches Vereinsbeitrages zu erbringen, um den Verein vor dem Untergang zu retten. Der BGH hat dazu jedoch ausgeführt, dass die Satzung (!) die Höhe der Umlage genau festlegen muss, sodass das finanzielle Risiko für ein Mitglied bei Beitritt zum Verein erkennbar ist, bzw. dieses die Mitgliedschaft kündigen kann, wenn dieses Risiko durch eine spätere Satzungsänderung aufgenommen wird.

## Kolping-Entscheidung des BGH zur Nachschusspflicht

Der BGH hat sich in seiner berühmten Kolping-Entscheidung v. 10.12.2007 grundsätzlich zu der Frage geäußert, ob es für Mitglieder eines e.V. eine generelle – umfassende – Nachschusspflicht im Vereinsrecht gibt und dies rundweg verneint. Der BGH hat in diesem Urteil klargestellt, dass für die Verbindlichkeiten des e.V. regelmäßig nur dieser selbst und nicht die hinter ihm stehenden Vereinsmitglieder haften. Eine Durchbrechung dieses Trennungsgrundsatzes ist nur ausnahmsweise dann zulässig, wenn die Ausnutzung der rechtlichen Verschiedenheit zwischen der juristischen Person und den hinter ihr stehenden natürlichen Personen rechtsmissbräuchlich ist. In diesen Fällen greift dann die sog. Durchgriffshaftung.

## Zwischenergebnis

Es bleibt also festzuhalten, dass die Mitglieder eines e.V. dem Verein nur die satzungsgemäß festgelegten Beiträge schulden und dies damit die entscheidende finanzielle Grundlage des e.V. ist. Für schuldrechtliche oder deliktische Forderungen gegen den Verein müssen die Mitglieder darüber hinaus mit ihrem Privatvermögen nicht einstehen, es bleibt beim Grundsatz der Vereinshaftung. Haftungsmasse für Gläubiger des e.V. ist allein das Vereinsvermögen. Ist dieses nicht auskömmlich, geht der Verein in Insolvenz.

## Handeln des Mitglieds im Auftrag des Vereins

Eine andere Betrachtungsweise stellt sich ein, wenn Mitglieder im Rahmen ihrer mitgliedschaftlichen Pflichten für ihren Verein handeln oder im Auftrag ihres Vereins tätig werden und dabei z.B. einen Schaden verursachen.
So der bereits oben zitierte Fall des OLG Schleswig-Holstein v. 24.9. 2009. Zwei Mitglieder des Vereins hatten es übernommen, eine Regenrinne am Vereinsheim zu installieren. Bei den Schweißarbeiten kam es zu einem Brand, der das Vereinsheim beschädigte. Der Schaden wurde von der Versicherung des Vereins beglichen. Die Versicherung wollte den Schadensbetrag im Wege des Rückgriffes bei den beiden „Tätern“ zurückholen. Das OLG lehnte die persönliche Haftung der beiden Mitglieder jedoch ab.

## Begründung

Der Verein musste die beauftragten Mitglieder von der Haftung freistellen, da diese ehrenamtlich im Auftrag des Vereins gehandelt hatten. Es bestand also kein Vertrag zwischen dem Verein und den Mitgliedern, sie waren also nicht wie Handwerker im Rahmen eines Werkvertrages tätig, sondern aus ihrer mitgliedschaftlichen Stellung innerhalb des Vereins heraus. Im Rahmen dieses Auftrages hatten sich vorhersehbare und typische Risiken im Rahmen der Arbeiten am Vereinsheim ergeben, sodass sich diese der Verein quasi zurechnen lassen und damit auch die haftungsrechtliche Verantwortung für seine Mitglieder übernehmen musste. Daraus resultierte dann der interne Freistellungsanspruch der Mitglieder gegen ihren Verein. Ein Fall des grob fahrlässigen Handelns der Mitglieder lag übrigens nicht vor.
Die Grundsätze der internen Haftungsfreistellung gelten grundsätzlich für alle Mitglieder des Vereins, die in dessen Auftrag tätig werden und dabei typische Haftungsrisiken und Schäden verwirklichen. Diese Rechtsprechung geht zurück auf die Pfadfinderentscheidung des BGH v. 5.12.1983.

## Vereinsmitglied als Vorstandsmitglied

Wenn sich ein Vereinsmitglied in den Vorstand wählen lässt, ist die Situation eine andere. Die Vorstandsmitglieder nach § 26 BGB können unter bestimmten Voraussetzungen sehr wohl persönlich mit ihrem Privatvermögen haften, wenn sie ihre Geschäftsführungspflichten schuldhaft verletzen oder die gesetzlichen Pflichten als Vertretungsorgan nicht ordnungsgemäß erfüllen. Sie haften dann allerdings als Vorstands- und nicht als Vereinsmitglied. Diese beiden Ebenen müssen in diesem Fall klar voneinander getrennt werden.
Der neue § 31a BGB, der seit dem 3.10.2009 in das BGB-Vereinsrecht Eingang gefunden hat, bringt für die haftungsrechtliche Situation der Vorstandsmitglieder zumindest im Innenverhältnis zum Verein und den Mitgliedern (Abs. 1) eine deutliche Verbesserung, da diese interne Haftung im Fall der Fahrlässigkeit jetzt ausgeschlossen ist.

www.benz-sport.de

*professionell • innovativ • leistungsstark*

Als Partner des Sports bieten wir allen Sportvereinen in Baden-Württemberg:
**8% Sonderrabatt** und **2% Skonto** auf alle Artikel in unserem Katalog!

Fußbälle Kat.-S.5 - S.7
Fußballtore Kat.-S.8 - S.11
Fußballzubehör Kat.-S. 18 ff

**Hauptkatalog 2010 / 2011**
*Jetzt kostenlos anfordern!*

ORIGINAL BENZ® SPORT

*Schulsport · Breitensport · Leistungssport · Gymnastik · Fitness · Therapie*

**Tel. 07195 / 69 05-0 · Fax: 07195 / 69 05-77 · info@benz-sport.de**
Gotthilf **BENZ**® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG · Grüninger Straße 1-3 · D-71364 Winnenden

**Hinweis:** Die Haftung im Außenverhältnis besteht nach wie vor uneingeschränkt, jedoch hat der Vorstand jetzt einen gesetzlichen Freistellungsanspruch gegen den Verein (Abs. 2), wenn er von außen durch einen Gläubiger aufgrund eines fahrlässigen Handelns in Anspruch genommen wird. Im Steuerrecht greift dieser Anspruch jedoch nicht, da sich hier die Haftung nur beim grob fahrlässigen Handeln verwirklicht (§ 69 AO).

## Versicherungsschutz zwingend erforderlich

Das Vereinsleben ist genauso wie der Alltag nicht frei von Risiken und Schadensfällen. Trotz der aktuellen Rechtsprechung zur persönlichen Haftung von Mitgliedern, vor allem beim Handeln im Auftrag des Vereins, gehört ein auskömmlicher Versicherungsschutz zum absoluten Muss jeden Vereins. Dies gilt vorrangig für die Haftpflichtversicherung, die ein Verein für sich und seine handelnden Personen mit einer angemessenen Deckungssumme (nicht zu knapp!) pro Schadensfall abschließen sollte.
Gleiches gilt für die Gebäudeversicherung und für die Vertrauensschadens- und die Vermögensschadenshaftpflichtversicherung. Ein sinnvolles Versicherungspaket ist also ein weiterer Baustein im Vereinsleben, um vor allem die Mitglieder und die ehrenamtlich Tätigen vor privater Inanspruchnahme zu schützen.

*Stefan Wagner, Dresden*

**SERVICE von redmark verein**

Mit diesem Artikel bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG unter der Marke *redmark* den Lesern von „Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement.
Weitere Informationen unter: **www.redmark.de/verein**

redmark verein

# Sind minderjährige Übungsleiter haftpflichtversichert?

Viele Klubs sind heutzutage mehr als froh, wenn ihnen genügend Übungsleiter/innen für den Vereinsbetrieb zur Verfügung stehen. Darunter sind in der Regel auch zahlreiche Minderjährige, die ihrer Aufgabe mit viel Enthusiasmus nachgehen. Aber wie sieht es eigentlich mit dem Versicherungsschutz aus, wenn einer Person, die einem minderjährigen Übungsleiter anvertraut wurde, etwas passiert?
Übungsleiter können im Sinne von § 662 ff. BGB sowohl unentgeltlich mit einem Anspruch auf Aufwandsentschädigung als auch gegen ein Entgelt (§ 611 BGB) für einen Verein tätig werden. Dabei ist es nicht ausschlaggebend, ob der Übungsleiter minderjährig ist oder nicht. Das Gesetz schließt die Übungsleitertätigkeit von Minderjährigen also nicht aus. Da es sich bei dieser Altersgruppe aber um einen in seiner Geschäftsfähigkeit beschränkten Jugendlichen handelt, bedarf es in solchen Fällen der Einwilligung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 107 BGB.
Ausgangspunkt für die Haftungsfrage ist zunächst eine Absichtserklärung, zum Beispiel eine Kursanmeldung, zwischen einem Teilnehmer und einem Verein. Der Verein beauftragt anschließend einen Übungsleiter mit der Wahrnehmung und Leitung dieser Aufgabe und haftet dadurch gemäß § 278 BGB für seine Erfüllungsgehilfen im Außenverhältnis. Im Innenverhältnis kann er diese bei vorsätzlich oder grob fahrlässigen Handlungen in Regress nehmen.
Gemäß § 832 BGB haftet der Verein bei Delikten als Aufsichtspflichtiger für die von ihm eingesetzten Übungsleiter. Der Übungsleiter selbst haftet hingegen aus § 823 BGB. Die Haftungsfrage ist also unabhängig von der Volljährigkeit zu betrachten, so dass auch vom Grundsatz her minderjährige Übungsleiter vom Verein eingesetzt werden können.
Ob einem minderjährigen Übungsleiter eine Gruppe anvertraut werden kann, muss der Vereinsvorstand jeweils im Einzelfall entscheiden. Dabei sollte er den minderjährigen Übungsleiter im Hinblick auf seine fachliche und menschliche Eignung sorgfältig aussuchen und diesen bei der Ausübung seiner Tätigkeit auch regelmäßig überwachen.

Foto: © LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Ob der minderjährige Übungsleiter eine Trainerlizenz hat, ist für den Versicherungsschutz nicht ausschlaggebend. Bei einem Minderjährigen ist bei der Haftungsfrage zusätzlich zu berücksichtigen, ob dieser die Gefährlichkeit seines Handelns erkennen konnte (§ 828 BGB). Die Frage der (eingeschränkten) Strafmündigkeit bei 14-18-jährigen spielt bei der zivilrechtlichen Haftung keine Rolle.
Im Sportversicherungsvertrag, der zwischen dem Badischen Sportbund und der ARAG Sportversicherung geschlossen wurde, besteht Versicherungsschutz für Sportorganisationen und deren Einzelmitglieder, Übungsleiter/Trainern, Erfüllungsgehilfen als Helfer und Mitarbeiter.
Dementsprechend ist für alle Übungsleiter bei der Ausübung ihrer Tätigkeit ein Versicherungsschutz im Rahmen der Sportversicherungsverträge gegeben.
Ausführliche Informationen zum Versicherungsschutz erhalten Sie im Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) oder unter www.arag-sport.de

## Schaden des Monats:
## Frühjahrsfest unter „Hochspannung“

Schon seit Wochen war der 1. FC Sonnenburg mit den Vorbereitungen seines Frühjahrsfestes beschäftigt, zu dem mehr als 500 Gäste erwartet wurden. Außer einem großen Festzelt, in dem Unterhaltung und Musik vorgesehen waren, stand dabei auf der Außenanlage des Vereins auch ein Sponsorenlauf an, bei dem Jungen und Mädchen aus der Nachwuchsabteilung gemeinsam mit je einem Gönner des Klubs Runden laufen sollten, für die die Sponsoren einen Obulus in die Vereinskasse zu leisten hatten. Das örtliche Lokalradio fand diese Idee so gut, dass es spontan eine Lifeübertragung angekündigt hatte.
Für die Beschallung des Events hatte der FC von einem ortsansässigen Unternehmen eine Laptop-gesteuerte Lautsprecheranlage ausgeliehen, die über den Stromanschluss einer Kabine auf der Tribüne der Platzanlage betrieben werden sollte. Mit Hilfe dieser Anlage sollten später die Spiele kommentiert werden; außerdem würden „karibische“ Klänge für Strandatmosphäre sorgen. Um die Kosten der Installation zu sparen, hatte sich der in diesen Dingen fachkundige 2. Vorsitzende Rudi bereit erklärt, mit Hilfe seines Freundes Hermann und einiger Jugendlicher des Vereins, die große Anlage aufzubauen.

Die Anlage sollte vom Stromanschluss im Technikraum der Turnhalle gespeist werden, von hier aus wurde der gesamte Gebäudekomplex des Vereins mit Strom versorgt. In diesen Technik-Raum war einige Tage zuvor bei einem Gewitter unbemerkt Regenwasser eingedrungen und hatte einige Siche-

rungen zerstört. Als nun der von Rudi damit beauftragte jugendliche Handballer Max die Anlage ans Stromnetz anschloss, kam es zu einer Überspannung, in Folge derer die Festplatte des Laptops und einige der Lautsprecher beschädigt bzw. zerstört wurden. Die Reparaturkosten beliefen sich auf 1.950 Euro – viel Geld für den Verein.
Im Rahmen der Sport-Haftpflichtversicherung konnte die ARAG Sportversicherung dem Verein in diesem Falle nicht weiterhelfen, da gemäß den Vertraglichen Bestimmungen „geliehene, gemietete und gepachtete bewegliche Sachen" vom Versicherungsschutz ausgenommen sind. Glücklicherweise aber hatte der 1. FC Sonnenburg vorgesorgt und eine zusätzliche, so genannte „Elektronikversicherung" bei der ARAG abgeschlossen. Diese Versicherung bietet Kostenschutz z.B. bei Beschädigung, Zerstörung oder auch Abhandenkommen von elektronischen Geräten.
Die ARAG Versicherung regulierte die Reparaturrechung später unter Abzug der vereinbarten Selbstbeteiligung in vollem Umfang, so dass der kleine Unglücksfall ohne finanzielle Folgen für den Verein blieb. Und da kurzfristig eine Ersatz-Anlage organisiert werden konnte, stand auch der Durchführung des Frühjahrsfestes nichts im Wege …

ACHTUNG

### Schäden immer sofort melden!

Melden Sie Schäden bitte immer sofort! Denn nur so ist der Versicherer in der Lage, möglichst zeitnah Ermittlungen zum Schadenfall und zu seinen Umständen anzustellen. Jeder, der Versicherungsleistungen beanspruchen möchte, ist bei Eintritt eines Versicherungsfalles verpflichtet, diesen sofort zu melden. Ein Verstoß dagegen kann dazu führen, dass der Versicherer nicht für den Schaden aufkommt. Weitere Auskünfte gibt es im Versicherungsbüro beim BSB (Kontakt s. unten).

**Weitere Infos:**

**Sportversicherungsbüro**
**beim Badischen Sportbund**
**Telefon 0721/20719**
**www.ARAG-Sport.de**

# Eine Kfz-Zusatzversicherung ist unverzichtbar

Jeder Sportverein benötigt neben den Mitgliedern vor allem auch Eltern, Freunde und Helfer, die Kinder oder andere Vereinsmitglieder mit dem eigenen Pkw zu Wettbewerben oder Veranstaltungen fahren. Alleine zu den zahlreichen Trainingseinheiten und zu den Auswärtsspielen entstehen so jährlich in einem Verein mittlerer Größe mehrere tausend private Fahrten für den Verein.
Über den Versicherungsschutz und die Haftung dieser Helfer macht sich dabei kaum einer Gedanken. Wer aber übernimmt die Kosten, wenn dabei ein selbstverschuldeter Unfall mit einem Schaden am eigenen Pkw passiert?
Um diesen aktiven Sportlern und Helfern im Falle eines eigenverschuldeten Autounfalls einen ausreichenden Versicherungsschutz gewähren zu können, empfiehlt die ARAG Sportversicherung jedem Verein, der Mitglied des Badischen Sportbundes ist, den Abschluss einer Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz.
Die Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz deckt alle wesentlichen Fahrten – so auch die eigene – zur Beförderung von aktiven Sportlern, Übungsleitern oder Funktionären eines Vereins ab. Hierunter fallen z.B. Fahrten zu Trainings- und Übungsstunden, Jugendfreizeiten, Vorstands- oder Ausschuss-Sitzungen des Vereins. Versichert ist dabei immer der jeweils eingesetzte Pkw.
Über das Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) können Sie ein unverbindliches Angebot für Ihren Verein anfordern. Der Beitrag staffelt sich nach der Vereinsgröße und dem gewählten Umfang und bietet auch kleinen Vereinen bereits einen kostengünstigen Einstieg.

### Neuer Internet-Auftritt für die ARAG Sportversicherung

Die ARAG, Europas größter Sportversicherer, präsentiert ihre Produkte und Services für Vereine und Verbände im Internet ab sofort auf einer neuen und modernen Website. Alle Inhalte unter **www.arag-sport.de** wurden aktualisiert und erstrahlen jetzt im unverwechselbaren und benutzerfreundlichen Online-Design der ARAG.
Größter Mehrwert für die Vereine: Sie können sich das für sie zuständige regionale Sportversicherungsbüro direkt auf der Startseite aussuchen und sich so schnell und einfach über die jeweiligen Vertragsinhalte und vieles mehr informieren.
Neben der großen Bandbreite an Infos zu den Angeboten der Sportversicherung, die übrigens auch Ansprechpartner für Kulturverbände und -vereine ist, spielt auf den neuen Internetseiten das Thema Sportunfallprävention eine gewichtige Rolle. Die damit verbundene Unfallforschung unterstützt die ARAG schon seit vielen Jahren.

# BSJ-Jugendausschuss mit Hockey-Olympiasieger Matthias Witthaus

Der Jugendausschuss der Badischen Sportjugend (BSJ) fand in diesem Jahr in der Gaststätte des Mannheimer Hockeyclubs statt. Als Gäste durfte die BSJ u.a. die Mannheimer Landtagsabgeordnete Helen Heberer, den Vizepräsidenten Finanzen des Badischen Sportbundes Bernd Messerschmid, den Vorsitzenden des Sportkreises Mannheim Michael Scheidel sowie Dr. Steffen Junge, den Hausherrn und Vorsitzenden des Mannheimer Hockeyclubs begrüßen, die jeweils Grußworte an die Delegierten richteten.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Interview mit dem Hockey-Nationalspieler Matthias Witthaus. Bisheriger Höhepunkt seiner erfolgreichen Karriere war der Olympiasieg 2008 in Peking. Bereits mit 16 Jahren gab Witthaus sein Debüt in der deutschen Hockey-Nationalmannschaft. Er ist damit nicht nur der jüngste Hockey-Nationalspieler, sondern auch der jüngste Torschütze im Nationaltrikot. An der Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport hatte sein „sportfreundlicher" Schuldirektor einen großen Anteil. In früheren Jahren spielte Witthaus auch Fußball und Tennis, bis er sich schließlich für Hockey entschied – die absolut richtige Entscheidung! Nach seinem Abitur zog es ihn nach Spanien, um eine neue Sprache und Kultur kennenzulernen. Einige Jahre später kehrte er dorthin zurück und wurde 2009 mit Atletico Terrassa spanischer Meister. 2010 wechselte er dann zum Mannheimer Hockeyclub. Das Highlight dieses Jahres ist für ihn die Europameisterschaft im eigenen Land. Ziel ist es, unter die ersten vier Mannschaften zu kommen, da dies die direkte Olympia-Qualifikation für London 2012 bedeutet. Auf die Frage nach Tipps für den Nachwuchs antwortete er passend „am Ball bleiben". Wichtig beim Sport sind ihm allerdings nicht nur Erfolge, sondern auch die Werte, die durch den Sport vermittelt werden.

Vorsitzender Volker Lieboner berichtete ausführlich über die Arbeit der Badischen Sportjugend.

Interview mit Hockeynationalspieler Matthias Witthaus (li.) durch BSJ-Vorstandsmitglied Stefan Zyprian.

## Zahlreiche Aus- und Fortbildungen der BSJ

In seinem Bericht betonte der BSJ-Vorsitzende Volker Lieboner, dass gut aus- und fortgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen und Verbänden die Garanten für eine qualitativ hochwertige sportliche Jugendarbeit sind und die BSJ dementsprechend fortwährend an der Optimierung des Lehrgangssystems arbeitet.

In den vergangenen Jahren wurde der Fokus auf die „Verzahnung" der einzelnen Ausbildungsreihen gelegt. Dabei werden die Bausteine der unterschiedlichen Ausbildungen als Vorstufenqualifikation mit der Möglichkeit des Quereinstiegs in weiterführende Lehrgänge anerkannt. So können beispielsweise ausgebildete Freizeit-Manager sowie SportAssistenten in den Aufbaukurs der Jugendleiter einsteigen. Die Ausbildung zum Jugendleiter hat das Ziel, die Teilnehmenden für die Übernahme von Aufgaben im Bereich der sportartübergreifenden und außersportlichen Kinder- und Jugendarbeit zu qualifizieren. Inhalte sind u.a. Gruppenpädagogik, Kinder- und Jugendpsychologie, kleine Sportspiele, Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Zuschusswesen für die Jugendarbeit sowie Rechtsfragen und Aufsichtspflicht. Deutschlandweit zählt die BSJ zu einer der wenigen Sportjugenden, die diese anspruchsvolle Jugendleiter-Ausbildung nach den Rahmenrichtlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes anbietet, also mit 120 Lerneinheiten und Lizenzerteilung.

Neben den Ausbildungen bietet die BSJ gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern auch im Jahr 2011 ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Exemplarisch nannte Lieboner die Fortbildung „Rund um den Ball", die zusammen mit dem Badischen Fußballverband, dem Badischen Handball-Verband, dem Nordbadischen Volleyball-Verband sowie dem Basketballverband Baden-Württemberg durchgeführt wird. Diese Fortbildung wird übrigens sowohl für die Verlängerung der Übungsleiter- als auch für die Verlängerung der Jugendleiter-Lizenz anerkannt. Dies praktizieren der Badische Sportbund und die Badische Sportjugend bei allen Fortbildungen, bei denen dies inhaltlich möglich ist. Ferner finden sich im Lehrgangsprogramm 2011 auch Fortbildungen, die für die Verlängerung der Vereinsmanager-Lizenz anerkannt werden. Somit schließt sich im Bereich der Fortbildungen wieder der Kreis und es wird „verzahnt". Auf diese Weise werden die Ehrenamtlichen in den Vereinen und Verbänden zeitlich entlastet.

Das umfangreiche Lehrgangsprogramm wird ergänzt durch eine Ausbildung für angehende Jugend- und Heimerzieher vom 24.10. – 28.10.2011 im KVJS-Bildungszen-

trum Schloss Flehingen. Durch die SportAssistenten-Ausbildung wird die Bewegungskompetenz der angehenden Jugend- und Heimerzieher erhöht, so dass sie verstärkt Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote in ihre Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen einfließen lassen können. Die Kosten der Ausbildung übernimmt komplett der KVJS.

## Fördermittel

Dank des Bündnisses für die Jugend bewegen sich die Fördermittel weiter auf hohem Niveau. Im Jahr 2010 wurden rund 165.000 Euro aus Jugendfördermitteln akquiriert und größtenteils an die Mitgliedsvereine und -verbände ausgezahlt. Auch unter der neuen Landesregierung ist zu hoffen, dass die Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg weiterhin eine große Rolle spielen wird. So ist der Ausbau des Bildungsreferenten-Programms eine uralte Forderung der Sportjugenden im Lande, die baldmöglichst umgesetzt werden muss. Darüber hinaus findet die beabsichtigte weitere Stärkung des Landesjugendplans sowie die Überarbeitung und Verbesserung des Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit die Zustimmung der BSJ.

## Vereinswettbewerb

Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit schreibt in diesem Jahr wieder einen Vereinswettbewerb unter dem Motto „Das originellste Training“ aus. Der Kreativität in der Umsetzung des Mottos sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Dabei können der Inhalt des Trainings, die Herangehensweise oder auch der Ort des Trainings originell und außergewöhnlich sein. Bewerbungen können bis zum 31.12.2011 im Jugendsekretariat eingereicht werden.

## Abschied von Fritz Schöbinger

Schweren Herzens gab Lieboner das Ausscheiden von Fritz Schöbinger bekannt, den es aufgrund eines hochinteressanten beruflichen Angebots in die Schweiz verschlagen hat. Schöbinger war viele Jahre der Kopf des Fachausschusses Jugendpolitik. Zahlreiche Projekte und Initiativen sind aufs engste mit seinem Namen verbunden, beispielsweise das Projekt „Sport ist wert(e) voll!“ oder die Menschenrechtskampagne „Olympia – made in China?“ im Vorfeld der Olympischen Spiele in Peking. Auch das Grundsatzpapier der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) trägt maßgeblich seine Handschrift. Da Fritz Schöbinger leider nicht anwesend sein konnte, wird er in einem kleineren Rahmen verabschiedet. Der Fachausschuss Jugendpolitik hat, nicht nur durch den Abgang von Schöbinger, Bedarf an neuen Mitstreitern. Wer Interesse hat, kann sich gerne an das Jugendsekretariat wenden. Da die BSJ in den nächsten Wochen gemeinsam mit den Kollegen der anderen Sportjugenden im Lande die Forderungen an die neue Landesregierung formuliert, sollte eine Mitarbeit im jugendpolitischen Bereich eine interessante Perspektive darstellen.

**Prominente Gäste beim BSJ-Jugendausschuss (v.r.): MHC-Vorsitzender Dr. Steffen Junge, die Landtagsabgeordnete Helen Heberer, BSB-Vizepräsident Bernd Messerschmid, Sportkreisvorsitzender Michael Scheidel sowie Bernd Röber von der BWSJ.**

## Freiwilligentätigkeit

2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit. Auch die BSJ leistet wieder einen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes, u.a. durch Freikartenaktionen für engagierte Ehrenamtliche in Kooperation mit nordbadischen Bundesligisten. Ferner werden im Rahmen des Herbst-Jugendausschusses am 21.11.2011 in Karlsruhe wieder BSJ-Ehrenauszeichnungen verliehen. Ehrungsanträge dafür können noch bis zum 30.06. im Jugendsekretariat eingereicht werden. Zum Abschluss seiner Ausführungen wies Lieboner auf den neuen Bundesfreiwilligendienst (BFD) hin. Der „BFD“ ergänzt das „FSJ im Sport“ und ist als nahtloses Angebot für den Wegfall von Wehr- und Zivildienst konzipiert. Dadurch soll das in Länderhoheit fallende Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) gestärkt und sinnvoll ergänzt werden. Der „BFD“ steht für Männer und Frauen ab 16 Jahren und für erweiterte Einsatzbereiche, die den organisierten Sport einschließen, offen. Die Dauer des „BFD“ kann sechs bis 18 Monate betragen. Beginn ist ab Herbst 2011. Interessierte Vereine, Fachverbände und Sportkreise können sich an die Baden-Württembergische Sportjugend wenden.

## Bildungs- & Teilhabepaket

Der Jugendsekretär der BSJ, Thorsten Väth, referierte zum Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes (SGB II) und legte die Auswirkungen für den Sport in Baden-Württemberg dar. Durch das Bildungspaket werden Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen gefördert, indem ihnen z.B. die Mitgliedschaft im Sportverein sowie die Teilnahme an Freizeiten ermöglicht werden. In Deutschland betrifft dies im Moment ca. 2,5 Millionen bedürftige Kinder und Jugendliche. Ansprechpartner ist Bernd Röber, Leiter der Baden-Württembergischen Sportjugend.

## Haushalt 2011

Stefan Zyprian, Vorsitzender des Fachausschusses „Finanzen“, stellte den Haushalt vor und erwähnte in diesem Zusammenhang die sehr gute Zusammenarbeit von BSB und BSJ. Im Anschluss wurde der Haushalt 2011 einstimmig von den Delegierten verabschiedet.

*Diana Lang*

# Fortbildungen der BSJ

## Tape-Crash-Kurs

Tape Verbände sind eine seit vielen Jahren in der Praxis bewährte Versorgungsmethode als Prophylaxe und als Erstversorgung von Verletzungen. In einigen Sportarten gehört Tapen zum festen Ritual vor dem Wettkampf. Wo und wann diese Möglichkeit der Stabilisierung und Entlastung von Gelenken sinnvoll und warum das Tape nicht immer die optimale Lösung ist, ist ebenso Inhalt dieses Workshops wie das intensive Üben der wichtigsten Tape-Techniken aus dem Bereich des klassischen Tape-Verbandes.

Wann? **Sa., 09.07.2011,**
09.30 bis 17.00 Uhr
Wo? Karlsruhe
Kosten? 25,– Euro (incl. Material)

**Anmeldeschluss: 09.06.2011**
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

## „Rund um den Ball"

**Kooperation mit Ballsportverbänden**

Der Ball alleine ist schon faszinierend und vielseitig. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen vor allem praktische Anregungen für ein sportspielübergreifendes Angebot. Die Inhalte reichen vom Grundlagentraining in den Sportspielen Hand-, Basket-, Volley- und Fußball über sportartübergreifende Spielformen bis hin zur Bedeutung von Ballsportarten bei der Sozialisation in die Gesellschaft. Die zentrale Rolle des Sports, vor allem der Mannschaftssportarten, für die Teamentwicklung von Kindern und Jugendlichen wird innerhalb dieser Fortbildung anhand sportpraktischer sowie erlebnispädagogischer Aufgabenstellungen hautnah demonstriert. Die Vorstellung und praktische Umsetzung einer Ballschule runden die Fortbildung inhaltlich ab und zeigen Möglichkeiten eines ganzheitlichen Konzeptes „Rund um den Ball" auf.
Zielgruppe sind Jugend-, Übungsleiter, Pädagogen und Erzieher (soweit eine Mitgliedschaft in einem Sportverein besteht), die Interesse an vielseitigen Trainingsformen mit dem Ball haben, jedoch nicht ausschließlich sportart- oder sportspielgebunden arbeiten möchten.

Wann? **Fr., 15.07.,** 17.00 Uhr bis
**So., 17.07.,** 13.00 Uhr
Wo? Karlsruhe,
Sportschule Schöneck
Kosten? 20,– Euro

**Anmeldeschluss: 22.06.2011**
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

**Anmeldungen und Infos:**

**Infos bei Frau Lang: Tel. 0721/1808-21**
**Anmeldungen bitte nur schriftlich an:**
**Badische Sportjugend, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28, info@badische-sportjugend.de oder online unter: www.badische-sportjugend.de**
**Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert. Diese sind einsehbar unter: www.badische-sportjugend.de**

## Werde zum Bewegungsdetektiv!

Die Deutsche Sportjugend (dsj) schreibt innerhalb ihres Bewegungskalenders einen Wettbewerb für kreative Bewegungsdetektiv/innen aus. Der Wettbewerb fordert Kinder auf, sich eigene Bewegungsspiele auszudenken, diese in freier Form (Video, Fotos, Zeichnen, …) zu dokumentieren und an die dsj zu senden. Die besten Ideen werden monatlich und am Ende des Jahres mit Sachpreisen prämiert. Zudem werden die besten Ideen auf der Website www.kinderwelt-bewegungswelt.de veröffentlicht. Anregungen zu abwechslungsreichen Bewegungsspielen finden alle Interessierten im Bewegungskalender, der unter www.kinderwelt-bewegungswelt.de heruntergeladen werden kann. Einsendeschluss ist der 4. Januar 2012; für die monatliche Auslosung ist der letzte Tag jeden Monats im Jahr 2011 der letztmögliche Einsendetermin. Die Deutsche Sportjugend freut sich auf zahlreiche Einsendungen!

*Quelle: dsj*

## Abenteuer Schwimmbad!

**Ab ins Schwimmbad mit der Vereinsjugend?!**

Wer geht nicht gerne bei 30 Grad ins Schwimmbad? Aber ist das nicht zu gefährlich oder zu viel Aufwand für und mit der Jugendgruppe? Wir werden Euch die Entscheidung in Theorie und Praxis erleichtern. Im Rahmen der Fortbildung werden die Grundlagen für einen Schwimmbadbesuch vermittelt. Zum Mitnehmen gibt es genügend Spiele im, ums und mit dem Wasser. Da dürfen natürlich Beach-Volleyball, Ultimate Frisbee, Indiaca und Ringtennis ebenso wenig fehlen, wie eine Pool-Party mit alkoholfreien Cocktails.

Wann? **Fr., 22.07.,** 17.00 Uhr bis
**So., 24.07.,** 13.00 Uhr
Wo? Karlsruhe,
Sportschule Schöneck
Kosten? 20,– Euro

**Anmeldeschluss: 28.06.2011**
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

**HEIDELBERG** www.sportkreis-heidelberg.de

# Sportlerehrung 2010: Starke Männer und schnelle Frauen

Foto: Ralph Filop

Starke Männer und schnelle Frauen waren die großen Sieger bei der Heidelberger Sportlerehrung für das Jahr 2010. Sportlerin des Jahres wurde Isabelle Härle (SV Nikar Heidelberg). Die 22-jährige Sportstudentin war 2010 deutsche Meisterin über 800 und 1.500 Meter Freistil geworden und hatte sich über die längere Strecke für die EM in Budapest qualifiziert, wo sie nach Trainingsrückstand Achte wurde. Den zweiten Platz belegte Ruderin Katharina Fricke (Heidelberger Ruderklub). Sie war im letzten Jahr mit Ines Göring deutsche Meisterin im Leichtgewichts-Doppelzweier und Europameisterin im Leichtgewichts-Doppelvierer ohne Steuerfrau. „Ich freue mich sehr über Platz zwei, Isabelle hat es verdient, weil sie auch einen sehr hohen Trainingsaufwand betreibt", so die 27-Jährige. Vereinskameradin Ines Göring wurde Dritte.

Bei den Männern bleibt der Titel fest in der Hand der Schwergewichte. Im letzten Jahr hatte der Kirchheimer Gewichtheber Jürgen Spieß gewonnen, er wurde diesmal Zweiter. Herausragender Erfolg war sein deutscher Meistertitel in der Klasse bis 94 kg. Übertroffen wurde er l von Matthias Steiner. Der Olympiasieger von Peking 2008 hebt zwar mittlerweile für Chemnitz die Hanteln, wohnt aber in Heidelberg. Der Superschwergewichtler wurde 2010 bei der WM in Antalya Weltmeister im Stoßen und holte Silber im Zweikampf. Bei der EM in Minsk gewann er Silber im Stoßen und Bronze im Zweikampf. Hinzu kam der deutsche Meistertitel im Zweikampf.

Bei den Senioren verteidigte Peter Heckmann seinen Titel aus dem Vorjahr. Eigentlich wollte der erfolgreiche Ringer des AC Germania Ziegelhausen schon aufhören, doch da hielt er es ganz mit Kaiser Franz Beckenbauer. „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern?" griente Heckmann nach der Auszeichnung. So wurde er wieder deutscher Meister im griechisch-römischen Stil und Vizemeister im Freistil und in Belgrad Weltmeister im griechisch-römischen Stil. Außerdem holte er WM-Silber im Freistil und Sambo-Ringen. Der Sieg gegen einen Weißrussen fiel ihm nicht so leicht wie 2009. Für 2011 ist die WM im Oktober in Polen sein Hauptziel. „Dort möchte ich den Hattrick machen und danach ein neues Leben anfangen", sagt der Mitarbeiter bei der RNV. 50 Jahre war er dann im Ringersport tätig.

Zur Mannschaft des Jahres kürte die Jury, die wie im Vorjahr aus Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Gert Bartmann (Amt für Sport- und Gesundheitsförderung), Thomas Buttendorf (Staatl. Schulamt im Rhein-Neckar-Kreis), Dr. Rudolf Irmscher (Heidelberger Stadtwerke), Heinz Janalik (BSB-Präsident), Prof. Dr. Klaus Roth (ISSW der Uni Heidelberg), Gerhard Schäfer (Vorsitzender Sportkreis Heidelberg) und RNZ-Sportredakteur Claus-Peter Bach bestand, die Rudererinnen des HRK. Katharina Fricke, Ines Göring, Ines Funke und Claudia Haussmann lieferten ihr Meisterstück bei der Europameisterschaft in Amsterdam ab und gewannen den Titel im Leichtgewichtsdoppelvierer ohne Steuerfrau. „Wir waren schon mal Zweiter, toll, dass es diesmal mit Platz eins geklappt hat", freute sich Trainer Andreas Dorbach über die Wahl. Die mannschaftliche Geschlossenheit und ein hohes technisches Niveau haben laut Dorbach den Ausschlag für den Europameistertitel gegeben. Auch taktisch sei alles perfekt aufgegangen. Das Team besteht ausschließlich aus Studentinnen, „gemeinsame Trainingszeiten zu finden, das war die größte Herausforderung", erzählt Katharina Fricke. Schließlich wird im Sommer bis neun Mal die Woche trainiert, im Winter fünf bis sechs Mal. 2011 ist neben der EM die „flyeralarm Ruder-Bundesliga" das große Ziel. Der HRK-Vereinsachter wird daran unter der Bezeichnung „Heidelberger Leben-Achter" teilnehmen.

Umrahmt wurde die wiederum von Frank Schuhmacher moderierte Sportlerehrung von der A-Capella-Gruppe „Anders" aus Heidelberg, die u.a. mit dem James-Bond-Titelsong „Golden Eye" beeindruckten sowie von den Garde- und Schautänzerinnen Nadine Schnepf und Melanie Walter vom TSV GymTa-Session Altlußheim.

*Michael Rappe*

Veranstaltung

## Sportkreis nimmt Senioren-Treffen wieder auf

Foto: vaf

**Die Ehrenamtlichen der älteren Generation vor dem OSP Rhein-Neckar mit den Initiatoren Hannelore Antoni und Heinz Brehm (3.u.5.v.l.) und dem Sportkreisvorsitzenden Gerhard Schäfer.**

In den 80er Jahren begann der Sportkreis Vorstand mit jährlichen Treffen für Ehrenamtliche der älteren Generation. Sie waren gedacht als Geste aber auch als Dank und Anerkennung. Hannelore Antoni und Heinz Brehm vom Sportkreis-Vorstand nahmen jetzt diese damals beliebte Serie wieder auf.

Das Programm lief im Wesentlichen im Olympia Stützpunkt Rhein-Neckar ab. Dessen Geschäftsführer Daniel Strigel berichtete über die Entwicklung und Aktivität des weit über die Grenzen hinaus allseits anerkannten OSP, der sich mit vielen Erfolgen in Deutschland schon ganz oben eingereiht hat.

Es folgte das Thema: Doping im Sport. So wie es für den Weltsport die WADA gibt, ist national die NADA, die „Nationale Anti Doping Agentur" zuständig. Dessen Kuratoriumsvorsitzender Prof. Hanns Michael Hölz berichtete über die Aufgaben und Schwierigkeiten der NADA. Doping ist im Sport ein diffiziles Thema, auch, weil man relativ leicht an die „Mittelchen" herankommt. Man war sich einig, dass man den Gedanken des Sporttreibens nur mit der eigenen Fähigkeit schon möglichst in der Jugend verbreiten muss und dafür Vorbilder eine sehr wichtige Rolle spielen.

Den Abschluss des informativen Nachmittags bildete ein Zusammensein im Clubhaus des Rugbyvereins Sportclub Neuenheim. Vorsitzender Claus-Peter Bach gab einen Überblick der Rugbyszene Heidelbergs und Deutschlands. „Was Heidelberg im Sport doch alles zu bieten hat", war einer der Kommentare zu diesem Neuanfang der Senioren-Treffen.

# Basketnight Heidelberg – 2011 zum ersten Mal mit Rolli-Basketball

Fotos: Ralph Fülop

Die „Basketnight" ist inzwischen bei den Basketballern der Region zum festen Begriff geworden. Wieder einmal ließen die Voranmeldungen bei den Veranstaltern Sportkreis Heidelberg und SG Kirchheim eine große Beteiligung erwarten. Insgesamt 45 Teams traten in erstmal sechs unterschiedlichen Wettbewerben gegeneinander an. Neu am Start waren die Rollstuhlbasketballer der SG Kirchheim, die zeigten, dass Streetball (Basketball auf einen Korb) auch im Behindertensport eine feste Größe ist. Die große Teilnehmerzahl war auch der Grund, dass erneut eine zweite dreiteilige Halle mit einbezogen wurde.

Gegen 18 Uhr starteten die jüngsten Teilnehmer, begleitet von fetzigen Rhythmen. Dass Freizeitteams gegen Auswahlspieler antreten können, dass 10-jährige 4 Jahre ältere fordern, und Mädchen mit und gegen Jungs spielen, das gibt es nur bei der „night". Fairer Umgang miteinander ohne Schiedsrichter ermöglichte so allen, mit großem Spaß bei der Sache zu sein.

Nach der Vorrunde konnten alle beim „BUMP"-Wettbewerb mitmachen, ein beliebtes Wurfspielchen, bei dem man sich gegenseitig „rausschmeißen" kann. Den Hauptpreis, ein hochwertiges Trikot mit Hose, spendete einer der Hauptsponsoren der Veranstaltung „ET-Sports". Neu war bei den „Kleinen" ein Zusatzwettbewerb, bei dem Leistungen beim Slalomdribbling und beim Reiten auf einem „Rodeo-Bullen" abgetestet wurden. Ab 22 Uhr waren dann die „Großen" dran. Die Halle war voll und laut, dennoch blieb die Stimmung locker und entspannt, wozu auch die „Player's Lounge" mit vielfältigem Essen und Trinken beitrug. Bis 2.30 Uhr flog dann der Ball durch den Ring, wummerten die Bässe durch die Halle und gab es ab und an mal verbissene Kämpfe, aber auch spielerische Kabinettstückchen unter den Körben. Dazwischen konnten alle ihre Fähigkeiten von der 3-Punkte-Linie beweisen. Als es dann zu den Halbfinals und dem Finale bei den Männern kam, wurden die Partien mitunter sehr intensiv geführt – schließlich setzte sich am Ende das Team „Ruckerpark", welches das wohl dienstälteste Team bei der „Basketnight" ist, als Sieger durch.

Dann waren auch die Organisatoren der Veranstaltung, Rolf Rittinger von der SG Kirchheim sowie Stefan Wintergerst und Martino Carbotti vom Sportkreis Heidelberg, geschafft und glücklich. Ein schöner aber auch anstrengender Tag neigte sich dem Ende zu. Der besondere Dank der Veranstalter geht an die langjährigen Unterstützter „Sicheres Heidelberg", „ET-Sports", „Jump-Inn", die Basketball-Initiative „B.ALL", die Zeitschrift BASKET und Soccarena Heidelberg, die mit zahlreichen Preisen und großzügigen Zuschüssen entscheidend zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatten.

Nachwuchs

## Helena Rickert in Jugendnationalmannschaft berufen

**Helena Rickert mit ihrer Ziegelhäuser Trainerin Elke Boll.**

Helena Rickert, zwölfjähriges Nachwuchstalent der TSG Ziegelhausen ist in Wetzlar in den Perspektivkader des Ing-Diba-Teams berufen worden. Diese Mannschaft soll 2020 zu den Olympischen Spielen fahren und wenn Helena sich weiterhin so gut entwickelt, hat sie alle Chancen, dabei zu sein.

In Wetzlar kamen insgesamt 96 Jungen und Mädchen zusammen, um mit Nationaltrainer Dirk Bauermann und Kai Blüml, sowie anderen nominierten Trainern zusammen zu trainieren und im Turnier zu spielen. Dabei konnte jede Spielerin zeigen, was sie kann und sich für den Nationalkader empfehlen. Natürlich war die Freude sehr groß, als zum Schluss die Namen der Kaderspielerinnen verlesen wurden und Helenas Name dabei war. Wir gratulieren ihr und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. *Elke Boll*

Partnerschaft

## Sportaustausch mit Vichy – 134 Teilnehmer waren von Frankreich begeistert

Als sie das berühmte Wasser von Vichy testeten, verzog manch einer das Gesicht. Als darüber gesprochen wurde, dass Vichy zu Zeiten des Zweiten Weltkrieges Heimstätte der französischen Regierung gewesen war, staunten einige nicht schlecht. Wie konnte ein Provinzort mit rund 25.000 Einwohnern Hauptstadt von Frankreich werden? Der diesjährige Austausch der Sportjugend Rhein-Neckar-Kreis/Heidelberg mit den Auvergnern existiert seit 1970 – und immer wieder hält er Überraschungen parat. So ist es stets spannend, wie der knapp einwöchige Aufenthalt in den französischen Gastfamilien klappt, vor allem sprachlich. „Alter, meine Familie isst jeden Tag stundenlang", berichtete Jakob, einer von insgesamt 134 Teilnehmern (Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 20 Jahren nebst Betreuern). Neun Vereine aus dem Rhein-Neckar-Kreis traten die 650 Kilometer lange bzw. zehnstündige Busreise in die Mitte des Hexagons an. Ein bunter Haufen aus allen möglichen Sportarten, angefangen vom TSC Blau Gelb Angelbachtal (Tanzen), TSV Eichtersheim (Fußball), TSV Handschuhsheim (Rugby), SV Hilsbach (Fußball), SK Neptun Leimen (Schwimmen), SV Waldwimmersbach (Fußball), bis hin zu den Basketballern der TSG Ziegelhausen und der SG Kirchheim sowie einer Behindertengruppe der Lebenshilfe Wiesloch.

Ein Mix aus Sport, Kultur und zwischenmenschlichen Begegnungen prägten erneut eines der ältesten und beständigsten Austauschprogramme. Von Heinz Brehm und Jean Soulacroix (Stadt Vichy) wurde der Echange, wie die Franzosen sagen, ins Leben gerufen, von Dietrich Ewert (Sportjugend Rhein-Neckar-Kreis und Sportkreis) wurde er zwischen 1983 und 2009 maßgeblich geprägt. Nach Ewerts viel zu frühem Tod 2009 ha-

**Die Gäste aus dem Rhein-Neckar-Kreis beim Empfang im Rathaus von Vichy.**

ben Klaus Bähr, Elke Boll und Petra Stadler (beide TSG Ziegelhausen) die Organisation übernommen.
Die Kinder und Jugendlichen hatten ihren Spaß, vor allem im gigantischen Centre Omnisports, als rund 35 Teams um die „Trophée Soulacroix" kämpften. Wer hat schon mal an einem Tag die Gelegenheit, Bogenschießen, Trial, Rafting, Orientierungslauf, Pétanque oder Golf zu machen? Die kleine Sportolympiade im COS fand großen Anklang. Die TSG Ziegelhausen sicherte sich diesmal den massiven Pokal, während die Korbjäger der SGK die Chance hatten, in der schmucken Halle (Kapazität 3.500 Zuschauer) des Erstligisten Jeanne d'Arc de Vichy zu trainieren.
Interessant waren in allen Sportarten die gemeinsamen und zweisprachigen Übungseinheiten. „Eine super Erfahrung für Spieler wie Trainer", sagte „Jeff" Gelin, Manager von JA Vichy. Vor allem im Bereich Didaktik und Methodik wäre es sinnvoll, gegenseitiges Knowhow mit gezielten Maßnahmen (Trainingscamps, Trainerfortbildungen) zu vertiefen. Schließlich rundeten zahlreiche Ausflüge, die von den jeweiligen Gruppen individuell angeboten wurden, den Austausch ab. Rathausempfang, Stadtrundgang durch die alte Kurstadt mit ihrem maroden Charme, Michelin-Museum in Clermont Ferrand, Kletterpark Acrobranch, Themenpark „Vulcania" in Nachbarschaft des Volvic-Flaschenberges Puy de Pariou und des markanten Puy de Dôme etc. – für jeden Geschmack war etwas dabei. „Eine wirklich runde Sache", sagt Elke Boll und weist darauf hin, dass bereits im Sommer mit dem RSV Rot (Radfahren), dem WSC Heidelberg (Kajak) und der SG Nußloch (Turnen) weitere Vereine nach Vichy pilgern. Ferner werden eine Folklore-Tanz- und Musikgruppe sowie Basketballmädchen gesucht.
Der Vichy-Austausch wird vom Sportkreis und vom Deutsch-Französischen Jugendwerk unterstützt. 2012 erfolgt der nächste Besuch in der hiesigen Region. Man wird sich anstrengen (müssen) – das Heilbad am Flüsschen Allier, das die Marquise de Sevigné und Napoléon III. berühmt machten, hat als Stadt des Sports Maßstäbe gesetzt.

*Joachim Klaehn (RNZ vom 12.05.11)*

## BRUCHSAL

www.sportkreis-bruchsal.de

# Einzigartige Kooperation von Lebenshilfe und Handballkreis

**Nach der Vertragsunterzeichnung am Ball (v.l.): Uwe Grammel, Vorsitzender des Handballkreises, und Peter Hafner, Hauptgeschäftsführer der Lebenshilfe, umringt von Spielern der „Habichte". Mit dabei waren auch (v.r.) Trainerin Marie-Luise Raupp, Netzwerkerin Nina Cox und Trainer Lothar Hellriegel.**

Als Mensch mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung – gar ohne Finger – Handball spielen und sich mit anderen Mannschaften in Turnieren messen? Das ist in einer integrativen Sportgruppe der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. möglich, die bereits im Jahr 2009, mit Unterstützung des Badischen Handballverbandes, gegründet werden konnte. In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe, dem gemeinnützigen Verein für Menschen mit Behinderung, organisiert der Handballkreis Bruchsal nun die Trainingsgemeinschaft „Die Habichte – Handballer mit Handicap".
Um die Mannschaft auch längerfristig unterstützen zu können, hat sich nun der Handballkreis bereit erklärt, eine Kooperation mit der Lebenshilfe einzugehen. Lebenshilfe-Hauptgeschäftsführer Peter Hafner, begrüßte daher vor einigen Wochen Uwe Grammel, Vorsitzender des Bruchsaler Handballkreises, der ihm einen Ball als Geschenk an die Mannschaft übergab. Auch die Trainer Lothar Hellriegel, Marie-Louise Raupp und Carsten Rösch waren zur Vertragsunterzeichnung gekommen. Zudem hatten sich die zehn Handballspieler mit Handicap und die Netzwerkerin der Lebenshilfe Ina Cox gespannt im großen Sitzungssaal der Lebenshilfe-Verwaltung eingefunden. „Wir befinden uns heute in einem Raum, in dem der Vorstand wichtige Entscheidungen trifft und die Vertragsunterzeichnung gehört auch dazu", so Hafner, der sich mit Uwe Grammel freute, dass die bisher einzigartige Kooperation im nördlichen Landkreis Karlsruhe zustande gekommen ist. Grammel betonte, dass er sofort von der Idee begeistert war. „Behinderte Menschen gehören in die Gesellschaft – das ist eine tolle Geschichte – die müssen wir unterstützen", erzählte Grammel von seinem Entschluss. Alle 18 Handballvereine und die Schiedsrichter des Handballkreises hatten sich bereit erklärt, einen Obolus zu spenden, damit das Projekt am Leben erhalten werden kann, berichtete der Vorsitzende des Handballkreises.
So übernimmt der Handballkreis die regelmäßigen, wöchentlichen Übungsstunden und stellt die Trainingshalle in der Stirumschule sowie alle notwendigen Materialien bereit. Zudem sorgt er für die ehrenamtlich tätigen Trainer und für die Übernahme der Teilnehmerbeträge. Die Lebenshilfe übernimmt die Bereitstellung von Transportmittel und Begleitpersonen sowie die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen Trainer. Wichtig beim Training sei nicht der Leistungsaspekt, sondern, dass „alle einen Spielanteil und Erfolgserlebnisse haben", betonte Marie-Luise Raupp, die zudem auf die großen Leistungsunterschiede innerhalb der Mannschaft hinwies. „Der Spaß steht im Vordergrund", betonte auch Uwe Grammel. So kann jeder, der Lust am Handballspiel hat, dazukommen und es sind auch verschiedene Aktionen geplant. Eine davon ist eine Einladung zum Grillen mit dem Handball-Bundesligisten Rhein-Neckar-Löwen. Darauf freuen sich die zehn „Habichte" schon sehr.

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

# Der Sportkreis Mannheim auf dem Maimarkt

Auch in diesem Jahr hatten der Sportkreis Mannheim und die Sportkreisjugend einen Stand auf dem Mannheimer Maimarkt. In der Halle der Region konnte man sich über die Angebote des Sportkreises informieren.
Vor allem für die Veranstaltung „Sport und Spiel am Wasserturm“ und die 11. Mannheimer Kindersportwoche wurde fleißig Werbung gemacht. Beim diesjährigen „Sport und Spiel“ gibt es eine Besonderheit. Die Barmer GEK ist mit ihrer „Deutschland bewegt sich-Tour“ zu Gast bei „Sport und Spiel“. Neben diesen Informationen gab es noch Flyer und Broschüren zum Sportabzeichen und vielen anderen Angeboten.
Das Highlight des Standes war wie im letzten Jahr der Ruderergometer. Dort konnten Interessierte ihre Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit testen. Der Gewinner bekam einen Preis für seinen Einsatz.

Förderer des Badischen Sportbundes

IntelliWebs

**InterConnect GmbH & Co. KG,** Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100, Ansprechpartner: Burkhard Wörner, info@intelliwebs.de, **www.intelliwebs.de**

polytan®

**Polytan Sportstättenbau GmbH,** Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Tel. 08432/87-0, Fax /87-87, Ansprechpartner: Peter Eberhardt, Mobil 0171/12000106, info@polytan.com, **www.polytan.com**

redmark verein

Software, Ratgeber + Arbeitshilfen für Vereine
**redmark – Haufe-Lexware GmbH & Co. KG,** Fraunhoferstr. 5, 82152 Planegg/München, Tel. 0180 5555-690, Fax 0180 5050-441, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, service@redmark.de, **www.redmark.de/verein**

Ehrenamt

## Stets erfolgreicher Steuermann: Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für Hans Bichelmeier

Er hat sich stets kräftig in die Riemen gelegt und wusste, wie man selbst gegen die Strömung Kurs hält sowie auch dann auf den Wellen bleibt, wenn sie hoch schlagen: Hans Bichelmeier. Für ein beeindruckendes Lebenswerk als Sportler, Sportfunktionär, Kunstmäzen und Unternehmer erhielt der 78-Jährige jetzt das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse – das nur sehr selten verliehen wird. „Aber er ist bei all dem ein feiner Kerl geblieben“, betonte der baden-württembergische Wissenschaftsminister Prof. Dr. Peter Frankenberg, der – als quasi letzte öffentliche Amtshandlung – Bichelmeier die von Bundespräsident Wulff zuerkannte hohe Auszeichnung im engen Familien- und Freundeskreis überreichte. Der Geehrte reagierte gerührt – und wie stets äußerst sympathisch wie bodenständig und bescheiden: Als Steuermann wisse er schließlich, wie sehr es auf die Mannschaft im Boot ankomme, gab er den Dank an langjährige Wegbegleiter, insbesondere aber an seine Frau Inge weiter.
Als Steuermann im Ruderboot hatte seine Karriere begonnen. 1953 und 1954 holte er die Deutsche Meisterschaft im legendären Amicitia- Achter, 1955 im Vierer. „Steuermann wurde seine Lebensaufgabe – ob vom Heck eines Achters, am Kopf eines Unternehmens oder an der Spitze eines Kulturvereins“, fasste Frankenberg die enorme Lebensleistung zusammen. Aus dem Steuermann wurde der erfolgreiche Bundestrainer bei Olympia 1968 und 1972, der Jochen Meißner zur Silbermedaille führte und „viel zum weltweiten Ansehen des deutschen Rudersports beigetragen hat“, so Frankenberg.
Aber er verdiente mit dem Sport kein Geld – im Gegenteil, parallel arbeitete er. 1955, noch als Werkstudent, übernahm Bichelmeier die Firma Rack & Schuck, aus der er ein modernes mittelständisches Unternehmen mit 80 Mitarbeitern machte, das auf den Weltmärkten zu Hause ist“, so der Minister anerkennend. Hinzu komme die Firma „Schaumaplast“, die an fünf Orten der Welt Verpackungs- und Formteile herstellt, sowie über Jahrzehnte rastloses berufsständisches Engagement als Innungsobermeister und in Verbänden, „das Bewunderung verdient“. Ab 1987 habe sich Bichelmeier dann als, wie der Minister sagte, „Idealbesetzung“ für den Vorsitz des Förderkreises der Kunsthalle erwiesen. Dank seiner Begeisterungsfähigkeit sei es gelungen, die Mitgliederzahl um 700 (!) Prozent zu steigern und aus Spenden 35 Kunstwerke anzuschaffen. Schließlich seien viele kulturelle Gremien Mannheims kaum denkbar ohne den Sachverstand Bichelmeiers, unterstrich der Minister und vergaß nicht, dass der Geehrte neben vielen anderen Auszeichnungen schon Träger des Bloomaulordens ist: „Das zeigt doch zu all dem, dass er das Herz am rechten Fleck hat!“ *(aus: Mannheimer Morgen)*

Einweihung

## Neue Laufstrecken im Sportpark Heddesheim

Am 9. Mai wurden die Laufwege des Sportparks Heddesheim durch Bürgermeister Michael Kessler und den Vorsitzenden des Sportkreises Mannheim, Michael Scheidel eingeweiht. Die Einweihung fand am Nogent-Le-Roi-Platz statt. Dort steht das große Schild, auf dem alle Laufstrecken abgebildet sind. Gestaltet wurde diese Laufstreckenkarte von der Grafikern Caren Sonn. Neben den Vorsitzenden der im Sportpark angesiedelten Vereine waren auch Mitarbeiter des Rathauses Heddesheim zu dem kleinen Sektempfang eingeladen worden. Außerdem kam Holger Meier von moving-for-life, der zusammen mit den Mitarbeitern des Rathauses die Strecken festgelegt hat, mit seiner Läufergruppe. Diese Gruppe hat dann nach einer kurzen Begrüßung zwei verschiedene Laufwege ausprobiert. Die Laufstrecken und ihre neuen Beschilderungen wurden von allen positiv angenommen.

# 1. Benefiz-Golfturnier des Sportkreises Mannheim

Über große Resonanz und internationale Beteiligung freuten sich Helmut Baust und Michael Scheidel nach dem ersten Benefiz-Golfturnier zu Gunsten der deutsch amerikanischen Sportjugend beim GC Rheintal. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Brigadegeneral Jeffrey Smith jr. gingen 40 Teilnehmer, darunter einige Wirtschaftführer und Vereinsvorsitzende, ab 10 Uhr am Tee 1 an den Start. Gespielt wurde ein Scramble, bei dem die Teamleistung zählt. Trotz großer Trockenheit der letzten Tage war der Platz in Top Zustand und die Grüns wie immer nicht leicht zu spielen. Bestens organisiert durch Spielführer Edmund Maier und Helmut Baust, wurden bei strahlendem Sonnenschein tolle Ergebnisse erzielt.

Nachdem sich alle Teilnehmer nach dem Spiel wieder zusammen gefunden hatten, gab es einen musikalischen Beitrag von „Stan“. Dieser wurde spontan von einem Mitglied des Golfclubs mit einer Mundharmonika begleitet. Die tolle Musik riss einige Teilnehmer zu Sangesproben mit.
Nach dem Essen wurde die Siegerehrung, bei der Tennis-Erfolgscoach Gerald Marzenell vom TK Grün-Weiß Mannheim großartige Unterstützung leistete, durchgeführt. Dem Airport Rhein-Neckar, Autohaus Renck-Weindel, Weldebrauerei, Scheidel GmbH und der Bowcraft GmbH danken wir für die großzügige Unterstützung und hoffen, dass auch nächstes Jahr ein Benefiz-Golfturnier stattfinden wird.

## TAUBERBISCHOFSHEIM

# Sportjugend und Leichtathleten des ETSV Lauda beim Prag-Marathon

Ganz im Zeichen der Faszination des Laufsports stand die Teilnahme der Sportjugend TBB und des ETSV Lauda beim Marathon in Prag. Am Muttertagswochenende machten sich insgesamt 43 Läuferinnen und Läufer sowie zahlreiche Fans auf den Weg in die tschechische Hauptstadt, wo für die 18 Marathonläufer am Sonntagmorgen der Startschuss fiel. Der Herausforderung Marathon stellten sich zum ersten Mal auch die Sport- und Sozialdezernentin des Main-Tauber-Kreises, Elisabeth Krug und Sebastian Fürst.
Am Wettkampftag herrschten schwierige Wetterbedingungen für die Teilnehmer. Zum Einen war es sehr warm und zum Anderen machte das Kopfsteinpflaster allen Läufern, vor allem in der Schlussphase des 42 Kilometer langen Rennens, zu schaffen. Aber all dies konnte die Sportler nicht beunruhigen, da sie sich gewissenhaft auf das Laufevent in Prag vorbereitet hatten. Bei einer tollen Stimmung, die von den zahlreichen Zuschauern an der Strecke ausging, erreichten alle Teilnehmer das Ziel.
Dominic Faul, zweiter Vorsitzender der größten Jugendorganisation im Main-Tauber-Kreis, lieferte mit 2:57 Std. das herausragende Ergebnis. Ebenso erwähnenswert ist der 4. Platz von Renate Ruck in ihrer Altersklasse. Auch die beiden Neulinge Elisabeth Krug in 3:52 Std. und Sebastian Fürst in 4:02 Std. beendeten ihren ersten Marathon mit Bravour.
Ein riesiges Dankeschön gebührt dabei der mitgereisten Fangruppe, die die Läuferinnen und Läufer an verschiedenen Stellen der Laufstrecke frenetisch anfeuerten, sodass diese auf der 42,195 Kilometer langen Strecke auf einer Welle der Begeisterung durch Prag getragen wurden.
Am Ende hieß es für jeden Teilnehmer: „Daumen nach oben – Es sind alle erfolgreich im Ziel angekommen!“

Neben den sportlichen Aktivitäten hatte die Fahrt auch den Charakter einer Bildungsfahrt. Hierbei wurde die Stadt mit ihren kulturellen Reichtümern durch eine geleitete Stadtführung erkundet.

**Alle angekommen: Die 18 Prag-Marathon-Läuferinnen und Läufer aus dem Main-Tauber-Kreis.**

Freizeit

## BSJ und ETSV Lauda im Nationalpark Bayerischer Wald

Während der Osterferien veranstalteten die Badische Sportjugend und der ETSV Lauda eine Familien- und Sportfreizeit im Nationalpark Bayerischer Wald. Die Leitung übernahm in diesem Jahr Vera Götzelmann, die in Waldkirchen ein geeignetes Quartier für die bewegungshungrigen Teilnehmer reservieren konnte. Neben den sportlichen Aktivitäten wurde natürlich auch wieder ein ansprechendes kulturelles Programm angeboten. Die Teilnehmer besichtigten z.B. am Ostersonntag das größte Osterei der Welt in Neuschönau und die Drei-Flüsse-Stadt Passau. Komplettiert wurde das abwechslungsreiche Ausflugsprogramm durch einen Besuch im benachbarten tschechischen Grenzgebiet. Im Rahmen der Freizeit, die auch zur Weiterbildung der pädagogischen Betreuer diente, wurden insbesondere die Themen Aufsichtspflicht, die Verantwortung des pädagogischen Betreuers sowie die Ernährung im jugendlichen Alter angesprochen und diskutiert. Auch die Abschaffung der Wehrpflicht und deren Auswirkung auf die Situation beim Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport (was natürlich die Sportjugend hautnah betrifft) wurde behandelt.

# Kontakt- und Informationsfahrt nach Polen wiederum ein voller Erfolg!

**Die Delegation aus dem Main-Tauber-Kreis zu Gast im Partnerlandkreis Zabkowice Slaskie.**

Vor drei Jahren besuchte eine Delegation des Landkreises Main-Tauber, der dort ansässigen Lehrer der Schulen und der Sportjugend im Rahmen einer Kontakt- und Informationsfahrt den polnischen Partnerlandkreis Zabkowice Slaskie. Ziel war es, die Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Jugend weiter auszubauen. Dieser Besuch trug nun im dritten Jahr des Austausches seine weiteren Früchte. Neben zahlreichen Schülerbegegnungen in den letzten Jahren, fand am vergangenen Wochenende nun die zweite Kontakt- und Studienreise zwischen der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim in Kooperation mit der Sportjugend, dem Main-Tauber-Kreis und dem polnischen Partner auf dieser Basis statt.
Die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis wurde in der Partnerschule in Ziebice, im Landkreis Zabkowice Slaskie (Frankenstein) von den Verantwortlichen, u.a. dem Stellvertretendem Landrat Ryszard Nowak, dem Schulleiter Mariusz Spilarewicz und dem ständiger Begleiter und Ansprechpartner Jurek Koprowski empfangen. Auf dem Programm stand der Besuch der dortigen Schule und verschiedener Jugendeinrichtungen, mit dem Ziel weitere Maßnahmen und Projekte ins Leben zu rufen. In sehr großem Kontrast zu der ländlichen Gegend, in der die Gruppe an den ersten beiden Tagen untergebracht war, stand der Besuch der Stadt Breslau (Wrozlaw), wo die Teilnehmer Polens Großstadtleben kennen lernten. Auch wurde das deutsche und das polnische Bildungssystem erläutert und diskutiert. Zum Erstaunen beider Seiten ließen sich etliche Parallelen ziehen.
Weitere Höhepunkte des Austauschs waren der Besuch eines atemberaubenden Hochseilgartens, des Panorama-Museums in Wroclaw (Breslau) und eines Goldbergwerks.
Schulleiter Wilfried Ehrenfried von der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim, Matthias Götzelmann und Michael Geidl von der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis, sowie Katrin Stephan vom Landkreis Main-Tauber zeigten sich begeistert von der Maßnahme und sind sich sicher, dass sich weitere Folgeprojekte aus diesem Besuch entwickeln werden.

**Die Gruppe der Sportjugend im Hochseil-Klettergarten.**

Kooperation

## Sportjugend, Kaufmännische Schule Bad Mergentheim und Ansmann AG feierten Firmenjubiläum

Im Rahmen eines Tages der offenen Tür präsentierte die Firma Ansmann AG am 15. Mai anlässlich ihres 20jährigen Jubiläums ihr Unternehmen und erfuhr großes Interesse bei der Bevölkerung.
Obwohl das Wetter teilweise zu wünschen übrig ließ, war das Fest sehr gut besucht und konnte z.B. für einen freudigen Familiennachmittag sorgen.
Seit vielen Jahren kooperieren die Sportjugend Tauberbischofsheim und die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim mit diesem innovativen Vorzeigeunternehmen aus dem Main-Tauber-Kreis. Zusammen wurden sehr viele Projekte, wie inter-

nationale Jugendbegegnungen mit Polen, Ungarn oder Finnland, durchgeführt, bei denen die Jugendlichen u.a. Einblicke in das Unternehmen gewinnen konnten.
Im Gegenzug war es der Sportjugend und der Kaufmännischen Schule nun am Sonntag möglich, sich zu revanchieren und die Kinderbetreuung mit einer Spielstraße, Hüpfburg und einer Kletterwand zu übernehmen. Rektor Wilhelm Ehrenfried, Matthias Götzelmann, Vorsitzender der Sportjugend TBB und auch Sportkreisjugendreferent Michael Geidl ließen sich diese tolle Programm nicht entgehen und waren vor Ort anwesend. Auch hier spiegelte sich die vorbildliche Zusammenarbeit mit der Firma Ansmann AG in der Vorbereitung und Durchführung der Betreuung, in den Gesichtern der Kinder und der Zufriedenheit der Eltern, wider. Wir, die Sportjugend TBB und die Kaufmännische Schule, hoffen weiterhin auf eine so zukunftsorientierte und innovative Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Zeltverleih

## Erfolgreiches Seminar in Hundheim/Steinbach

Zurzeit können 50 Zelte verschiedenster Größe im größten Zeltdepot Nordbadens in Hundheim/Steinbach zu äußerst günstigen Preisen von Vereinen entliehen werden. Aufgrund der niedrigen Entleihkosten der Zelte habe sich die Zahl der Entleihungen in den letzten Jahren auf sehr hohem Niveau eingependelt, berichtet Zeltdepotverwalter Dieter Goldschmitt. Zwischen 30 und 40 Vereine aus dem gesamten Main-Tauber-Kreis entleihen pro Jahr Zelte. Doch kann dieses hohe Niveau nur gehalten werden, wenn mit den Zelten richtig und verantwortungsbewusst umgegangen wird. Aus diesem Grund wurde dieses Jahr von der Sportjugend zum wiederholten Mal ein Zeltseminar durchgeführt, das unter der Leitung von Dieter Goldschmitt Ende April in Hundheim/Steinbach stattfand. Inhalt des Lehrgangs war unter anderem der korrekte Auf- und Abbau der Zelte, sowie eine angemessene Wartung, um die Langlebigkeit der Zelte zu garantieren. Einige Teilnehmer gaben konstruktive Kritik und neue Vorschläge, ansonsten war man jedoch mit der Arbeit im Zeltdepot überaus zufrieden.
Hinweis für alle Interessenten zur Entleihung: Insbesondere in den Hauptentleihzeiten Pfingst- und Sommerferien können bei großem Andrang Engpässe entstehen. Deshalb: rechtzeitig planen und Zelte vorbestellen.

**MOSBACH** www.sportkreis-mosbach.de

# Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt: Caritas und Sportkreis Mosbach

**3.000 dieser Hilfe- und Notrufkärtchen werden im Rahmen der gemeinsamen Aktion verteilt.**

Gemeinsam starteten der Caritasverband für den Neckar-Odenwal-Kreis und der Sportkreis Mosbach Anfang Mai eine Aktion gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen, bei der mehr als 3.000 Hilfe- und Notrufkärtchen verteilt werden. Die Notrufkärtchen zeigen die Notruf Nr. 110, die Nummer gegen Kummer – eine bundesweite Hotline, sowie die Telefonnummern der Beratungsstellen des Caritasverbandes im Neckar-Odenwald-Kreis.
Der Caritasverband unterhält seit 2004 eine Anlaufstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Neben der Einzelfallhilfe und Beratung ist die Stelle auch vielfältig im Bereich der Prävention aktiv, beispielsweise mit dem Seminar „Trau Dich“, das seit fünf Jahren an Schulen des Neckar-Odenwald-Kreises mit viel Erfolg durchgeführt wird. Mehr als 50 Schulklassen, Eltern und Lehrer wurden hierbei mit dem sensiblen Thema konfrontiert, Verhaltensweisen aufgezeigt und der Umgang im konkreten Fall besprochen. In diesem Kontext der Prävention fand der Caritasverband nun einen Unterstützer im Sportkreis Mosbach, dessen Vorstand sich über das Angebot der Zusammenarbeit freute und spontan die aktive Hilfe zusagte. Es ist auch ein Anliegen des Sports, Kinder zu schützen und Ihnen Hilfestellungen anzubieten. Der Badischen Sportbund Nord hat hierzu mit Herrn Väth eigens einen Ansprechpartner, der am 12. September in Buchen zu diesem Thema einen Vortrag halten wird. Erreichen können Sie Herrn Väth unter der Tel. Nr. 0721/180819. „Gemeinsam erreichen wir mehr“ waren sich Meinrad Edinger, Geschäftsführer des Caritasverbands und die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel sicher. Der Sportkreis wird die Hilfe- oder Notrufkärtchen über alle seine Mitglieder und Gruppierungen verteilen.

**Die Sportkreisvorsitzende Dr. Dorothee Schlegel und Caritas-Geschäftsführer Meinrad Edinger vor der Geschäftsstelle des Sportkreises.**

Ab sofort können diese in der Geschäftsstelle des Sportkreises Mosbach, in der Alten Brückenstr. 34, in Neckarelz abgeholt oder über Trainer und Verantwortlichen innerhalb des Sportes bezogen werden. Selbstverständlich erhalten Sie die Kärtchen auch in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes im Lohrtalweg 33, in der Bezirksstelle in Buchen oder in allen Beratungsstellen und Einrichtungen des Caritasverbandes für den Neckar-Odenwald-Kreis.

Amateur-Box-Verband Baden

# Boxen

Präsident: Werner Kranz
Zentgrafenstr. 10, 69198 Schriesheim
Tel. 06203/61480, Fax 06203/64280
kranz.werner@web.de

## „Wilde 13“ in Berlin: Sieben im Finale, drei Goldmedaillen

13 Athleten und damit fast ein komplettes Team haben die im Nachwuchsbereich kooperierenden Landesverbände Baden und Württemberg letztendlich zu den Deutschen U17-Meisterschaften gebracht, die vom 11. bis 14. Mai in Berlin stattfanden. Sensationell war, dass sieben Baden-Württemberger im Finale am Samstag um den jeweiligen Titel kämpften – und die Krönung: Es gab drei Gold- und vier Silbermedaillen für das Team Baden-Württemberg. Da die Fusion der Landesverbände noch nicht vollzogen ist, heißt der Teamsieger der DM offiziell freilich Württemberg. Meister ihres Limits wurden Wladislaw Baryshnik (KSC Backnang, zugleich bester Techniker des Turniers), Melvin Perry (SU Neckarsulm) und Orkun Tuncer (Fit Box Esslingen). Die Vizemeister heißen Alex Mironow (BR Knielingen/Baden), German Steinle (Gold-Blau Stuttgart), Dior Gainullin (SpVgg 07 Ludwigsburg) und Nikitin Stephan (Boxing VS).
Badens Landestrainer Oli Vlcek, zugleich Jugendwart des württembergischen Verbands, sagte im Namen des gemischten Teams und der Trainer aus beiden Landesverbänden: „Knapp, aber verdient konnten die Youngsters aus Baden-Württemberg den Mannschaftspokal einheimsen. Mit drei Deutschen Meistern und vier Vizemeistern unterstrich die talentierte Truppe, dass man zukünftig mit ihr rechnen muss. Erst im letzten Kampf, welchen Orkun Tuncer bestreiten musste, konnten die motivierten Boxer den begehrten Pokal holen. Zu den drei Deutschen Meistertiteln sowie dem Pokal für den besten Landesverband gesellte sich auch noch der Pokal des besten Technikers, der unserem Wladislaw Baryshnik verliehen wurde. Das Team zeigte sich von seiner besten Seite. Die Harmonie und ein Wir-Gefühl sind da. Alle Boxer und ihre Limits bei den U17-DM:

44 kg: Alexander Mironow, BR Knielingen (Silber)
46 kg: German Steinle, Gold Blau Stuttgart (Silber)
48 kg: Dior Gainullin, SpVgg 07 Ludwigsburg (Silber)
50 kg: Nikitin Stephan, Boxing VS (Silber)
52 kg: Wladislaw Baryshnik, KSC Backnang (Gold)
52 kg: Oliver Sapronov, PBG Bruchsal
54 kg: Slavoljub Cajic, VfB Friedrichshafen (Bronze)
57 kg: Robert Forsch, BC Radolfzell (Bronze)
60 kg: Byron Carrey, Gold Blau Stuttgart
66 kg: Nikolaj Samek, TSG Öhringen (Bronze)
70 kg: Atanasios Kazakis, DABC Schwäb. Gmünd
80 kg: Melvin Perry, SU Neckarsulm (Gold)
86 kg: Orkun Tuncer, Fit Box Esslingen (Gold)

Die Teamleitung lag bei Lothar Schwaiger, als Trainer waren Oliver Vlcek, Fikret Yöreci, Alex Geier, Witali Tarassow und Giovanni Saravo, als Kampfrichter Günter Rosin und Reza Müller dabei.
Landestrainer Oliver Vlcek im Vorfeld zu den Chancen: „Unser starkes Team konnte sich bei der Süddeutschen Meisterschaft geschlossen gegen Bayern durchsetzen. Hier zeigte das gemeinsame Baden-Württemberg zum ersten Mal seine Schlagkraft. Nun hoffen wir alle, dass sich das Team auch hier durchsetzen kann gegen die großen Verbände“. Einige der Starter konnten erst kürzlich beim Ländervergleich mit der ungarischen Junioren-Auswahl glänzen oder gegen einen potentiellen EM-Kandidaten der Magyaren wertvolle Erfahrungen sammeln.

**Die 13 DM-Starter aus Baden-Württemberg präsentierten sich stark in Berlin. Dort begrüßte der Bundestagsabgeordnete Siegfried Kauder das Team im Reichstagsgebäude und wünschte Glück – es hat geholfen.**

## Traurig, aber wahr: Fusion vorerst gescheitert

Wurde da eine historische Chance vertan? So sieht es jedenfalls die Mehrheit der Befürworter eines gemeinsamen Box-Verbands Baden-Württemberg (BVBW). Doch mit nur 36 Ja-Stimmen ist die Fusion zumindest vorerst gescheitert. Und zwar an Baden. 39 Ja-Stimmen wären im entscheidenden Wahlgang bei 52 Stimmberechtigten im „Grünen Baum“ zu Lahr erforderlich gewesen, um satzungsgemäß die Dreiviertelmehrheit zu erlangen. 15 Vereinsvertreter stimmten (in geheimer Wahl) dagegen, einer enthielt sich. Der bisherige Präsident Werner Kranz (Schriesheim), seit 1992 im Amt, zeigte sich tief enttäuscht. „Jetzt bin ich am Ende meiner Leidensfähigkeit und Arbeitskraft“, erklärte Kranz (65) in einer ersten Reaktion freilich emotional. Ein Großteil des bisherigen Vorstands um Kranz kündigte ebenfalls den Rücktritt an, will die bisherigen Ämter allenfalls noch kommissarisch ausüben. Dies hatte man jedoch für den Fall, dass die Fusion scheitern sollte und auf einigen Posten im Hinblick auf frische Kräfte aus Württemberg, bereits früh mitgeteilt. Vor der Abstimmung über die Fusion war das Team um Kranz zum Ende der jüngsten zweijährigen Amtsperiode einstimmig vom Verbandstag entlastet worden.
Die Fusionsgegner konnten keinen Kandidaten für die Verbandsführung nominieren. Unter anderem wurden Fritz Schupp (Bad Säckingen, Vorsitzender der südbadischen Vereine) und Ehrenvorstandsmitglied Heinz Birkle (Karlsruhe) aus der Versammlung heraus vorgeschlagen. Beide winkten ab. Der bisherige Vizepräsident Bernd Sitterle (Freiburg) lädt jetzt zu einem außerordentlichen Verbandstag in vier Wochen erneut nach Lahr ein. Dann ist ein neuer Vorstand für Baden zu wählen. Es ist völlig offen, wer für welche Ämter kandidiert. Lediglich der bisherige Sportwart Jürgen Müller (Karlsruhe-Knielingen) signalisierte schon die Bereitschaft, dass er weitermachen könnte.
Wäre es nach den jeweiligen Vorständen in Baden und dem zur Fusion bereiten Württemberg gegangen, sollten bei den zeitgleichen Verbandstagen in Lahr und Leonberg eigentlich die Voraussetzungen für die Gründungsversammlung des Box-Verbands Baden-Württemberg am 18. Juni in Pforzheim geschaffen werden. Für die Fusion sprechen nach wie vor wichtige Gründe, wie unterm Strich finanzielle, personelle und sportliche Vorteile für beide Seiten.
Seit März 2010 hatte eine Kommission mit Vertretern aus beiden Verbänden intensiv an der schon länger angedachten Fusion gearbeitet. Im Nachwuchsbereich arbeiten die beiden Verbände bereits erfolgreich und eng zusammen. Es fanden bereits die 1. baden-württembergischen Boxmeisterschaften in den Jugendklassen statt. Kranz, aber unter anderem auch sein württembergischer Kollege Jürgen Wiedemann (Leonberg), hatten viel Zeit investiert. Ein Verschmelzungsvertrag und die neue Satzung lagen schon auf dem Tisch. Ein Notar begleitete jeweils die Abstimmung, zu der es in Leonberg nach dem Ergebnis von Lahr dann gar nicht mehr kam. Die Enttäuschung ist groß.
„Es geht um die Athleten. Auch der Fortschritt ist eine Tradition“, sagte Landestrainer Oli Vlcek (Villingen-Schwenningen) in einem flammenden Plädoyer für die Fusion in Lahr. „Wir müssen uns den Herausforderungen der Zukunft stellen“, hatte auch der frühere Chefbundestrainer Helmut Ranze (BC Olympia Rhein-Neckar) für die Verschmelzung geworben. Vergebens.
Doch die Fusion kommt möglicherweise sowieso: Im Koalitionsvertag der neuen Landesregierung ist die Zusammenlegung der Sportbünde politisch gewollt. Auch seitens des Landessportverbands Baden-Württemberg, des Badischen Sportbunds und des Deutschen Boxsportverbands waren die zukunftsweisenden Pläne mit Interesse verfolgt worden. „Die Gegner der Fusion haben dem Amateurboxen in Baden einen Bärendienst erwiesen. Viele Leute haben jetzt jahrelang vergebens gearbeitet“, meint Kranz in einer ersten Stellungnahme.

*Peter Jaschke*

Badischer Judo-Verband

# Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

## Termine

So., 05.06. Mitgliederversammlung des BJV um 10.00 Uhr in 77830 Bühlertal, Haus des Sports
Sa., 02.07. Int. Glaspalastturnier in Sindelfingen
So., 03.07. Int.Glaspalastturnier in Sindelfingen
So., 10.07. Kreis SB, Spaghetti-Turnier U10/U12/U14 in Pfaffenweiler

## Erfolge

**Deutsche EM der Ü30 (1. und 2. Plätze)**
F3 1. Platz -48 kg Heike Burkard (JSV Pfaffenweiler)
M2 1. Platz -66 kg Rudi Sossai (PS Karlsruhe)
M5 1. Platz -73 kg Dieter Burkard (JSV Villingen)
M7 1. Platz -90 kg Dolf Siegwolf (JC Efringen-Kirchen)
M7 1. Platz +100kg Artur Schnabel (JC Olympia Mhm.)
M3 2.Platz -66 kg Erik Ernst (1. MJC)
M3 2. Platz -81 kg Holger Kray (FT 1844 Freiburg)
M3 2. Platz +100kg Josef Geddert (BCK)
M4 2. Platz -90 kg Eyup Soylu (TSG Wiesloch)
M4 2. Platz -100 kg Peter Rebscher (TSG Wiesloch)
M7 2. Platz -90 kg Udo Schneider (JC Schwenningen

**Zehn Meistertitel für badische U13-Athleten bei der Ba-Wü EM in Pforzheim**
*männlich*
-31 kg 1. Daniel Reimer (BCK)
-37 kg 1. Dorian Weiß-Mare (JSC HD)
-43 kg 1. Alexander Paulik (PSK)
-55 kg 1. Dario Ferrera (JC Oftersheim)
*weiblich*
-33 kg 1. Dewi De Vries (JSC HD)
-36 kg 1. Lara Kränkel (BCK)
-40 kg 1. Dana Geistlinger (TV Mosbach)
-44 kg 1. Xenia Seibert (BCK)
-52 kg 1. Letizia Mache (JC Weingarten
+63 kg 1. Isabel Ludwig (JJJC Neuried)

**Bronze für BCK-Jungen bei der „Süddeutschen"**
Bei den Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften der U14 männlich in Heubach holten die Jungen des Budo-Club Karlsruhe mit ihrem Trainer Philippe Tosseng Bronze.
3. Platz männlich Budo-Club Karlsruhe
5. Platz männlich Budo-Club Offenburg
5. Platz weiblich Budo-Club Karlsruhe
5. Platz weiblich ASV Eppelheim.

**2. Ranglistenturnier Frauen/Männer in Garbsen**
Beim o.g. Turnier wurden Erste:
Bis 52 kg Verena Thumm (TV Mosbach) und bis 81 kg Niklas Ebert (BCK).

**3. Platz für JC Ettlingen**
Nach zwei Unentschieden in der 1. Bundesliga traf der JC Ettlingen in heimischer Halle auf den JC Leipzig, siegte „hauchdünn" mit 5:4 und steht jetzt auf dem dritten Platz der Südgruppe. Nächster Gegner ist der KSV Esslingen, der einen Platz vor den Ettlingern liegt.

Badischer Kegler- und Bowlingverband

# Kegeln

Schulstr. 21, 69207 Sandhausen
Tel. 06224/5962470, Fax 06224/5962471, geschaeftsstelle@bkbv.de
www.bkbv.de

## Entscheidungen im Badischen Kegler-und Bowlingverband

Bei den **Aufstiegsspielen zur La-Li 3 Damen und Herren** gab es folgende Ergebnisse sowie Aufsteiger.
*Damen:* 1. KSC Weiher mit 4998 Kegel; 2. SG BKC Olymp. Heidelberg 5956 Kegel; 3. DSKC 08 Altlußheim 4937 Kegel; 4. DKC Königsbach 4797 Kegel; 5. SKC Germ. Karlsruhe 4579 Kegel; 6. SG BW/GH Plankstadt 2 4510 Kegel.
*Herren:* 1. KC Vorw. Hemsbach 11276 Kegel; 2. SKC Hockenheim 11159 Kegel; 3. SG Croatia Rheinau 11106 Kegel; 4. SKC Königsbach 11086 Kegel; 5. SKC FH Plankstadt 2 11028 Kegel.
Die Mannschaften der Plätze 1-3 bei den Damen und der Plätze 1+2 bei den Herren sind Aufsteiger in die Landes-Liga 3 des BKBV.

**Aufstieg zur 3. Bu-Li West Damen + Herren**
Wie auch die Aufstiegsspiele zur La-Li 3 des BKBV fanden die Aufstiegsspiele zur 3. Bu-Li West am 16./17.04. in Brühl statt. Beide Mannschaften des BKBV, SG BW/GH Plankstadt bei den Damen und SKC Frei Holz Plankstadt bei den Herren nahmen daran teil, erreichten den begehrten 2. Platz und spielen in der nächsten Saison in der 3. Bundesliga.
**BKBV-Pokal Finale**
*Damen:* 1. DKC Meckesheim/GW Wiesenbach 1726 Kegel; 2. DSKC FA Leimen 1707 Kegel.
*Herrren:* 1. SKC FH Plankstadt 3782 Kegel; 2. KV Liedolsheim 2 3682 Kegel.
Die beiden Erstplatzierten Mannschaften sind für den DKBC-Pokal qualifiziert, die Zweitplatzierten nehmen am 4-Länderturnier am 23.06. in Villingen/Schwenningen teil.
**Finale V-Mannschaften Seniorinnen/Senioren**
Das Finale fand am 08.05 in der Olympiahalle Nußloch statt, und brachte folgende Ergebnisse:
*Seniorinnen:* 1. Ettlinger KV 3416 Kegel; 2. KV Hockenheim 3403 Kegel; 3. KV Waldhof 3374 Kegel.
*Senioren A:* 1. KV Walldorf 5453 Kegel; 2. KV Plankstadt 5426 Kegel; 3. KV Sandhausen 5390 Kegel.
*Senioren B:* 1. KV Walldorf 3463 Kegel; 2. KV Heidelberg 3457 Kegel; 3. KV Hemsbach 3383 Kegel.
Die jeweils Erstplatzierten Mannschaften nehmen an der Deutschen Meisterschaft vom 27.-29.05 in Öhringen/Württemberg teil.
**Landesmeisterschaften Damen und Herren**
Die Landesmeisterschaften fanden am 14./15.05. in Ettlingen statt und brachten folgende Ergebnisse:
*Damen:* 1. Corinna Kastner 1031 Kegel, KV Eppelheim; 2. Alexandra Werchner 976 Kegel, KV Heidelberg; 3. Sabine Steinmann 969 Kegel, KV Leimen; 4. Monika Humbsch 961 Kegel, Ettlinger KV. Alle vier Damen sind für die Deutschen Meisterschaften am 04./05.06. in München qualifiziert.
*Herren:* 1. Rene Zesewitz 2072 Kegel, KV Sandhausen; 2. Sören Busse 1979 Kegel, KV Königsbach; 3. Silvio Albrecht 1957 Kegel, 1. HKO Pforzheim. Teilnahme an der DM Platz 1-3.
**Landesmeisterschaften U23**
Die Landesmeisterschaften U23 weibl. u. männl. fanden am 14./15.05. in Karlsruhe statt.
*U23 weiblich:* 1. Melina Zimmermann 927 Kegel, KV Liedolsheim; 2. Sabrina Kempf 926/319 Kegel, SKV Hambrücken; 3. Sabrina Bender 926/316 Kegel, KV Plankstadt.
*U23 männlich:* 1. Joachim Künzle 1945 Kegel, KV Sandhausen; 2. Daniel Aubelj 1899/946 Kegel, KV Eppelheim; 3. Niklas Schulz 1899/928 Kegel,

Die U13-Siegerinnen mit BJV-Präsident Wolfgang Drissler (li.) und dem württembergischen Jugend-Referenten U14 Wolfgang Sporer-Miensok.

Freudentaumel der Ettlinger Kämpfer – in der Mitte „Chef" Alfredo Palermo.

VLK Lampertheim. Die Plätze 1-3 sind qualifiziert für die DM in München.

**Landesmeisterschaften der Senior/innen**

Die Meisterschaften fanden am 21./22.05 in Lampertheim statt.

*Seniorinnen A:* 1. Martina Lehr 909 Kegel, KV Hockenheim; 2. Erika Herbig 892 Kegel, KV Leimen; 3. Magdalena Hutter 883 Kegel, KV Weinheim.

*Seniorinnen B:* 1. Regina Glück 870 Kegel, KV Walldorf; 2. Christel Wollermann 858 Kegel, KV Altlußheim; 3. Maritta Stefan 848 Kegel, KV Waldhof. Platz 1+2 der Seniorinnen A und B sind Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft am 18./19.06. in Kaiserslautern.

*Senioren A:* 1. Michael Wacker 957 Kegel, KV Heidelberg; 2. Bernhard Mahler 954 Kegel, KV Eppelheim; 3. Rapo Zeliko 952 Kegel, KV Walldorf. Platz 1+2 Teilnehmer an der DM 2011.

*Senioren B:* 1. Rüdiger Schneider 957 Kegel, KV Sandhausen; 2. Karlo Usnik 918 Kegel, KV Walldorf; 3. Herbert Janisch 909 Kegel, KV Sandhausen. Bei den Senioren B vertritt der Zweitplatzierte die Farben des BKBV da Platz 1 nicht teilnehmen kann.

Der Vorstand des Badischen Kegler- und Bowlingverbandes gratuliert allen Landesmeistern und Platzierten recht herzlich und wünscht den Teilnehmern an den Deutschen Meisterschaften 2011 alles Gute und recht viel Erfolg. *Peter Hinze*

**Verband der Pferdesportvereine Nordbaden**

## Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch,
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

### Erfolg für Vanety Korbus

Beim Internationalen Reiningturnier (CRI*/CRIJY) in Kreuth kam die Westernreiterin Vanety Korbus aus Straubenhardt mit Ses Topsail Whiz und 140,5 Punkten auf den dritten Platz beim Wettbewerb CRI-Junge Reiter.

### Hans-Dieter Dreher gewann Großen Preis

Beim Internationalen Springturnier (CSI***/CSIJB/CSIYH) im italienischen Pioletto errang Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit Magnus Romeo den Sieg im Großen Preis vor dem Schweizer Steve Guerdat mit Nino de Bussinaut und dem Holländer Conor Swail mit Landsdowne.

### Niklas Krieg ritt erfolgreich

Das Internat. Springturnier (CSIOP/CSIOCH) im italienischen Arezzo beendete das deutsche Team im Nationenpreis der Junioren auf Platz drei. Mitgeholfen hat Niklas Krieg aus Villingen/Schwenningen mit Castana.

### Michael Jung siegt und siegt

Michael Jung aus Horb setzt seine Erfolgsserie in Frankreich fort. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier (CCI**) in Compiègne, Frankreich, sicherte er sich mit Leopin den ersten Platz mit 42,809 Minuspunkten vor Mark Todd, Neuseeland, mit Regend Lad (43,80) und Karin Donckers aus Belgien mit Lamicell Chariuzard (46,50).

### Pegasus Mühlacker voltigierte gut

Beim internationalen Voltigierturnier (CVIO) Mitte April im französischen Saumur kamen die Voltigierer des Voltigiervereins Pegasus Mühlacker in der Teamwertung auf den dritten Platz hinter dem S-Team aus Neuss-Grimlinghausen und der holländischen Mannschaft „Team de Molen".

### Sabrina Arnold auf Platz drei

Beim Internat. Distanzturnier (CEI*/**) in Fontainebleau, Frankreich, sicherte sich Sabrina Arnold aus Kirchheim/T. mit Patcha la Majorie Platz 3.

### Manfred Raichle wieder gewählt

Die Mitglieder der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg, kurz „LK" genannt, haben bei ihrer Versammlung Mitte April in Sindelfingen Manfred Raichle aus Kirchheim/Teck als Vorsitzenden bestätigt. Gleichzeitig wurde auch sein bisheriger Stellvertreter Frank Reutter aus Wernau wiedergewählt. Reutter ist gleichzeitig Präsident des Württembergischen Pferdesportverbandes.

### Manfred Raichle wurde 70

Manfred Raichle aus Kirchheim/Teck ist nicht nur in Baden-Württemberg ein bekannter Mann des Pferdesports. Seit Jahrzehnten gehört er zu den tragenden Säulen des Pferdesports im Lande. Am 3. Mai feierte er seinen 70. Geburtstag. Von Beruf ist er Versicherungskaufmann, hat aber längst den beruflichen Schreibtisch mit dem des Vorsitzenden der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen vertauscht. Schon als Vorsitzender des Württembergischen Pferdesportverbandes hat er sich in den Jahren 1997 bis 2003 einen ausgezeichneten Ruf erworben als ausgleichende Kraft und als Präsident, dem die Vereine seines Regionalverbandes am Herzen lagen.

Arbeit im Pferdesport gab es für Manfred Raichle zuhauf: Seit 1985 gehörte er dem Ausschuss des Landesverbandes an und wurde 1990 zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Im gleichen Jahr wurde er Mitglied der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen. 1997 wurde er als Nachfolger des unvergessenen Helmut Leitz Vorsitzender des Württembergischen Pferdesportverbandes und damit auch Vorstandsmitglied im Landesverband. Im Mai 2003 erhielt er das Reiterkreuz in Bronze der FN. Gleichzeitig erhielt Raichle aus der Hand von Gerhard Ziegler, Ditzingen, dem heutigen Präsidenten des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, die Ehrennadel des WPSV in Gold. Gerhard Ziegler würdigte damit Raichles großes Engagement und dessen Verdienste um den Pferdesport im Regionalverband.

1974 trat Raichle dem Reit- und Fahrverein Weilheim/Teck bei, war dort Jugendwart, Sportwart und von 1981 bis 1985 Zweiter Vorsitzender. Sein Handwerk als Turnierleiter hatte er einst beim früheren LK-Geschäftsführer und Turnierrichter Karl-Otto Becker gelernt, der unter anderem in Weilheim Turnierchef war. Raichle selbst leitete sein erstes Turnier 1977. Raichle hat seine Aufgaben von der Pike auf gelernt: „Für Weilheim bin ich in jungen Jahren bei Turnieren in Springprüfungen gestartet. Als Geschäftsführer der früheren ARGE Neckar-Alb, jetzt Pferdesportkreis Esslingen, war ich tätig und 1984 wurde ich erstmals in den Ausschuss des Regionalverbandes gewählt." Von da an nahm ihn der Pferdesport voll in Beschlag. *stb*

**Nordbadischer Ringerverband**

## Ringen

Geschäftsstelle: Santina Leiblein
Ringstr. 16, 76684 Östringen
Tel. 07253/989499, Fax 07253/24376
geschaeftsstelle-nbrv@web.de
www.ringen-nbrv.de

### Ringerjugend gewinnt Osterturnier in Utrecht

Das traditionelle 41. Osterturnier des Ringerclubs De Halter in Utrecht (Niederlande) hatte mit 491 Startern in sechs Altersklassen erneut eine starke Beteiligung. Durch Initiative der NBRV-Wettkampfbüroleiterin Diana Mehner (Reilingen) nahm eine 41-köpfige Nachwuchsmannschaft des NBRV teil, die sich im Feld aus 64 Teams aus 18 Nationen erfolgreich schlug und am Ende sogar Turniersieger wurde. Mit 202 Punkten wurden die Mannschaften aus Nordrhein-Westfalen (200) und dem „Team Schwarzwald" (125) auf die nächsten Plätze verwiesen.

Immerhin acht Turniersieger kamen aus Nordbaden: So setzten sich bei der weiblichen Jugend Celine Mehner (29 kg) und Laura Schmitt (46 kg) vom KSV Kirrlach, Julia Steffen (50 kg) vom KSV Sulzbach und Melina Baudendistel (63 kg) vom SVG Weingarten in ihren Klassen eben erfolgreich durch wie bei den Kadetten der Laudenbacher Felix Losmann (46 kg) und Tim Scheid (KSV Sulzbach/29 kg) bei der C-Jugend. Mit Sören Stein (KSV Schriesheim/42 kg) und Pascal Hilkert (KSV Sulzbach/35 kg) gab es bei der B-Jugend zwei Sieger. Dabei gab es drei nordbadische Finalbegegnungen; so siegte Losmann gegen Tim Hilkert (KSV Sulzbach), Stein gegen Daniel Layer (AC Ziegelhausen) und Pascal Hilkert gegen seinen Zwillingsbruder Mirko. Weitere Medaillengewinner waren bei der B-Jugend Ülgen Karakaya (KSV Hemsbach/57 kg) und Paul Schüle (AC Ziegelhausen) und Jürgen Wagner (KSV Ispringen/74 kg) bei den Junioren, während Celine Mehner (Kirrlach), Marco List (Ketsch) und Arian Günay (Weingarten) als Vierte eine Medaille nur knapp verfehlten. *Peter Weber*

**Badischer Roll- & Inline-Sport Verband**

## Rollsport

Präsident: Klaus Katzer
Sonnenbühl 78, 75249 Kieselbronn
Tel. d. 0721/5955775, p. 07231/53845
Fax p. 01212533271682
katklam@web.de, www.brisv.de

### Speedskating-EM: Dirk Hupe ist Vizeeuropameister im Marathon

Mit insgesamt vier Fahrern waren die nordbadischen Speedskater am 14./15. Mai an die Ostsee gereist. Albrecht Bauer vom SFC Rheinstetten fuhr im schicken neuen Dress der Nationalmannschaft in der AK 60 auf Platz 7. Den 16. Platz in der AK 30 holte sich Bernhard Miller von den Rhein-

Neckar Skatern aus Mannheim. Mit der dritten großen Gruppe der AK 40 kam Joachim Lutz über die Ziellinie und belegte damit Rang 37. Bester Badischer Speedskater war Dirk Hupe, der in der AK 40 den Titel Vizeeuropameister ersprinten konnte. Beide kommen vom SFC Rheinstetten.
Insgesamt waren Inline-Sportler aus 15 Nationen an die deutsch-dänische Grenze gekommen und von der tollen Organisation des Wettbewerbs beeindruckt. Schon am Vorabend der Meisterschaft hatte sich Damp von seiner besten Seite gezeigt. Allen Unkenrufen der Wetterfrösche zum Trotz, fanden die Trainingsläufe und der Halbmarathon bei idealen Bedingungen statt. Hier verwöhnten Sonne und trockene Straßen so manchen und ließen die Hoffnung aufkeimen, dass auch das Marathon-EM Rennen trocken bleiben würde. Denn die Straßen rund um Damp, Schuby und Schubyfeld haben größtenteils besten Asphalt und machen einfach Spaß. Bewiesen haben sich neben den Skatern auch die Organisatoren von Roll & Skate, in dessen Rahmen die EM 2011 zum zweiten Mal stattfinden konnte. Mit großem Applaus würdigten denn auch die Sportler bei der Siegerehrung die Leistungen der Veranstalter.

**Rugbyverband Baden-Württemberg e.V.**

## Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach
Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt
Tel. & Fax 06202/4097860
C.P.B@t-online.de, www.rugby.de

### Deutsche U16-Meisterschaft an Spielgemeinschaft RGH/HTV

Nach dem Titel bei der U18 geht auch die Meisterschaft in Altersklasse U16 nach Heidelberg. In Berlin konnte sich am 11. April die Spielgemeinschaft der beiden Heidelberger Traditionsvereine RG Heidelberg und Heidelberger TV in einem spannenden Endspiel gegen den SC Germania List aus Hannover mit 10:6 (0:6) durchsetzen. Dabei hatte es zunächst nicht gut ausgesehen für den Titelverteidiger aus Heidelberg: Nach zwei Straftritten gingen die Germanen früh mit 0:6 in Führung. Erst in der Schlussphase konnten die „Gryphons“ mit ein erhöhten Versuch und einem verwandelter Strafkick das Spiel zu ihren Gunsten entscheiden. Den dritten Platz erspielte sich der SC Frankfurt 1880, der die Spielgemeinschaft Heidelberger RK/Sportclub Neuenheim mit 24:12 bezwingen konnte. Fabian Rang von der SG RGH/HTV wurde zum besten Spieler des Meisterschaftsturniers gewählt. Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel, dessen Sohn selbst aktiv Rugby spielt, überreichte den Pokal an die Heidelberger Jungs.

**Badischer Sportschützenverband**

## Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

### 60. Landesschützentag seit Verbandswiedergründung

Böllerschüsse, abgefeuert von der 1. Churfürstlich privilegierten Böllerschützencompagnie Churpfalz, und Jagdhornsignale der SG Brühl schufen in den Morgenstunden des 17. April auf dem Hockenheimer Marktplatz ein eindrucksvolles Ambiente zu dem sich anschließenden badischen Landesschützentag. Zum 60. Mal seit Wiedergründung des Badischen Sportschützenverbandes am 15. April 1951 hieß es für die Mitglieder des Präsidiums vor 621 Delegierten Rechenschaft über das vergangene Jahr abzulegen. Und dabei konnte von viel Positivem berichtet werden, sei es im Sport, in Ausbildung und Schulung sowie auch in der Führung und Verwaltung des Landesverbandes. Eine recht eindrucksvolle Kulisse bot der Einmarsch von 73 Fahnen- und Standartenabordnungen der Sportschützenkreise und Mitgliedsvereine in die Stadthalle zur Feierstunde, bei deren Beginn Landesschützenmeister Manfred Nessel alle Anwesenden herzlich willkommen hieß. Mit dem Gedenken an die verstorbenen Kameraden wurde stellvertretend für alle Ehren-Landesschützenmeister Walter Prokop genannt. Die Grußworte der Ehrengäste, u.a. von Hockenheims Oberbürgermeister Dieter Gummer und LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, leiteten zu den Ehrungen über.
Für vieljähriges ehrenamtliches Engagement wurde Georg Schmitt, SV Walldorf vom Deutschen Schützenbund die Sonderstufe des Ehrenkreuzes in Gold verliehen. Das goldene DSB-Ehrenkreuz durften Herta Stork, SSV Kronau, Gerhard Ihle, BSC Bruchsal, Manfred Nessel, SSV „Kurpfalz“ Schwetzingen und Johann Schuhmann vom Polizei-SV Mannheim entgegen nehmen. Mit dem DSB-Ehrenkreuz in Silber wurden Manfred Göbel, KKS Oberöwisheim und Willi Morlock vom SV Büchenbronn geehrt, während Astrid Fath, SSV Oberflockenbach, Norbert Brunner, SG Ziegelhausen, Thomas Gesell, SG Durlach, Hans-Josef Lakatos, KKS Plankstadt, Heinz Treiber, SG Wieblingen und Roland H. Wittmer vom KKS Hambrücken das Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Schützenbundes verliehen bekamen.
Mit der goldenen DSB-Medaille am grünen Band – auch als Präsidentenmedaille bekannt – wurden Adolf Riedl, SV Eschelbach und Volker Weiß vom SV Büchenbronn ausgezeichnet. Und die „Rose“ als Ehrenpreis für Verdienste des DSB-Frauenausschusses nahm Edith Zeh vom SV Ettlingen aus der Hand der Bundesfrauenbeauftragten Renate Koch entgegen.

**Auszeichnungen für Verdienste um den badischen Schießsport konnten diese Ehrenamtlichen entgegen nehmen – zusammen mit Landesschützenmeister Manfred Nessel (li.) und seinen Stellvertretern Roland H. Wittmer und Otto Hemberger (v.r.).** *Foto: Mülbaier*

Die höchste Auszeichnung des Badischen Sportschützenverbandes, nämlich die Ernennung zum Ehrenmitglied wurde dem langjährigen Oberschützenmeister des SV Weingarten Kurt Haas zuteil, der auch mehrere Jahre als Landespressereferent fungierte, sowie dem bisherigen 1. stellvertr. Landesschützenmeister Otto Hemberger aus Buchen. Den goldenen „Greif“-Verdienstwappen verlieh der Landesverband an Karl-Heinz Dorer, SSV Laudenbach, Rudolf Holzky, SG 1721 Karlsruhe und Kurt Kirchner vom SV Ittersbach-Auerbach. Lothar Boos, SG Seckenheim, bekam den silbernen „Greif“-Verdienstwappen und Birgitta Stricker vom SV Walldorf wurde mit der „Greif“-Verdienstnadel in Gold geehrt. Für die Ausrichtung dieses 60. Landesschützentages erhielt Kreisschützenmeister Hans-Josef Lakatos, Sportschützenkreis Schwetzingen die „13-Kreise-Ehrenmedaille des Badischen Sportschützenverbandes.
Die 60. Ordentliche Delegiertenversammlung bestand im Hauptteil aus den Rechenschaftsberichten der Präsidialmitglieder. Mit sportlichen Erfolgen auf nationaler und internationaler Wettkampfebene wartete Landesschützenmeister Manfred Nessel in seinem Bericht auf. So konnten bei Welt- und Europameisterschaften des Jahres 2010 von badischen Sportschützen acht Gold-, zwei Silber- und sieben Bronzemedaillen errungen werden. Mit 21 Gold-, 14 Silber- und 16 Bronzemedaillen kehrten die Badener von den Deutschen Meisterschaften zurück und ließen damit die Sportsaison 2010 zu einer der bislang erfolgreichsten werden. Einer zusehends größeren Teilnehmerzahl erfreut sich das landesweite Alters- und Seniorenschießen. Was freilich das alljährliche Traditionsschießen um die Würdenträger des Landesverbandes, und zwar das Landeskönigsschießen angeht, so konnte man auch 2010 mit lediglich 180 Teilnehmern nicht zufrieden sein. Sorge bereite zur Zeit auch der Rückgang an Mitgliedern, deren Zahl zum 1. Januar auf 32.530 abgesunken war. Hier, so der Landesschützenmeister, gelte es gezielte Maßnahmen zum Gegensteuern zu ergreifen, und zwar besonders im Nachwuchsbereich. Das Waffenrecht, die von einigen Kommunen des Landes praktizierte Gebührenerhebung bei behördlich angeordneten Kontrollen von Sportwaffenbesitzern sei so nicht hinnehmbar. Mit der personellen Situation in der Verbandsgeschäftsstelle, wobei auch die Zuständigkeiten der Beschäftigten zu Gehör kamen, fuhr Manfred Nessel in seinem Report fort. In diesem Zusammenhang wurden auch die ab Mai vorge-

sehenen neuen Öffnungszeiten der Geschäftsstelle bekannt. Dank und Anerkennung zollte der Landesschützenmeister all den in den verschiedensten Führungsebenen ehrenamtlich Tätigen für ihr permanentes Engagement. Alle weiteren Berichte von Landessportleiter Helmut Apfelbach, Landesjugendleiter Thomas Gesell, Landesdamenleiterin Marga Schmitt, der Landesjugendsprecher Dominic Merz, Jaqueline Hückel und Lisa Biesenberger, des DV-Beauftragten Roland Jung, des Landesschulungsleiters Hans-Josef Lakatos, des Landespressereferenten Georg Mülbaier, des Landeschatzmeisters Lothar Boos und der Rechnungsprüfer Manfred Sauer und Ulrich Sinn lagen schriftlich vor und wurden, teils nach mündlicher Ergänzung vorbehaltlos angenommen. Bei der Entlastung des geschäftsführenden Vorstands machte sich Ehrenmitglied Karl Otto Kniehl aus Karlsruhe zum Sprecher, dankte allen für die geleistete ehrenamtliche Arbeit und empfahl die Entlastung, die mit lediglich zwei Gegenstimmen erfolgte.
Der zweite Hauptteil der Delegiertenversammlung kam den Neuwahlen in das Präsidium des Badischen Sportschützenverbandes zu, wobei es folgende Besetzungen gab: 1. stv. Landesschützenmeister: Bruno Winkler, Heidelberg; Landesdamenleiterin: Marga Schmitt, Dielheim; Landesjugendleiter: Thomas Gesell, Karlsruhe; DV-Beauftragter: Gerhard Göpferich, Bauerbach; Techn. Beirat: Wolfgang Goldschmidt, Wolfartsweier; Mitglieder Schlichtungsausschuss: Ludwig Neuhaus, Wertheim und Harald Zahn, Sandhausen; Rechnungsprüfer: Ulrich Sinn, Karlsruhe
Der von Landesschatzmeister Lothar Boos vorgelegte und mündlich interpretierte mit 547.500 Euro ausgewiesene Haushaltsplan 2011 wurde von den Vereinsvertretern mit einer Gegenstimme verabschiedet. Der Themenpunkt „Ausschluss des SV Eisingen“ wurde von der ‚Tagesordnung gestrichen, da die Vereinsführung inzwischen eine ordnungsgemäße Mitgliedermeldung vorlegte und ihrer damit zusammenhängenden Zahlungsverpflichtung nachkam. Ein vom Kleinkaliberschützenverein Plankstadt eingebrachter Antrag über den Bezugsmodus der Südwestdeutschen Schützenzeitung – seit 1952 Fachorgan der badischen Sportschützen – wurde an einen zu bildenden Ausschuss verwiesen.
Für den kommenden 61. Landesschützentag im Jahr 2012 konnte kein Durchführungsverantwortlicher gefunden werden, so dass derzeit Ort und Termin noch offen sind. Und beim abschließenden Punkt „Verschiedenes“ richtete der 2. stv. Landesschützenmeister Roland H. Wittmer einen dringenden Appell an die Delegierten, sich der Jugendarbeit in besonderem Maße anzunehmen, um einer Überalterung wirksam vorzubeugen. *Georg Mülbaier*

**Tanzsportverband Baden-Württemberg**

# Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

## 24. Superkombi in Enzklösterle

Zur 24. Super-Kombi Enzklösterle begrüßte TBW-Lehrwart Michael Grether knapp 400 Lehrgangsteilnehmer in der Festhalle in Enzklösterle. In drei Tagen Lehrgang genossen Wertungsrichter, Trainer, Turnierleiter und Breitensportler zahlreiche Lectures zum Thema „Energie und Dynamik“. Der Lehrgang ist gleichzeitig auch Bundeswertungsrichterschulung.
Die Highlight waren dabei fest in weiblicher Hand: Bundestrainerin Martina Weßel-Therhorn (Standard) und Carmen (Latein) begeisterten das Auditorium und erhielten für ihre Ausführungen Standing Ovations. Interessant wie unterhaltsam waren auch die Einheiten von DTV-Verbandstrainer Henner Thurau und den TBW-Landestrainern Dagmar Beck, Klaus Bucher, Joachim Krause und Holger Nitsche. Die ersten Lerneinheiten für das Pilotprojekt des DTV gab es in Enzklösterle. Bernd Junghans (Salsa) und Andreas Krug (Discofox) referierten zu den neuen Tänzen und weckten das Interesse für diese neuen Tänze.
Im überfachlichen Teil begeisterte Peter Brandt (Rhetorik) die Lehrgangsteilnehmer. DTV-Verbandsarzt Thomas Wirth (Antidoping) und Dr. Wolfgang Friedrich (Regeneration im Sport) vervollständigten das überfachliche Angebot.
Die Turnierleiter konnten ebenfalls Peter Brandt genießen, Ute Zimmermann (TSO) vertiefte die Kenntnisse in Sachen Turnier- und Sportordnung. Das neue Modul „Turnierleiter Formationen“ wurde von Peter Jocham und Jörg Weindl unterrichtet.
Die Breitensportler hatten nicht nur Gelegenheit, ihre Lizenzen zu erhalten, sie erhielten wieder wertvolle Tipps und neue Ideen. Andreas Krug/Martina Mroczek (Peperito und Discofox) begeisterten hier ebenso wie Anita Pocz (Tanzen mit Kindern). Bernd Junghans informierte über die neuesten Trends im Tanzsport.
Die 25. Super-Kombi Enzklösterle findet statt vom 13. – 15. April 2011. *Petra Dres*

**Baden-Württemb. Triathlonverband e.V.**

# Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

## Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Bei strahlendem Sonnenschein und optimalen äußeren Bedingungen fand am 20. April im Winnender Wunnebad das erste Landesfinale Schultriathlon statt, das als Swim&Run ausgetragen wurde. Nach 100 Metern Schwimmen und 1500 Metern Laufen gewann die Wilhelm-Hauff-Realschule aus Pfullingen in 9:03 Minuten mit gerade mal sechs Sekunden Vorsprung auf die Realschule Mengen. Platz drei belegte das Gymnasium Mengen in 9:34 Minuten. Insgesamt hatten 18 Schulen aus 13 Städten mit 107 Schülerinnen und Schülern teilgenommen. Unter den Augen von Schirmherr Stephan Vuckovic skandierten die Gewinner bei der Siegerehrung lauthals „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“, da sie Baden-Württemberg im September beim Bundesfinale vertreten werden. Das Landesfinale fand im Teammodus statt, d.h. es starteten alle sechs Schülerinnen und Schüler einer Schule gemeinsam, im Ziel zählte dann die Zeit des oder der Viertplatzierten einer jeden Mannschaft für das Endergebnis. Neben der lokalen Presse waren gleich zwei Fernsehsender vor Ort und berichteten über das Landesfinale.

**Siegerehrung des Landesfinales mit Schirmherr Stephan Vuckovic (Mitte) und Winnendens Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth (ganz rechts).**
*Foto: Peter Mayerlen*

## Hervorragende äußere Bedingungen und tolle Leistungen

Durch das späte Osterfest fanden bereits im April die ersten Wettkämpfe des LBS Cup Triathlon Nachwuchs in Mengen und Neckarsulm statt. Bei besten äußeren Bedingungen ging es gleich richtig zur Sache, da auch die Landesmeister im Swim&Run der Schüler (in Mengen) und der Jugend und Junioren (in Neckarsulm) ermittelt wurden. Die Titel gewannen: Schüler B: Charlotte Reck und Arne Leiss (beide SG Dettingen/Erms); Schüler A: Lena Hackenjos (SV Kirchzarten) und Moritz Engenhart (TV Mengen); Jugend B: Jill-Michelle Schäfer (Poseidon Eppelheim) und Dominic Ehinlanwo (VfL Pfullingen); Jugend A: Sarah Wilm und Uli Hagmann (beide Mengens Triathleten), Junioren: Hanna Philippin (VfL Sindelfingen) und Mathias Niekrenz (NSU Triathlon).

## Neue TFG Südschwarzwald eröffnet

Die neue Talentfördergruppe (TFG) Südschwarzwald mit Standort in Langenau wurde am 19. März im Beisein vom stellvertretenden Bürgermeister Ruthard Hirschner sowie dem BWTV Jugendreferenten Reimund Mager offiziell eröffnet. Eingebettet war der offizielle Teil in ein Trainingsprogramm, das TFG-Leiter Hubert Klemm mit den Nachwuchsathleten durchführte.
Zur TFG gehören derzeit über 20 junge Triathletinnen und Triathleten zwischen 10 und 13 Jahren. Neben dem TSCH Langenau liegen die Vereine Tri-Team Hochrhein, Triathlon Team Rheinfelden, TV Grenzach und Rot-Weiß Lörrach im Einzugsgebiet der TFG.
Mit der Vergabe der TFG hofft der BWTV den aufstrebenden Nachwuchs in der Region weiter zu stützen, nachdem in den vergangenen Jahren mit Daniel Spitzer, Maximilian Haverbeck und Olga Männer (alle TSCH Langenau) gleich drei Athleten aus der Region den Sprung in den Landeskader geschafft hatten.

# SV Sandhausen wiederholt Hoepfner-Cup-Gewinn

**Nach Klassenerhalt holte sich der SV Sandhausen auch den Hoepfner-Cup zur Startberechtigung im DFB-Pokal.**

**Schon zum 12. Male in der Vereinsgeschichte konnte der SV Sandhausen über den Pokalgewinn jubeln.**

Mit einem glücklichen 1:0 (0:0) Erfolg im Finale um den Hoepfner-Cup gegen den Oberliga-Spitzenreiter FC Nöttingen schaffte Drittligist SV Sandhausen die erfolgreiche Titelverteidigung, holte zum zwölften Mal in der Vereinsgeschichte den badischen Pokal und hat sich damit für die erste Hauptrunde um den Vereinspokal des Deutschen Fußball-Bundes in der Saison 2011/12 qualifiziert. Am Pfingstsamstag (11. Juni) wird die erste Runde ausgelost, wo die Dais-Schützlinge auf einen attraktiven Gegner hoffen.

Die 1.500 Besucher im Waldseestadion des FC Germania Forst sahen über die gesamte Distanz keinen Zwei-Klassen-Unterschied. Der goldene Treffer gelang SV-Torjäger Frank Löning drei Minuten nach Wiederbeginn, als er eine Flanke von Danny Blum völlig freistehend aus kurzer Distanz ins FC-Gehäuse drückte. Nach den ersten 45 Minuten hatte es eher den Eindruck, als würde der Oberligist in Führung gehen können, denn die besseren Möglichkeiten lagen bei den Lila-Weißen aus dem Remchinger Stadtteil. Der SV Sandhausen wirkte zwar sicher und ruhig, aber ohne jedes Feuer.

Anscheinend gab es von Gerd Dais eine entsprechende Kabinenpredigt, denn der Drittligist startete hellwach in die zweiten 45 Minuten und kam letztendlich auch schnell zur Führung. Fortan war der Favorit auch Spiel bestimmend, ohne allerdings erfolgreich zu sein. Der FC Nöttingen bündelte in der Schlussviertelstunde allerdings nochmals alle Kräfte und bereitete der SV-Hintermannschaft wesentlich größere Sorgen als es ihr lieb

**Ein sicherer Leiter war Marcel Göpferich aus Bretten. Er schaffte den Sprung von der RL in die dritte Liga und ist gleichzeitig Assistent in der zweiten Bundesliga ab der Saison 2011/12.**

sein konnte, die in einer dramatischen Schlussminute endete. Bei einem Konter in der Nachspielzeit hätte Regis Dorn alles klar machen können, zielte aber neben das Gehäuse und genau im Gegenzug das gleiche Missgeschick von Monetta, der freistehend einen Kopfball aus kurzer Distanz neben den Pfosten setzte.

Es blieb beim knappen Erfolg für den Favoriten aus Sandhausen, während der FC Nöttingen sich erneut mit dem Prädikat „unglücklicher Verlierer" auseinander setzen muss. Der Schlusspfiff von Marcel Göpferich aus Bretten-Bauerbach, der als sicherer Unparteiischer agierte und für die neue Runde den Sprung in die 3. Liga schaffte, war wie eine Erlösung für Mannschaft und Zuschauer des Drittligisten.

Resultate Halbfinale: VfR Mannheim – SV Sandhausen 1:2, SpVgg Durlach-Aue – FC Nöttingen 0:4 und Endspiel FC Nöttingen – SV Sandhausen 0:1.

## Vorschlussrunde im Frauen-Grape-activ-Cup

Mit einem Oberligist (Karlsruher SC) und drei Verbandsligavertreter (TSV Neckarau, FC Wertheim-Eichel, FCA Walldorf) geht das Halbfinale um den Frauen-Grape-activ-Cup über die Bühne. Wegen Hängepartien in überregionalen Klassen mussten die Pokaltermine für Vorschlussrunde und Endspiel etwas nach hinten verlegt werden. Den Halbfinalauftakt macht am Freitag, 10. Juni um 19 Uhr Verbandsliga-Spitzenreiter TSV Neckara, der zuvor Regionalligaabsteiger ASV Hagsfeld eliminierte, gegen Karlsruher SC und am Pfingstsamstag, 11. Juni um 17 Uhr kommt es zu der Begegnung FC Wertheim-Eichel – FCA Walldorf. Zwischen dem 17. und 23. Juni (Fronleichnam) wird das Endspiel absolviert, wobei der Sieger TSV Neckarau/Karlsruher SC Heimrecht genießt. Der badische Frauen-Pokalsieger qualifiziert sich wieder automatisch für den Vereinspokalwettbewerb auf DFB-Ebene in der Saison 2011/12.

Im Viertelfinale gab es folgende Ergebnisse: FCA Walldorf – TSG HD-Rohrbach 3:0, SSV Waghäusel – Karlsruher SC 0:4, FC Wertheim-Eichel – SC Klinge Seckach 2:! Und TSV Neckarau – ASV Hagsfeld 2:1.

# Die U16 verpasst den deutschen Titel nur knapp

**An den ersten beiden Turniertagen beim DFB-U16-Länderpokal in der Sportschule Wedau führte der badische Nachwuchs nach zwei souveränen 4:0 Erfolgen gegen Saarland und Mecklenburg-Vorpommern die Tabelle klar an. Zum Abschluss gab es eine unglückliche 0:1 Niederlage gegen Württemberg, was das Abrutschen auf Rang vier des Klassements zur Folge hatte. Gewonnen wurde der U16-Länderpokal von Bayern vor Württemberg, Hessen und Baden. Man kann damit auch von einer Süddeutschen Meisterschaft reden.**

„Bis auf das Endergebnis, das natürlich aber zählt, war es ein klasse Turnier von meiner Mannschaft", lobte Roland Reichel die Vorstellungen seiner Schützlinge und beziffert die Niederlage als Schönheitsfehler, der so unnötig wie ein Kropf war. Reichel: „Wir hatten auch gegen unseren Nachbarn genügend Chancen, den frühen Rückstand wett zu machen. Anscheinend hatten wir aber zuvor bereits unser Pulver verschossen".
Vorbereitet wurde die Mannschaft bei einem Lehrgang an Ostern im Berner Oberland, „was uns zu einer Einheit auch zusammenschweißte" (Reichel). Dort wurde das Hauptaugenmerk auf die Trainingsarbeit gelegt, jedoch in einem Blitzturnier gegen FC Thun, Young Boys Bern und FC Biel auch erfolgreich agiert.
Vier Akteure fanden Einzug in die Notizbücher des DFB und waren bereits zu einem Folgelehrgang eingeladen. Es sind dies Marcello Mehlem und Jimmy Marton vom Karlsruher SC sowie Davie Selke und Nico Rieble von 1899 Hoffenheim.

**Knapp verfehlte der badische U16-Nachwuchs das oberste Treppchen beim Länderpokal, um jedoch trotzdem überzeugen zu können.**

Zum Auftakt gegen das Saarland kamen die Badener optimal aus den Startblöcken und hatten nie Gefahr, ins Hintertreffen zu geraten. Marcello Mehlem, Jimmy Marton (beide KSC), sowie Bahadir Özkan und Davie Selke (beide 1899 Hoffenheim) trafen zum 4:0 ins Schwarze.
Ähnlich die Vorzeichen gegen Mecklenburg-Vorpommern, wo bei Halbzeit schon alles gelaufen war. Marcello Mehlen traf erneut, Davie Selke setzte gleich zweimal nach und Kai Kleinert vom KSC machte im ersten Durchgang das Endresultat bereits klar. Dann das unglückliche 0:1 gegen Württemberg und der Traum vom Titel war dahin.

**Die Resultate:** Baden – Saarland 4:0, Baden – Mecklenburg-Vorpommern 4:0 und Württemberg – Baden 1:0
**Endstand:** 1. Bayern 9:0 Tore/6 Punkte, 2. Württemberg 5:1/6, 3. Hessen 4:0/6, 4. Baden 8:1/4, 5. Berlin 9:4/4, 6. Westfalen 4:1/4, 7. DFB-U15-Nationalelf 3:0/ 4, 8. Mittelrhein 4:3/4, 9. Sachsen 3:7/4, 10. Niedersachsen 3:2/3, 11. Niederrhein 2:2/3, 12. Brandenburg 1:2/3, 13. Bremen, Sachsen-Anhalt, Thüringen je 4:5/2, 16. Saarland 3:6/2, 17. Schleswig-Holstein, Südbaden je 2:5/2, 19. Mecklenburg-Vorpommern 3:7/2, 20. Südwest 0:2/1, 21. Rheinland 2:8/0, 21. Hamburg 1:9/0.

## Drei B-Juniorinnen-Bundesliga-Staffeln ab 2012/13

Ab der Saison 2012/13 wird es innerhalb des Deutschen Fußball-Bundes drei B-Juniorinnen-Bundesliga-Staffeln mit jeweils zehn Mannschaften geben. Bei der Nordstaffel kommen jeweils fünf Teams aus den Regionalverbänden Nord und Nordost und die Weststaffel besteht aus acht Teams aus dem Regionalverband West und zwei aus dem Südwesten, während im Süden der Regionalverband Süd alleine die zehn Mannschaften stellen wird. Intern wird es aus Bayern und Baden-Württemberg jeweils vier Starter geben und Hessen kann zwei Teams melden.
Als sportliches Qualifikationsjahr gilt die bevorstehende Punkterunde 2011/12. Nach Installierung des neuen Gebildes werden aus jeder Staffel alljährlich zwei Mannschaften absteigen und demzufolge auch ein Duo aufsteigen. Wie die Aufstiegsmodalitäten im Süden ausstehen werden, muss noch vom SFV-Jugendausschuss geklärt werden.
Spielberechtigt in der B-Juniorinnen-Bundesliga sind die beiden B-Juniorinnen-Jahrgänge sowie der ältere Jahrgang der C-Juniorinnen. Über die Höhe der finanziellen Unterstützung wird der DFB erst Ende dieses Jahres entscheiden.

# Enttäuschender fünfter Rang beim Süddeutschen U17-Turnier

Einen enttäuschenden Verlauf nahm das Heinz-Herbert-Kreh-Turnier mit den U17-Auswahlmannschaften des Süddeutschen Fußballverbandes für den badischen Nachwuchs. Nur ein Sieg in vier Begegnungen bescherte lediglich den fünften und damit letzten Tabellenplatz. Südbaden wurde Vorletzter. Ansonsten lieferten sich Hessen, Bayern und Württemberg, die alle auf jeweils sieben Punkte und in dieser Reihenfolge auch ins Ziel kamen, einen abwechslungsreichen, spannenden Kampf.
Obwohl Hessen zum Abschluss gegen Württemberg verlor, reichte es zum Turniersieg, da zuvor gegen Baden und Südbaden gewonnen wurde und gegen Bayern ein Remis zu Buche steht. Die Bayern dagegen „versemmelten" sich alles durch die 0:1 Niederlage gegen Südbaden.
„Insgesamt war es eine enttäuschende Vorstellung unserer Mannschaft", zog Juniorensportlehrer Christian Hurle eine ernüchternde Bilanz und bemängelte die nicht vorhandene Laufbereitschaft „und dann kam natürlich noch eine schlechte Chancenauswertung hinzu".
Beim einzigen Sieg gegen Südbaden markierte Nico Charrier (1899 Hoffenheim) den goldenen Treffer zum glücklichen Erfolg, denn bis zur Führung hielt Torwart Max Reule (Karlsruher SC) mehrmals das Unentschieden in Händen.
Keine Chance hatten die Badener beim Auftaktspiel gegen Württemberg, obwohl Mirco Schuster (KSC) gar der Führungstreffer gelang.
**Resultate:** Württemberg – Südbaden 2:2, Bayern – Hessen 0:0, Württemberg – Baden 4:1, Südbaden – Bayern 1:0, Hessen – Baden 2:0, Baden – Südbaden 1:0, Württemberg – Bayern 0:3, Südbaden – Hessen 0:2, Bayern – Baden 1:0, Hessen – Württemberg 1:2.
**Endstand:** 1. Hessen 5:2 Tore/ 7 Punkte, 2. Bayern 4:1/7, 3. Württemberg 8:7/7, 4. Südbaden 3:5/4, 5. Baden 2:7/3.

Mit freundlicher Unterstützung:
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Veranstalter:
Sinsheim
Stadtmarketing Sinsheim GmbH

## MANNSCHAFTSMELDUNGEN NICHT VERGESSEN

Bereits zum dritten Mal ersetzt der elektronische DFBnet-Meldebogen die frühere Papiermeldung. Dieser Meldebogen gliedert sich in vier Bereiche, nämlich die Vereinsdaten, den Vereinsfunktionen, den Spielstätten und letztendlich den Mannschaftsmeldungen, die für die Saison 2011/12 natürlich wichtig sind. Die Mannschaften der Vorsaison (2010/11) werden hierbei vorgeblendet und sobald die Staffelleiter die Saisonabschlussarbeiten (wie Auf- und Abstieg) durchgeführt haben, werden diese Teams auch automatisch in die entsprechende Liga 2011/12 übernommen.
Das Meldefenster ist seit 1. Juni geöffnet. Für den Herren- und Frauenbereich ist die Meldung bis 15. Juni, im Junioren-/Juniorinnenbereich bis 30. Juni 2011 erforderlich. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Pflege der Spielstätten Voraussetzung für die Zuweisung zu den im Spielbetrieb befindlichen Mannschaften ist. Sofern die Meldungen bis zu den genannten Terminen nicht durchgeführt worden sind, kann nicht gewährleistet werden, dass eine entsprechende Ligaeinteilung erfolgen kann.
Bei Fragen wird gebeten, sich mit der Geschäftsstelle in der Sportschule Schöneck in Verbindung zu setzen. Hier stehen zur Verfügung: Sabine Hartmann (0721/40904-29 oder sabine.hartmann@badfv.de), Sabine Walthier (Durchwahl -12 oder sabine.walthier@badfv.de), Felix Wiedemann (Durchwahl -53 oder felix.wiedemann@badfv.de) sowie Günter Vogel (Durchwahl -26 oder guenter.vogel@badfv.de).

**Der DFB schüttet alljährlich Bonuszahlungen für Amateurvereine aus, in denen Junioren-Nationalspieler ausgebildet wurden.
Für Nico Seegert und Christoph Sauter erhielt der SV Waldhof Mannheim einen Betrag von 4.900 Euro. Unser Bild zeigt die Scheckübergabe von Verbandsjugendleiter Rüdiger Heiss (li.) an den danebenstehenden SV-Jugendleiter Horst Killian. Von der letzten Saison gingen an den bfv knapp 12.000 Euro solcher Bonuszahlungen. Auf unserem Bild noch zwei Präsidiumsmitglieder des Oberligisten.**

## FUSSBALLKREIS HEIDELBERG

### Außerordentlicher Kreistag am 6. Juli in Handschuhsheim

Ein außerordentlicher Kreistag findet am Mittwoch, 6. Juli um 19 Uhr im Heidelberger Stadtteil Handschuhsheim und zwar im dortigen Pfarrsaal St. Vitus statt. Gastgeber ist die DJK Handschuhsheim. Anträge sind bis 5. Juni an den Kreisvorsitzenden Johannes Kolmer zu richten. Es handelt sich um eine Pflichtsitzung.

## TERMINE DER STAFFELTAGE FESTGELEGT

Die Staffeltage der Herren-Verbands- und Landesligen wurden wie folgt terminiert:
Verbandsliga: Mi., 20.7. um 19 Uhr in der Sportschule Schöneck
LL-Odenwald: Sa., 23.7. um 16 Uhr
LL-Rhein-Neckar: Fr., 22.7. um 19 Uhr
LL-Mittelbaden: Di., 26.7. um 19 Uhr.
Die Orte müssen noch bestimmt werden.
Terminwünsche für die Spielplangestaltung können die Verbands- und Landesligisten bis 20. Juni an die bfv-Geschäftsstelle übersenden (entweder felix.wiedemann@badfv.de oder anja.hartmann@badfv.de).

## WECHSELPERIODE I UND NEUERUNGEN BEI VERTRAGSSPIELER

Bereits im vergangenen Jahr gab es für die A-Jugendlichen (jüngerer Jahrgang) und die B-Mädchen (jüngerer Jahrgang) eine gravierende Änderung bei den Wechselbestimmungen in der Periode I, also bis 1. August. Demnach müssen sich diese Jugendliche, wenn sie den Verein wechseln wollen, ebenfalls bis 30. Juni (und nicht wie im restlichen Juniorenbereich üblich bis 15. Juli) bei ihrem bisherigen Verein nachweislich abmelden. Sofern der A-Jugendliche noch keine 18 ist und bei den B-Mädchen generell, muss dies durch einen Erziehungsberichtigten geschehen.
Aktuell sind hiervon die Jahrgänge 1993 (A-Junioren) und 1995 (B-Mädchen) betroffen. Ebenso können für die Erlangung der Freigabe die festgeschriebenen Ausbildungsentschädigungen herangezogen werden. Die Wechselbestimmungen für die Periode I im Sommer haben somit von der Aktivität bis einschließlich jüngerer A-Jugend- oder B-Mädchenjahrgang vollinhaltlich Gültigkeit. Dies bedeutet Abmeldung bis spätestens 30. Juni 2011 und Einreichung der kompletten Unterlagen bis spätestens 31. August 2011.
Zwei gravierende Änderungen stehen zur neuen Saison bei Vertragsspielern an. Der DFB-Bundestag hat im Oktober in Essen beschlossen, die Mindestvergütung für Vertragsspieler von bislang 150 Euro auf nunmehr 250 Euro zu erhöhen. Auf entsprechende Nachfragen hat der Deutsche Fußball-Bund auch nochmals klargestellt, dass diese Mindestvergütung nicht die bei Minijobbern anfallenden pauschalen Arbeitsgeberabgaben beinhaltet. Aktualisierte Musterverträge gibt es im Übrigen auf www.badfv.de.
Neu bei den Verträgen ist auch, dass die Nachweispflicht für die Abführung der Abgaben künftig für die gesamte Vertragsdauer und nicht nur für die ersten drei Monate besteht. Die Nachweise müssen also zweimal vorgelegt werden und zwar erstmals spätestens drei Monate nach Abschluss des Vertrages und danach zum 30. April. Sollte dies unterbleiben erlischt das Spielrecht.
Alle Vereine mit Vertragsspieler werden von der Geschäftsstelle allerdings nochmals gesondert auf die neuen Regularien hingewiesen. Eine Überprüfung für die Abführung der Abgaben wurde auch für die laufende Saison in den vergangenen zwei Wochen vorgenommen. Die erforderlichen Unterlagen waren bis 31. Mai vorzulegen. Es handelt sich bei 70 Vereine um knapp 400 Vertragsspielern.
Das Saisonende naht und verschiedene Vereine rüsten bereits für erforderliche Relegations-, Auf- oder Abstiegsspiele. Für die Verantwortlichen dieser Vereine gilt der Hinweis, dass in solchen Begegnungen keine Akteure eingesetzt werden dürfen, die nach dem 1. Mai 2011 Spielrecht für Punktespiele erhalten haben.

## FUSSBALLTERMINE

### im Juli in der Sportschule

| | |
|---|---|
| **01./02.** | Schiedsrichter-Pflichtlehrgang OL/VL |
| **02.** | Schiedsrichter-Beobachter-Lehrgang |
| **01./03.** | Trainingsaufenthalt FV Ay, FC Spöck |
| **08./10.** | Trainingsaufenthalt 1. FC Birkenfeld |
| **09./10.** | Schiedsrichter-Pflichtlehrgang LL |
| **14./17.** | Trainingsaufenthalt SC Hauenstein |
| **16./17.** | Schiedsrichter-Pflichtlehrgang LL |
| **18./20.** | Teamleiterausbildung Fußball |
| **22./23.** | Sichtungslehrgang DFB-Stützpunkte |
| **23./24.** | Sichtungslehrgang DFB-Stützpunkte |
| **25./27.** | Teamleiterausbildung Fußball |
| **25./27.** | Trainingsaufenthalt 1899 Hoffenheim |
| **27./29.** | Sichtungslehrgang U15-Juniorinnen |
| **29./30.** | Tagung DFB-Stützpunkttrainer |
| **29./31.** | Teamleiterausbildung Fußball |

## JUBILARE IM JULI

| | |
|---|---|
| **06.07.36** | Raimund Holler (Lauda-Königshofen), Staffelleiter in TBB |
| **19.07.61** | Reinhold Huth (Schwarzach), Juniorenspielverteiler in Mosbach |
| **24.07.46** | Rolf Ritter (Schönau), Ehrenmitglied des Fußballkreises Heidelberg |

**Herzlichen Glückwunsch!**

# Partner

## des Badischen Sportbunds Nord e.V.

**Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.**

---

*Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:*

**SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser**
***Ansprechpartner: Matthias Renz***
*An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen*
*Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55*
*info@sportstaettenbau-gm.de*
*www.sportstaettenbau-gm.de*

*SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser bietet das ganzheitliche Konzept für den modernen Sportstättenbau und für Freianlagen. Wir sind kompetenter Ansprechpartner von der Bedarfsanalyse, Beratung und Kalkulation bis zur Ausführung und Betreuung bei Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege Ihrer Sportanlagen.*

*Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen, Leichtathletik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen*

---

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG

***„Gute Chancen für den polizeilichen Nachwuchs: 800 Einstellungen im Jahr!"***

800 Ausbildungsplätze pro Jahr

**Der Polizeiberuf:**
- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

***Jetzt bewerben! Nächster Bewerbungsschluss: 30. September 2011***

***Alle Informationen unter www.polizei-bw.de***

---

***Der Deutsche Sportausweis***
*Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.*

*Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im Internet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.*

DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

*Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie eine E-Mail an mailto@sportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon: 01805/776780**

**0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen.*

***Umfassende Informationen sind zu finden unter www.sportausweis.de***

---

ARAG

*Ihr Partner: **ARAG Sportversicherung***
*Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord*
*Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch*
*Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe*
*Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017*
*vsbkarlsruhe@arag-sport.de*
*www.arag-sport.de*

*Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereins- und Verbandssport.*

*Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.*

---

***BENZ-SPORT** der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport.*

*Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Katalogpreise und fordern Sie den aktuellen BENZ-Sportkatalog noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.*

ORIGINAL BENZ® SPORT

***G. BENZ***
*Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG*
*Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden*
*Tel. 07195/6905-0*
*Fax 07195/6905-77*
*info@benz-sport.de · www.benz-sport.de*

***BENZ-Sportgeräte***
*Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik. **Qualität ist unsere Disziplin.***

---

HDI

*Ihr Partner: **HDI Direkt Versicherung AG***
*Niederlassung Stuttgart*
*Stichwort nennen:*
*„Sport in Baden-Württemberg"*
*Heilbronner Straße 158*
*70191 Stuttgart*

***Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche***

*Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.*

*Online-Angebot unter **www.sport-in-bw.de***
*Tel. 0711/9550-320 · Fax 0711/9550-324*

---

LOTTO Baden-Württemberg

***Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg***
*Nordbahnhofstraße 201*
*70191 Stuttgart*
*Tel. 0711/81000-110*
*Fax 0711/81000-115*
*info@lotto-bw.de*

***www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de***

*Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.*

*Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.*

**Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.**

ARAG

MACHT STARK.

**Die ARAG Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz.**
Umfassender Unfallschutz für alle zu Vereinszwecken genutzten privaten PKW.

**Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (07 21) 2 07 19**